INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



Das Budget 2015 unter der Lupe

Lebensraum
Highlights des Investitionsprogrammes
Seite 6

Lebensraum
Wie kommt das Budget zustande
Seite 8

Stadtgeschichte
Rückblick, Ausblick: Die Umbrückler Alm
Seite 14 und 58

AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK | AN EINEN HAUSHALT | ÖSTERREICHISCHE POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT | VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK | RM 00A020002 | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

der f@ire Credit

Renovierung, Einrichtung, Auto – wie behalte ich den Überblick über die Raten?

Mit dem fairen Credit können Sie alle Ihre Kredite zu einer übersichtlichen Rate zusammenfassen.



Einfach fair beraten lassen.

Der faire Credit der TeamBank Österreich.

Empfohlen durch:

RLB RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG

www.rlb-tirol.at

Mit Optimismus, Zusammenhalt, Mut und Kraft ins neue Jahr


© FOTOWERK AICHNER

Die Landeshauptstadt bot während der Weihnachtsfeiertage wieder eine besonders anziehende Atmosphäre. Ich hoffe, Sie konnten angenehme und erholsame Feiertage mit den Menschen in Ihrem Umfeld genießen.

Kräftige Investitionen in den sozialen Zusammenhalt, in den städtischen Lebensraum und den Standort Innsbruck. *Das kürzlich vom Gemeinderat beschlossene Budget für das Jahr 2015 bringt für die Landeshauptstadt und die Innsbrucker Bevölkerung eine noch nie dagewesene Investitionskraft. Der Investitionshaushalt steigt um über zwei Drittel auf 82 Mio. Euro an! Die Budgetschwerpunkte liegen im Sozial- und Bildungsbereich sowie bei den Kindern und Senioren.*

Innsbruck investiert und steuert gegen schwache Konjunktur! *Wir haben in Innsbruck jahrelang sinnvoll gespart, um genau für den jetzigen Zeitpunkt eine Vorsorge, eine Basis für kräftige Investitionen zu haben. In Zeiten des Wirtschaftswachstums hat die Stadt Innsbruck Schulden zurückgezahlt, um jetzt bei schwacher Konjunktur öffentliche Investitionen zur Ankurbelung der Wirtschaft tätigen zu können! Innsbruck setzt hier Zeichen gegen die Krise und schafft starke Anreize für die Wirtschaft!*

Gemeinsames kraftvolles Gestalten und ein starker sozialer Zusammenhalt sind das Fundament für einen optimistischen Ausblick auf das Jahr 2015. Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien, Freunden und Bekannten einen guten Start ins neue Jahr.

Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck



© IVB

Im Februar gibt es eine Tarifreform der öffentlichen Verkehrsmittel *– Kernpunkt wird die neue Jahreskarte.*
Seite 12

Lebensraum Innsbruck

Themen des Monats 4
Eckpunkte des Budgets 6
Amt Finanzverwaltung und Wirtschaft 10
IVB-Tarifreform 12
Spatenstich der Umbrückler Alm 14
BürgerInnenbeteiligung „Anpruggen" 16
Innsbrucks Neue Mittelschulen 18
Haus der Jugend eröffnet 20

Politik & Stadtverwaltung

Aus dem Stadtsenat 22
Standpunkte & Fraktionen 25

Stadtleben

Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Theater & Konzerte 34
10 Fragen zur Wohnungsvergabe 40
Stadtteil-Quiz 42
Mehr Wohnraum für Innsbruck 44
Stadtblitzlichter 46
Bilanz der International Children's Games ... 48

Innsbruck gratuliert

Hochzeitsjubiläen 50
Geburtstage und eine Gnadenhochzeit 52

Rathausmitteilungen

Geburten/Eheschließungen 53
Bebauungspläne 54
Sterbefälle 55
Gebühren 2015 56

Stadtgeschichte

Die Umbrückler Alm 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62


© A. AISTLEITNER

Umzug ...

Erfreuliche Nachrichten für die BewohnerInnen des Hochhauses in der An-der-Lan-Straße, in dem im Sommer ein Großbrand ausgebrochen war: Alle Betroffenen können das Weihnachtsfest in den eigenen vier Wänden feiern. Die Reparaturarbeiten in der betroffenen zehnten Etage des Hauses konnten rechtzeitig fertig gestellt werden. Die Schadenssumme beläuft sich auf über 650.000 Euro. Diese wurde von der Versicherung ausbezahlt. DH


© D. HOFER

Kino ...

Bereits zum dritten Mal lud die Bürgermeisterin alle JungbürgerInnen der Stadt anlässlich ihrer Jungbürgerfeier ins Metropol Kino Innsbruck. Dieser Einladung sind 1.250 junge InnsbruckerInnen gefolgt und haben sich gemeinsam mit städtischen VertreterInnen den dritten Teil der „Tribute von Panem" angesehen. Zusätzlich zum bunten Programm wurden auch tolle Preise verlost.

... des


© TT/DOMANIG

Eröffnung ...

Die Skisaison auf Innsbrucks Hausberg – dem Patscherkofel – wurde nach der Übernahme durch die Stadt Innsbruck nach ersten Sanierungsmaßnahmen im Dezember offiziell und feierlich eröffnet. DH

Aktion ...

Mit Greifzangen und Müllsäcken bewaffnet, haben sich Ende des Jahres über 35 Geo-CacherInnen zu einer ganz besonderen Aktion getroffen: Während einer ihrer Ausflüge haben sie es sich zum Ziel gemacht, die Sillschlucht vom Müll zu befreien. Bei der Cache-in-Trash-out-Tour (CITO) wurden knapp 20 Säcke Abfall zusammengetragen. Deren Abtransport wurde von der Stadt Innsbruck übernommen und durchgeführt. DH



© D. HOFER

Erinnerung ...

Ende November wurde am Balkon des Innsbrucker Rathauses anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen die „frei leben ohne gewalt"-Fahne gehisst. Damit wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gewalt gegen Frauen und Mädchen leider immer noch ein massiver Missstand in unserer Gesellschaft ist. Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider befestigte die Fahne gemeinsam mit einigen GemeinderätInnen und VertreterInnen von Innsbrucks Frauenorganisationen. DH

Stipendien ...

Das alljährlich vergebene Hilde-Zach-Literaturstipendium ging heuer an die Schauspielerin, Autorin und Regisseurin Ursula Scheidle sowie den Schriftsteller und Konzeptkünstler Bernhard Kathan. Die beiden Stipendien, die mit 3.000 bzw. 7.000 Euro dotiert sind, sollen zur künstlerischen Weiterentwicklung der beiden Stipendiaten beitragen. DH



© V. LERCHER

Monats

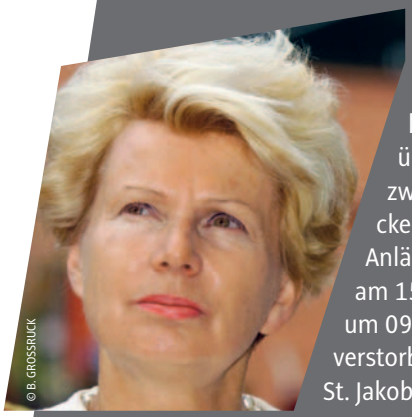


© IKB

Tipp ...

Seit November wird im Olympischen Dorf der Müll neu getrennt: Sowohl Altpapier und Kartonagen als auch Kunststoffverpackungen werden ab sofort nicht mehr an den Wertstoffinseln entsorgt, sondern direkt bei den Liegenschaften gesammelt und abgeholt. Die Kunststoffverpackungen werden – je nach Größe der Wohnanlagen – in gelben Sammelbehältern oder im „gelben Sack" gesammelt. Weitere Informationen finden Sie unter www.ibkinfo.at/wertstoffsammlung. KS

Köpfe ...



© B. GROSSRUCK

Hilde Zach

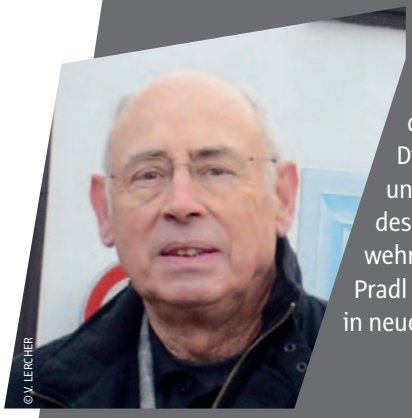
Als erste Frau an der Spitze einer österreichischen Landeshauptstadt leitete Hilde Zach als engagierte und überaus beliebte Bürgermeisterin zwischen 2002 und 2010 die Geschicke der Landeshauptstadt Innsbruck. Anlässlich ihres Todestages – der sich am 15. Jänner jährt – findet am 17. Jänner um 09:30 Uhr eine Gedenkmesse für die verstorbene Altbürgermeisterin im Dom zu St. Jakob statt. AA



© FRISCHAUF, LANDTIROL

Arnold Klotz

Für seine Leistung als Vorstand des Stadtplanungsamtes Innsbruck (1974–1991) sowie als Institutsvorstand und Vizerektor für Infrastruktur der Universität Innsbruck (2008–2013) wurde DI Dr. Arnold Klotz im Rahmen einer Feierstunde das Verdienstkreuz des Landes Tirol verliehen. Zu dieser hohen Auszeichnung gratuliert auch die Stadt Innsbruck herzlich. Insgesamt 48 Verdienstkreuze (36 Nordtirol, 12 Südtirol) inklusive Miniaturen dürfen jährlich vergeben werden. AA



© V. LERCHER

Hermann Hell

Als Obmann des Innsbrucker Verschönerungsvereins ist Hermann Hell Oberhaupt des ältesten Vereins der Landeshauptstadt. Dieser zählt derzeit rund 2.000 Mitglieder und war unter anderem für die Restaurierung des Kreuzes an der Fassade der Viller Feuerwehrwache sowie dem Florianibrunnen in Pradl zuständig. Beides erstrahlt seit kurzem in neuem Glanz. DH



Stadt Innsbruck investiert so viel Geld wie noch nie

Mit großer Mehrheit beschloss der Innsbrucker Gemeinderat das Budget der Stadt Innsbruck für 2015. „Ein gut durchdachtes Budget mit einer noch nie dagewesenen Investitionskraft", fasste Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer kurz zusammen.

Der außerordentliche Haushalt umfasst rund 82 Millionen Euro und stieg damit um 72 Prozent zum Vorjahr an. Großprojekte wie die Regionalbahn mit Investitionen von 24 Millionen Euro oder das Haus der Musik mit rund 9,4 Millionen Euro (bezogen auf das Jahr 2015) sind darin verankert. „Wir arbeiten nach dem Prinzip solide Investitionspolitik für Generationen. Die Stadt Innsbruck legt Fundamente der Infrastruktur, damit diese noch in Jahrzehnten für unsere Kinder vorhanden sind", vergleicht die Bürgermeisterin das Stadtbudget mit einem Haushaltsbudget. Auch einen Hausbau lege man bekanntlich auf mehrere Generationen an. In diesem Sinne wurden bereits an den Haushaltsvoranschlag zwei Maßstäbe gelegt: jener der Sparsamkeit und jener der Zukunftsorientiertheit.

Kein Gießkannenprinzip

„Eine sehr gute Finanzpolitik gibt die Spielregeln vor. Bei uns gibt es keine Ausgaben nach dem Gießkannenprinzip, sondern nur nachhaltige, mit denen wir in die Lebensqualität der Innsbruckerinnen und Innsbrucker investieren. Arbeitsplätze werden gesichert und ein Mehrwert für die Stadt geschaffen", führt Oppitz-Plörer weiter aus.
Das bewusst vorgelegte und ausgearbeitete Budget 2015 habe unendlich viele Anreize für die Wirtschaft und verbessere die Infrastruktur der Stadt Innsbruck. Damit werde letztlich das Vermögen der InnsbruckerInnen langfristig ausgebaut.

In diesem Sinne fasst Oppitz-Plörer zusammen: „Wir beweisen Mut und Gestaltungskraft mit diesem Budget. Ich bin überzeugt, dass die Bevölkerung der Stadt dies spüren wird, dass wir sorgsam überlegt bewusst Schwerpunkte gesetzt haben und zugleich ein hohes Kostenbewusstsein an den Tag legen."

Hintergründe zum Budget

330,5 Millionen Euro an Gesamteinnahmen stehen rund 340 Millionen Euro an Gesamtausgaben gegenüber. Erhöhte Einnahmen erwartet man sich um rund 4,41 Prozent. Die gemeindeeigenen Steuern machen übrigens rund 88 Millionen Euro aus.
Die Landesumlage wird sich im kommenden Jahr auf rund 12,4 Millionen Euro be-

laufen, während der Krankenhausbeitrag mit 26,7 Millionen Euro veranschlagt ist. Der Beitrag für das Landestheater schlägt sich mit rund 10 Millionen Euro zu Buche. Rund 10 Prozent mehr an Geldern sollen mit 32,4 Millionen Euro in die Sozial- und Behindertenhilfe fließen. Außerordentliche Maßnahmen sind speziell im Schulbereich (5,7 Mio. Euro), bei den Kindergärten und Horten (2,3 Mio. Euro), im Sport (6,8 Mio. Euro), bei sozialen Einrichtungen (5,7 Mio. Euro), bei Straßen und Wegen (6,8 Mio. Euro) oder auch beispielsweise in der Wirtschaftsförderung (1,5 Mio. Euro) geplant.

© TVB INNSBRUCK

Zahlreiche Verhandlungsrunden der Finanzabteilung

„Wir zeichnen uns durch ein handlungsfähiges Budget aus. Der Haushaltsvoranschlag alleine braucht keinen Vergleich zu scheuen. Die Stadtregierung gibt den gestalterischen Rahmen vor. Politik und Stadtverwaltung arbeiten dienstleistungsorientiert für die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt", lobt Bürgermeisterin Oppitz-Plörer zum Abschluss die städtische Finanzabteilung. „Wir haben in zahlreichen Verhandlungsrunden mit den einzelnen Dienststellen auf Verwaltungsebene sehr konstruktiv einen sehr guten Haushaltsvoranschlag schnüren können", erläutert deren Leiter Dr. Thomas Pühringer. MIR



„Wir arbeiten nach dem Prinzip solide Investitionspolitik für Generationen. Die Stadt Innsbruck legt Fundamente der Infrastruktur, damit diese noch in Jahrzehnten für unsere Kinder vorhanden sind."

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Drei Fragen an

Dr. Josef Hörnler, Vorsitzender des Anlagenbeirates



1. *Seit wann existiert der städtische Anlagebeirat und welche Grundlage bzw. Funktion hat er?*

Der Anlagebeirat wurde im Jahre 2003 in Zusammenhang mit einer sachgerechten Veranlagung des Verkaufserlöses von rund 25 % der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG an die Tiroler Wasserkraftwerke AG eingesetzt. Es gehören ihm sieben Personen an. Der Anlagebeirat erarbeitet Empfehlungen für den Stadtsenat/Gemeinderat zur strategischen und taktischen Ausrichtung der Veranlagung von derzeit rund 127,2 Mio. Euro, die zur Teilfinanzierung des Regional- und Straßenbahnprojektes, der städtischen Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen StadtwerkemitarbeiterInnen und für sonstige Investitionsvorhaben zweckgewidmet sind. Ein effizientes Risikomanagement mit laufender Überwachung der Entwicklung und umfassender Berichterstattung an die Fachabteilung und die Politik schaffen Transparenz und höchstmögliche Sicherheit für die Erwirtschaftung eines guten Veranlagungserfolges.

2. *Hat das Spekulationsverbot des Landes Tirol Einfluss auf die Veranlagung künftiger Pensionsgelder?*

Das Landesgesetz über die risikoaverse Finanzgebarung öffentlicher Rechtsträger ist mit 01.01.2014 in Kraft getreten und soll sicherstellen, dass nur „notwendige" Risiken eingegangen werden. Diese Ziele sollen laut Landesgesetzgeber durch eine Beschränkung auf bestimmte Veranlagungsinstrumente, Kontroll- und Transparenzeinrichtungen, Vorschriften über organisatorische Vorkehrungen und Qualifikationserfordernisse der handelnden Personen erreicht werden. Die von der Stadt Innsbruck schon vor mehr als zehn Jahren getroffenen Maßnahmen und Einrichtungen, wie etwa der Anlagebeirat, erfüllen schon bisher diese Vorgaben des Landes. Lediglich einzelne von der Stadt Innsbruck eingesetzte Veranlagungsformen wie etwa die Beimischung von Aktienindizes, nicht-österreichischen Staatsanleihen (z. B. BRD) und Unternehmensanleihen, alle mit ausgewiesener Mindestbonität, entsprechen derzeit nicht den im Gesetz angeführten Veranlagungsinstrumenten. Unter Nutzung der gesetzlich vorgesehenen Übergangsfristen bis Ende 2017 und der Möglichkeit von Einzelgenehmigungen auf Basis fundierter Veranlagungsstrategien werden Anpassungen durchgeführt.

3. *Welche Infrastrukturprojekte können mit den bereits erzielten Rücklagen finanziert werden?*

Ein Betrag von 27,0 Mio. Euro aus dem IKB-Verkaufserlös wurde 2004 durch Gemeinderatsbeschluss für den Ankauf von Liegenschaften und Immobilien mit öffentlichem Interesse reserviert. Mit diesem Geld wurden u. a. das Projekt „Wohnen am Lohbach II", Gewerbegrundstücke in Amras, der Ankauf der SOWI-Garage oder die Freimachung des Campagnereiterareals in der Reichenau finanziert. Die Kosten des bedeutendsten laufenden Infrastrukturvorhabens der Stadt, der Bau der Regional- und Straßenbahn wurden bisher zur Gänze und sollen auch weiterhin teilweise aus bestehenden Rücklagen bestritten werden. Schließlich werden der Bau des Hauses der Musik und geplante Investitionen der Universität Innsbruck (Haus der Physik) durch bestehende, im Budget zweckgewidmete Rücklagen finanziert. KR

Zentrale Eckpunkte aus dem Budget 2015

Mit der Zustimmung von 70 % der MandatarInnen wurde der Haushaltsvorschlag der Stadt Innsbruck am 02. Dezember beim zweitägigen Budgetgemeinderat beschlossen. Die städtischen Investitionen fließen somit in die unterschiedlichsten Bereiche – ein paar Eckpunkte verdeutlichen die Impulse des Stadtmagistrates. AA



© ARCH. DI ERICH STROLZ

Haus der Musik

Investitionssumme: 9,4 Millionen Euro

Im November 2015 startet der Neubau, in der ersten Jahreshälfte 2018 soll das Haus der Musik, das zahlreiche Musikinstitutionen unter einem Dach vereint und vom Innsbrucker Architekten DI Erich Strolz entworfen wurde, fertig gestellt werden.

Pflegeheimoffensive

Investitionssumme: 5 Millionen Euro

Eine Qualitätssteigerung sowie das Älterwerden im eigenen Stadtteil werden damit forciert. Im Rahmen der Offensive wird etwa der Bau des Wohn- und Pflegeheimes Olympisches Dorf, das 118 Einzelzimmer umfasst, unterstützt.

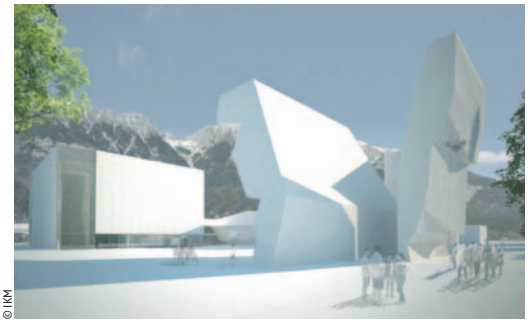


© IKM

Turn- und Sporthallen

Investitionssumme: 5,5 Millionen Euro

Der Sportbegeisterung der Innsbrucker Bevölkerung sowie den Gästen wird damit Rechnung getragen. Mit den Investitionen wird beispielsweise der Neubau des Kletterzentrums am WUB-Areal finanziert.



© IKM

Die Ers des Bud Jahres

Anfang Dezember

Budget-Gemeinderat

Mitte November

Zustellung an GR und Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

Anfang November

Finanzausschuss (2. Lesung)

Mitte Oktober

Finanzausschuss (1. Lesung) Änderungsliste

422

Mio. Euro

machen das Gesamtbudget der Stadt Innsbruck 2015 aus.



© PHILIPP LUTZ ZT GMB

Umbrückler Alm

Investitionssumme: 1,73 Millionen Euro

Im November 2013 gab der Stadtsenat seine Zustimmung, im Dezember 2014 erfolgte die Grundsteinlegung – somit steht dem Neubau einer alpin-urbanen Ausflugsalm nichts mehr im Weg. Die Bauarbeiten sollen Ende des Jahres abgeschlossen werden.



© IVB

Straßenbahn

Investitionssumme: 24 Millionen Euro

Mit der fortlaufenden Umsetzung des Straßenbahnkonzeptes wird moderne und komfortable Mobilität ermöglicht.

tellung gets im ablauf

Juni

Ausgabe der Voranschlagsdateien an Anordnungsberechtigte

Ende Juni

Abgabetermin für Investitionsplan außerordentlicher Haushalt (4-Jahres-Planung)

Anfang August

Abgabetermin für Voranschlagsanträge der Abteilungen ordentlicher Haushalt

Anfang September

Beratung auf Beamtenebene (1. Ausdruck Voranschlag)

September/Oktober

Beratung der politischen Fraktionen

Friedhöfe

Investitionssumme: 465.000 Euro

Damit wird in die Sanierung und Instandhaltung der Friedhöfe investiert.



© V. LERCHER



© IKM

Schulsozialarbeit

Investitionssumme: 91.000 Euro

Die Schulsozialarbeit wird flächendeckend ausgebaut und somit die Qualität der städtischen Schulen ausgebaut.

Sinfonia

Investitionssumme: 70.000 Euro

Hinter dem Projektnamen „Sinfonia" steckt ein zukunftsweisendes Stadtsanierungsmodell: Innsbruck und Bozen werden zu europaweiten Pionierregionen für „Smart Cities & Communities". Bis 2018 werden technische Innovationen und Maßnahmenpakete in Teilen der beiden Städte den Energiebedarf um 40 bis 50 Prozent senken sowie den Anteil der erneuerbaren Energie am Gesamtbedarf um 20 Prozent steigern.



© STADT INNSBRUCK



© STADT INNSBRUCK (2)

***Gesunde Stadtfinanzen** sind die Basis für die Arbeit im Sinne der BürgerInnen.*

Facetten des Innsbrucker Stadt-Etats sind vielfältig

Die Finanzen der Stadt Innsbruck bilden die Grundlage für die Gestaltungskraft der Kommune. Da in diesem Bereich mit öffentlichen Geldern operiert wird, ist der sorgsame Umgang verpflichtend. Das Stadtbudget gilt als in Zahlen gegossener Aufgabenkatalog der Landeshauptstadt und bestimmt weitgehend, wo wie viel Steuergeld eingesetzt wird.

Seit 2009 ist das Stadtbudget von 330.193 Mio. Euro stetig gewachsen. Der Rechnungsabschluss 2013 schlägt mit 367.544 Mio. Euro zu Buche, und der städtische Voranschlag für 2015 liegt bei 422.198 Mio. Euro. Die Budgeterstellung folgt – wie im Arbeitsübereinkommen der Stadtregierung festgelegt – den Leitlinien Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Transparenz. Dank der Vorgabe, die Stadtfinanzen möglichst schuldenfrei zu führen, konnten in den letzten Jahren auch Großprojekte aus eigener Kraft in Angriff genommen werden. Im Amt Finanzverwaltung und Wirtschaft unter der Leitung von Mag. Johannes Verdross laufen die Fäden zusammen. Neben den Beteiligungen, dem Subventionswesen samt Kalkulationen und Grundstücksbewertungen sowie der Budgetabwicklung und dem Finanzcontrolling gehört auch das Referat Wirtschaft und Tourismus dazu. Darüber steht magistratsintern die Abteilungsleitung „Finanz-, Wirtschafts- und Beteiligungsverwaltung" von Finanzdirektor Dr. Thomas Pühringer.



Amtsleiter Mag. Johannes Verdross

Das Amt Finanzverwaltung und Wirtschaft

- ➜ operiert mit großen Zahlen
- ➜ beschäftigt neun MitarbeiterInnen
- ➜ Der Voranschlag des Budgets 2015 weist 535 Seiten auf.
- ➜ Die Umsätze der Beteiligungsunternehmen liegen bei 451 Mio. Euro.
- ➜ Links: www.innsbruck.at/Beteiligungsbericht, www.ibkinfo.at/beteiligungsbericht

Was mit den Zahlen geschieht

Die Liste der Inhalte, die im Amt den Tagesplan bestimmen, ist lang. Budgetvorbereitung und Erstellung (siehe Seite 8), mittelfristige Finanzplanung bis 2018 das Gender Budgeting sowie Nachrechnen und Controlling gehören zu den Kernaufgaben. Als Schnittstelle zu den Beteiligungen hat das Amt ein Auge auf die Entwicklungen der ausgelagerten Unternehmen. Besonders die Ausgliederungen der städtischen. Versorgungsbetriebe in die Innsbrucker Kommunalbetriebe im Jahr 1994, die Schaffung der Innsbrucker Sozialen Dienste GmbH mit Jänner 2003 und die Einrichtung einer neuen städtischen Immobilienverwaltung mit der Innsbrucker Immobilien GmbH (IIG) im gleichen Jahr waren hier richtungsweisend. Insgesamt verfügt die Stadt Innsbruck aktuell über 26 Beteiligungen, die weitgehend in die Bereiche „Soziales, Gesundheit, Bildung, Kultur", „Immobilien", „Sport- und Veranstaltungszentren, Wirtschaft" sowie Versorger, Technik und Verkehr eingeteilt werden können.

Auch in Sachen Subventionen – vor allem im Sozialbereich – ist das Amt Ansprechpartner. Grundstücksbewertungen, Wirtschaftlichkeitsrechnungen sowie die Kalkulation der Tarife und Gebühren gehören genauso zu den Aufgaben wie die Liquiditätsplanung.

Anschaulicher wird es im Referat Wirtschaft und Tourismus. Hier bilden die Entwicklung des Wirtschaftsleitbildes, die Veranstaltungskoordination, das Organisieren von Platzüberlassungen bei Märkten und Veranstaltungen sowie das Setzen von Initiativen die Hauptaufgaben, die Wirtschaftsbetrieben eine Ansiedlung in der Tiroler Landeshauptstadt schmackhaft machen. Neben einer Internationalisierung werden dabei auch die Stärken der ansässigen Klein- und Mittelbetriebe hervorgehoben. KR

augen auf! optiker

Tirol Q Ausgezeichneter Qualitätsbetrieb

Bei uns sind Sie in besten Händen.

IHR AUGENBLICK BEI OPTIK *GAERTNER

Brillen - Kontaktlinsen

Unser Team verliert das Wesentliche nie aus den Augen: Ihre individuellen Wünsche! Professionell und innovativ geben wir mit viel Erfahrung unser Bestes für Ihr Sehen.

Ihre Brille ist Ihr persönliches Markenzeichen! Darum nehmen wir uns gerne Zeit, gemeinsam mit Ihnen genau jenes Modell zu finden, das Ihren individuellen Stil ideal widerspiegelt und Ihre Persönlichkeit perfekt unterstreicht. Selbstverständlich freuen wir uns auch junge Brillenträger umfassend bei der Verbesserung ihrer Sehkraft zu unterstützen und auf Augenhöhe den richtigen Umgang mit der neuen Sehhilfe zu vermitteln.

Unser kostenloser Sehtest mit modernsten Geräten gibt professionellen Aufschluss, wie es aktuell um Ihre Sehkraft bestellt ist. Danach erfahren Sie in einem persönlichen Gespräch, welche Möglichkeiten für die Korrektur Ihrer etwaigen Fehlsichtigkeit offen stehen.

Vor Ort können Sie aus der ganzen Vielfalt aktueller Brillenkollektionen und Kontaktlinsen wählen. Die perfekte Anpassung bevor Sie Ihre Wunschbrille mitnehmen gehört ebenso zu unserem Service wie ein kostenloser Brillencheck oder eine professionelle Gläserreinigung lange nach dem eigentlichen Kauf - für eine Brille, so individuell wie sie selbst!



KR Joseph Gaertner
Augenoptikermeister, Kontaktlinsenoptiker, Hörgeräteakustikermeister, dipl. europ. Hörakustiker



Ing.in Sophie Grimm-Gaertner B.Sc.
Augenoptikermeisterin, Kontaktlinsenoptikerin, Hörgeräteakustikermeisterin

GAERTNER

Brillen - Kontaktlinsen

6020 Innsbruck • Leopoldstraße 16
Tel.: 0512/575974 • E-Mail: info@gaertner-innsbruck.at
www.optik-gaertner.at

*IHR augen auf! OPTIKER IST EINFACH BESSER, WEIL ...

... wir nicht um den heißen Brei herum reden, sondern Ihnen offene und ehrliche Beratung bieten.

Die angeführten Brillen verstehen sich als Auszug des Sortiments, nicht alle abgebildeten Brillen sind bei sämtlichen Optikern der augen auf! Gruppe erhältlich. Brillenfassungen sind ohne Gläser. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Zwischenverkauf vorbehalten.

www.facebook.com/augenaufoptiker



IVB-Tarifreform steht kurz bevor

Im Februar 2015 wird es eine Reform bei den Tarifen der öffentlichen Verkehrsmittel in der Landeshauptstadt Innsbruck geben. Damit werden alle Personen zwischen Jugendlichen und SeniorInnen, die eine Jahreskarte benötigen, stark entlastet werden. Der Stadtsenat hat sich einstimmig für die Reform ausgesprochen.

Kernpunkt der neuen Tarife wird das neue Jahresticket – das Innsbruck-Ticket – sein. Während ein Ticket, welches das ganze Jahr über gültig ist, derzeit 462 Euro kostet, wird es nach der Einführung der neuen Preise um knapp 30 Prozent günstiger werden. Das ganzjährig gültige Ticket kostet dann nur noch 330 Euro.
Diese Entlastung sieht die für Mobilität zuständige Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider als einen großen Schritt in die richtige Richtung: „Besonders die Entlastung der Vielfahrerinnen und Vielfahrer ist wichtig. Bis jetzt ist Innsbruck im Vergleich mit anderen Bundesländern besonders bei den Jahrestickets stark hinterhergehinkt. Durch das neue Jahresticket sind wir wieder ganz vorne mit dabei." In Wien kostet das Jahresticket derzeit beispielsweise 365 Euro, in Graz 388 Euro.

Personenbezogenes Ticket

Das Jahresticket Neu ist personenbezogen. Das bedeutet, dass eine Weitergabe an eine andere Person nicht mehr möglich ist. Der Vorteil liegt auf der Hand. Bei Verlust des Tickets ist eine erneute Ausstellung problemlos möglich und das Jahresticket kann, wenn es gefunden wird, einfach an die Besitzerin oder den Besitzer zurückgegeben werden.

Mehr Fahrgäste, niedrigere Preise

Durch die neuen Tarife rechnen die Stadt Innsbruck und die Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) mit einem Anstieg der Fahrten auf fast 50 Millionen pro Jahr. Durch das Befördern von mehr Personen ist es möglich, die Preise zu senken. Mit dem geplanten 5-Fahrten-Ticket steht auch den vielen sporadischen NutzerInnen des öffentlichen Verkehrs eine günstige Variante zur Verfügung. Mit dem neuen 5-Fahrten-Ticket im Vorverkauf fährt man um 1,60 Euro.

Mehr Klarheit, weniger Tickets

Zukünftig gibt es kein Halbjahresticket mehr. Damit hat sich die Stadt an das Kartenangebot des Ver-

Neue (Normal-)Tarife*

- **Jahresticket:** 330,00 Euro
- **Monatsticket:** 49,90 Euro
- **Wochenticket:** 19,90 Euro
- **Tagesticket:** 5,10 Euro
- **Gruppenticket (max. 5 Personen):** 14,00 Euro
- **5-Fahrten:** 8,00 Euro (VVK), 10,00 Euro (FahrerIn)
- **Einzelticket:** 2,30 Euro (VVK), 2,70 Euro (FahrerIn)

*Ermäßigungen für SeniorInnen, Familien, SchülerInnen, Menschen mit Handicap, Kinder, GrundwehrdienerInnen/ZivildienerInnen möglich.



© IVB

kehrsverbundes Tirol (VVT) angepasst und schafft mehr Klarheit im Tarif-Dschungel. Dafür gilt das neue, lediglich 100 Euro teurere Ticket das ganze Jahr. Durch die Reduktion der Anzahl der verschiedenen Tarife soll der Ticketentscheid bzw. -kauf für die Fahrgäste der IVB einfacher werden.


© FOTOWERK AICHNER

„Die komplette Stadtregierung ist sich einig, dass Investitionen in den öffentlichen Verkehr gleichzeitig Investitionen in die Lebensqualität einer Stadt sind. Deshalb liegt es auf der Hand, diese stetig zu verbessern."

Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider

Einstimmige Entscheidung

Der Innsbrucker Stadtsenat hat die Entscheidung, in eine Tarifreform zu investieren, einstimmig getroffen. „Die komplette Stadtregierung ist sich einig, dass Investitionen in den öffentlichen Verkehr gleichzeitig Investitionen in die Lebensqualität einer Stadt sind. Deshalb liegt es auf der Hand, diese stetig zu verbessern", erklärt Vizebürgermeisterin Pitscheider. Bei der Stadtsenatssitzung im Juli wurde der Antrag, der von Pitscheider eingebracht wurde, deshalb ohne Gegenstimme angenommen. DH





Neue Heimat für das Kasermandl:
Die Umbrückler Alm wird reaktiviert.

Umbrückler Alm: Alpin-urbaner Blickfang auf der Nordkette

Das Kasermandl auf der Umbrückler Alm ist schon allein aufgrund des bekannten Volksliedes legendär. Seit 1979 war es heimatlos. Mit dem Neubau der Alm wird von der Stadt Innsbruck ein modernes alpin-urbanes Ausflugsziel auf der Nordkette geschaffen.

Die Umbrückler Alm soll bald nicht mehr nur ein Wunschtraum, sondern Realität sein. Der Zeitplan ist straff und ambitioniert: Bis Ende des Jahres soll die Alm stehen. Jahrelang wurde um den Neubau gerungen, im November 2013 gab der Innsbrucker Stadtsenat grünes Licht. Mit dem Spatenstich und der Grundsteinlegung im Dezember war der erste Schritt in Richtung des 1,95-Mio.-Euro-Projektes (Errichtungskosten) getan. Von Seiten des städtischen Forstamtes werden für die Erschließung 540.000 Euro veranschlagt.

Neue Heimat des Kasermandls

Mit der Umbrückler Alm entsteht am ehemaligen Standort ein neues modernes Ausflugsgasthaus. Der teilweise in Holzbauweise errichtete Neubau lädt WanderInnen, MountainbikerInnen, SchifahrerInnen und TourengeherInnen sowie die übrigen Naherholungssuchenden zum Verweilen ein. Im Erdgeschoß befinden sich die zwei Gaststuben (ca. 100 Sitzplätze), der Ausschank mit Bar, ein Ausstellungsraum, die Küche mit Lager, ein barrierefreies WC sowie die Garage des Pächters. Auch eine teilweise überdachte Terrasse mit ca. 80 Sitzplätzen ist hier angeordnet.

Im Untergeschoß sind die Sanitäranlagen, die Räumlichkeiten des Pächters sowie die Technik und Lagerräume untergebracht. Die Alm ist auf einen Ganzjahresbetrieb ausgelegt. Insgesamt beläuft sich der Bruttorauminhalt auf rund 3.430 m³.

„Im Besitz der Stadtgemeinde Innsbruck befinden sich fünf bewirtschaftete Almen. Es sind dies die Arzler Alm, die Bodensteinalm, die Höttinger Alm, die Möslalm im Karwendel und die Froebenalm im Stubai. Diese Almen bieten unverwechselbares, alpines Naturerlebnis und sind doch nah an der Stadt. Mit dem Neubau der Umbrückler Alm



© D. HOFER

Kasermandl Lied (Auszug)

Auf der Umbrückler Alm ischt a Kasermandl,
des hockt ganz verstohln hintern Eis'npfannl.

A ganz kloans Löderl, des kocht dir a Muas,
ja und wennscht davon isst, hascht du's Gsicht voller Ruaß.

Den derwascht nimmer weg, da kannscht toan, was du willscht,
wenn d'nit in a Schüss'l an Weichbrunn eifüllscht.

des da ummerlafft, verschone uns in Ewigkeit.
Auf der Höttinger Alm ischt a Kaserweibl ...

wird ein zusätzliches Ausflugsziel geschaffen", so Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer.


© STADT INNSBRUCK

„Die Nordkette ist der Ausflugs- und Freizeitberg Innsbrucks. Erholungssuchende von WanderInnen, MountainbikerInnen, SkifahrerInnen bis zu TourengeherInnen haben hier alle Möglichkeiten. Mit dem Neubau der Umbrückler Alm steht nach der Fertigstellung ein ganzjähriger Gastronomiebetrieb zur Verfügung, der die Nordkette zusätzlich belebt."
Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

Nachhaltigkeit und Regionalität großgeschrieben

„Funktionalität, Ökologie und Nachhaltigkeit sind in diesem Projekt vereint. Die Planung der Architekten Lutz/Ludescher wirkt einladend und interpretiert das Thema Alm völlig neu", so Projektmanager Dr. Franz Danler (Innsbrucker Immobiliengesellschaft, IIG).
Das Projekt wird mit sanften Veränderungen in die Landschaft integriert und schafft ein neues Erholungsziel auf der Nordkette. Die Gebäudehülle des Ausflugsgasthauses wird hochgedämmt, für die Bauteile werden teilweise nachwachsende Rohstoffe aus regionalen Quellen verwendet. Eine Stückholzheizung (es wird Holz aus der Umgebung verwendet) garantiert, dass die Wertschöpfung bei der Stadt Innsbruck bleibt. Heimelig wird es auch im Innenraum: Eine Holzvertäfelung aus Weißtanne sorgt für eine gemütliche Atmosphäre. „Die Umbrückler Alm wird ein Vorzeigeprojekt für ökologische Nachhaltigkeit sein. Zusätzlich wird der Naturraum um Innsbruck um eine Attraktion reicher", so der Leiter des städtischen Forstamtes, DI Andreas Wildauer. KR


© D. HOFER

Das sagenumwobene Kasermandl *war bereits bei der Grundsteinlegung im Dezember dabei.*



BürgerInnenbeteiligungsprozess Anpruggen ist abgeschlossen

Weit über hundert AnwohnerInnen von Anpruggen haben in Workshops an wichtigen Zukunftsthemen gearbeitet und mit ihren Ergebnissen das Tor zur Weiterentwicklung weit aufgestoßen.



© IKM

Mit der Stadtteilkonferenz am 21. November schloss der BürgerInnenbeteiligungsprozess ab – die Ergebnisse wurden präsentiert. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer zeigt sich von diesen beeindruckt: „Das Projekt Anpruggen ist ein gutes Beispiel für gelebte BürgerInnenbeteiligung", und führt weiter aus: „Die Arbeit der Bewohnerinnen und Bewohner Anpruggens ist für die Stadtpolitik von großer Bedeutung. Wir werden weiterhin unser Möglichstes tun, die Anregungen und Wünsche in die Tat umzusetzen."

Brennpunkt Verkehr

Es ist gelungen, für alle Teilräume zwischen der Pfarrkirche Mariahilf und dem Schülerhort Kaysergarten jeweils einen konkreten Lösungsansatz zu erarbeiten. Leitlinien bei der Suche nach Lösungen waren Verkehrsberuhigung, breite Gehwege entlang der Geschäftszeilen und Optimierung der Rad- und Fußwege. Besonderer Wert wurde auf die Schaffung von Begegnungszonen gelegt.

Aktive Wirtschaft

Die VertreterInnen der Wirtschaft haben im Rahmen des Prozesses bereits im Sommer 2014 den Wirtschaftsverein Mariahilf und St. Nikolaus gegründet und ihm die treffende Bezeichnung „Anpruggen aktiv" gegeben. Nun haben die überwiegend kleinen Betriebe im Stadtteil eine Plattform, in die sie sich für gemeinsame Aktivitäten einbringen können.

Kulturelle Vernetzung und Einbindung der Jugend

Zwar sind die Traditionsvereine in Mariahilf und St. Nikolaus sehr gut aufgestellt, doch braucht es eine Plattform, auf der andere kulturelle Interessen und Initiativen zusammengeführt werden. In der entstehenden Kulturplattform treffen sich zudem die Interessen von Kunst und Kultur mit „Anpruggen aktiv" – ein ideales Zusammenspiel.

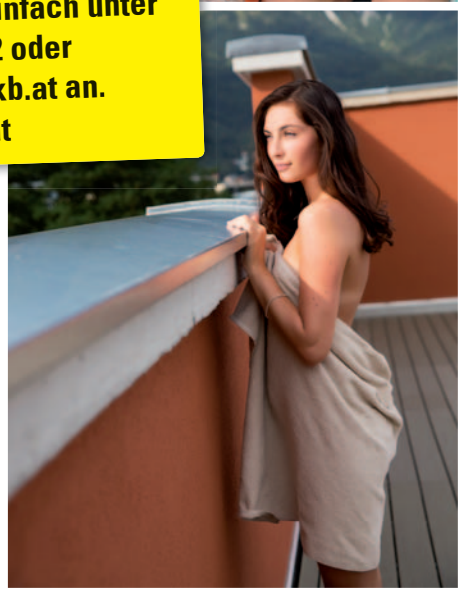
Spannende Perspektiven

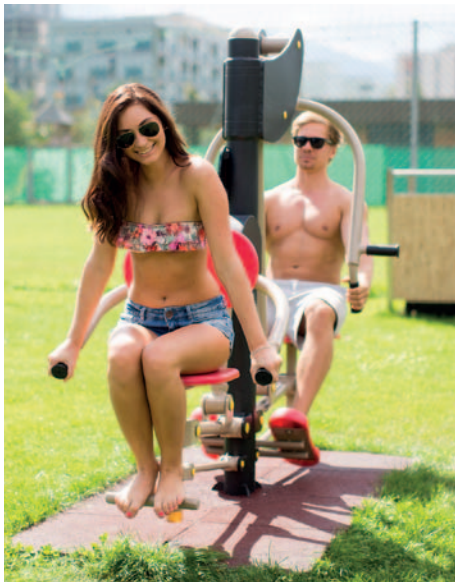
Der Prozess der Stadtteilentwicklung in Anpruggen bringt neben unmittelbar greifbaren Ergebnissen, die bereits umgesetzt sind oder der Umsetzung zugeführt werden, eine Fülle weiterer positiver Effekte. Unter dem Dach Anpruggen wachsen Mariahilf und St. Nikolaus zu einer starken Einheit zusammen.
Auftraggeber und Organisator des BürgerInnenbeteiligungsprozesses war das Stadtmarketing mit Geschäftsführer Bernhard Vettorazzi. Betreut wurden die Projektgruppen von den externen Projektbegleitern Dr. Peter Haimayer und Georg Mahnke. VL

Alle Informationen zu den Bädern und Saunen in Innsbruck





Liebe Leser/-innen, sollte der Bäderkalender bereits entnommen sein, fordern Sie ihn einfach unter Tel. 0800 500 502 oder kundenservice@ikb.at an. www.ikb.at



Die Neue Mittelschule – ein gelungenes Projekt

Vom 12. bis 22. Jänner 2015 laden die Neuen Mittelschulen (NMS) zu jeweils einem Tag der offenen Tür. Dabei wird interessierten Kindern und Eltern Gelegenheit geboten, alle Schulen samt ihren Schwerpunkten kennen zu lernen. Die Einschreibung für die Innsbrucker NMS ist von 18. bis 20. Februar 2015 möglich.

Kindergärten/Schülerhorte
Einschreibung: 26.–29. Jänner 2015
Einschreibung Kindergarten Kranebitten im Pfarrzentrum Kranebitten
Benötigte Dokumente:
- ➜ Geburtsurkunde
- ➜ E-Card
- ➜ Meldezettel des Kindes

Tage der offenen Tür:
21. und 22. Jänner 2015

Neue Mittelschulen
Einschreibung: 18.–20. Februar 2015
Benötigte Dokumente:
- ➜ Letzte Schulnachricht
- ➜ Kopie der letzten Schulnachricht
- ➜ Sozialversicherungsnummer des Kindes

Nach diesem Schuljahr stehen 941 Innsbrucker SchülerInnen und deren Eltern vor der wichtigen Entscheidung, welche weiterführende Schule sie nach der Volksschule besuchen sollen. Die elf Innsbrucker Mittelschulen bieten ein breites Angebot an verschiedenen Schwerpunkten und Möglichkeiten. Der für die Schulverwaltung zuständige Stadtrat Ernst Pechlaner zeigt sich von dem Konzept der Neuen Mittelschulen überzeugt: „Die jungen Menschen sind die Zukunft unserer Stadt, deshalb ist es uns als Stadtregierung auch sehr wichtig, sie bestmöglich zu fördern. Durch die Neuen Mittelschulen ist es gelungen, jedem Kind die Möglichkeit zu bieten, einen persönlichen Schwerpunkt nach individuellen Fähigkeiten und Talenten zu wählen. Zudem werden die SchülerInnen von engagierten LehrerInnenteams optimal betreut. Dieses Konzept geht voll auf."

Schwerpunkte und LehrerInnenteams
Während in der NMS Hötting ein Schwerpunkt auf Natur, Technik und Umwelt gelegt wird, liegt der Fokus in der NMS Müllerstraße beispielsweise auf Kreativität. Kerninhalt der Neuen Mittelschulen ist es, auf ein bestimmtes Themengebiet einen Schwerpunkt zu legen, um dadurch die individuellen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen speziell zu fördern. Dieses innovative, zukunftsorientierte Bildungsmodell für Zehn- bis 14-jährige SchülerInnen wurde im Schuljahr 2011/2012 flächendeckend in Innsbruck ausgeweitet.
Neben der speziellen Förderung der verschiedenen Schwerpunkte in den unter-



Neue Mittelschulen Innsbruck

Tage der offenen Tür – Jänner 2015

© IKM

Montag, 12. Jänner 2015

NMS Gabelsbergerstraße (Interessendifferenzierte Schwerpunktsetzung)
14:30–17:00 Uhr

NMS Pembaurstraße (Schwerpunkt Technik-Naturwissenschaften)
14:30–17:00 Uhr

Dienstag, 13. Jänner 2015

NMS Hötting
(Schwerpunkt Natur-Technik-Umwelt)
15:00–17:00 Uhr

Mittwoch, 14. Jänner 2015

NMS Wilten (Schwerpunkt Deutsch-Mathematik-Englisch intensiv, Fremdsprachen)
08:30–11:00 Uhr: Unterrichtsbesuche
14:30–16:30 Uhr: Informationsnachmittag

Donnerstag, 15. Jänner 2015

NMS Dr. Fritz Prior (Schwerpunkt Sprachförderung-Gesundheit-Computer)
14:30–17:00 Uhr: Unterrichtsbesuche und Schulführung
15:30 Uhr: Informationsvortrag

Freitag, 16. Jänner 2015

NMS Müllerstraße (Schwerpunkt Kreativität)
Information, Beratung und Führungen – Beginnzeiten: 14:30 und 16:00 Uhr

NMS Hötting-West (Schwerpunkt Sport)
14:30–16:30 Uhr

Mittwoch, 21. Jänner 2015

NMS Kettenbrücke
(Schwerpunkt Kommunikation)
15:00–17:30 Uhr

NMS Innsbruck
(Schwerpunkt Musik)
14:00–16:30 Uhr

NMS Olympisches Dorf
(Schwerpunkt Wirtschaft)
14:30–16:15 Uhr

Donnerstag, 22. Jänner 2015

NMS Reichenau
(Schwerpunkt Sport oder Informationstechnologie)
14:30–17:00 Uhr



„Die jungen Menschen sind die Zukunft unserer Stadt, deshalb ist es uns als Stadtregierung auch sehr wichtig, sie bestmöglich zu fördern."
Stadtrat Ernst Pechlaner

schiedlichen Schulen, wird auch ein Augenmerk auf bestmögliche Betreuung der SchülerInnen gelegt. Deshalb werden einige Stunden nicht mehr nur von einer Lehrerin oder einem Lehrer, sondern von LehrerInnenteams betreut. Dadurch können die Kinder und Jugendlichen individueller betreut werden.

Vorzeigebeispiel NMS Hötting-West

Ein Beispiel, das zeigt, dass die Stadt Innsbruck offen für Innovationen ist, stellt die NMS Hötting West dar. Der dortige Schwerpunkt ist die Sportart Football. Mit den Bereichen „Flag Football", „Tackle Football" und „Cheerleading" wird neben der schulischen Ausbildung der Kinder ein Fokus auf die Nationalsportart Nordamerikas gelegt. In Zusammenarbeit mit beispielsweise dem österreichischen Footballnationaltrainer und dem international erfolgreichen Footballverein Swarco Raiders Tirol werden junge SportlerInnen gezielt gefördert und trainiert. Zusätzlich wird dort ein besonderes Augenmerk auf die Vorbereitung aufs Berufsleben gelegt: In der vierten Klasse ist zum Beispiel eine Schnupperwoche in einem von den SchülerInnen selbst gewählten Betrieb vorgesehen. Auch ist ein Besuch auf einer Bildungsmesse verpflichtend. Dafür hat die NMS Hötting West das Berufsorientierungsgütesiegel vom Land Tirol, der Wirtschafts- und Arbeiterkammer sowie der Industriellenvereinigung erhalten.

Über Schulstunden hinaus top betreut

Nicht nur während der Unterrichtsstunden garantieren die Innsbrucker NMS für gute Betreuung der SchülerInnen, sondern auch darüber hinaus: An acht der Schulen wird ein Tagesheim, eine Nachmittagsbetreuung inklusive Mittagessen, angeboten. Dort erhalten die Kinder sowohl Lernbetreuung als auch ein buntes Angebot an Sport- und Freizeitaktivitäten. Besonders für berufstätige Eltern stellt diese Möglichkeit eine große Erleichterung dar. DH

Noch mehr Informationen unter:
www.innsbruck.gv.at



Eine bunte Talstation für die Jugend

Die ehemalige Talstation ist zur Jungen Talstation geworden: Nach zwei Jahren Verhandlungen und exakt 111 Tagen intensiver Umbauarbeiten erstrahlt die Hungerburg-Talstation nun in jugendlichem Glanz.

Am 22. November fand im neuen „Haus der Jugend" die offizielle Eröffnungsfeier statt: Nach einem Sektempfang und dem traditionellen Durchschneiden des Eröffnungsbandes standen eine Trailer-Show, ein Poetry-Slam und musikalische Unterhaltung auf dem Programm. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Stadtrat Mag. Gerhard Fritz mischten sich unter das bunte Treiben und waren sichtlich beeindruckt von der gelungenen Umgestaltung der ehemaligen Schalterhalle.

„Der SchülerInnenbeirat hat hier ganze Arbeit geleistet, der Einsatz hat sich gelohnt. Es ist aber wichtig, dass auch von außen ersichtlich ist, dass die Jugend hier eingezogen ist. Die Stadt Innsbruck gibt den jungen Leuten freie Hand für die Gestaltung des Außenbereiches, und ich bin schon gespannt darauf, mit welchen kreativen Ideen sie uns überraschen werden", so Bürgermeisterin Oppitz-Plörer.

Vizebürgermeister Kaufmann, ressortzuständig für Kinder- und Jugendförderung, findet lobende Worte zur gelungenen Neugestaltung: „Es war die richtige Entscheidung, das Areal den Jugendlichen zu überlassen. Der Innsbrucker SchülerInnenbeirat hat sich als sehr verantwortungsvoller Partner erwiesen. Ich bin mir sicher, dass auch die weitere Zusammenarbeit so positiv verläuft."



„Nach einem intensiven und langwierigen Ideenfindungsprozess zum Rotundenareal hat die Innsbrucker Jugendszene mit ihren Ideen am meisten überzeugt und kann sich heute zu Recht über das erfolgreiche Projekt freuen. Ich sehe hier großes Potential für die Zukunft der Jugend."

Stadtrat Mag. Gerhard Fritz

Ein professionelles Konzept

Mit dem „Haus der Jugend" wurde ein vielfältiger Begegnungs- und Veranstaltungsort für Jugendliche geschaffen. Verwaltung und Verantwortung liegen dabei bei dem Innsbrucker SchülerInnenbeirat, der 2011 gegründet wurde. In einem Leihvertrag zwischen der Stadtgemeinde Innsbruck und dem Innsbrucker SchülerInnenbeirat wurden die Details zur Nutzung der Räumlichkeiten festgeschrieben. Gemeinsam mit der Stadt Innsbruck hat dieser nun auch eine Versicherung für das Gebäude abgeschlossen, um für alle Eventualitäten gewappnet zu sein.

Das Konzept der Jungen Talstation überzeugt vor allem durch Vielfältigkeit: Im Erdgeschoß, der ehemaligen Eingangshalle, findet sich neben einem kleinen Café auch ein Veranstaltungsraum für 150 Personen. Im Obergeschoß wurden drei Büroräume eingerichtet, die den Jugendlichen und auch interessierten Non-



© K. SCHEIBER

Das StreetNoise Orchestra *sorgte mit einer beeindruckenden Darbietung für gute Stimmung.*

Profit-Organisationen kostenlos zur Verfügung stehen. Für junge MusikerInnen ist auch ein Bandproberaum vorhanden. Gebucht werden kann dieser per E-Mail (info@schuelerbeirat.at) oder direkt über die Facebook-Seite des Innsbrucker SchülerInnenbeirats.

Daniel Schennach, Vorsitzender des SchülerInnenbeirats, freut sich, dass das Projekt erfolgreich über die Bühne gegangen ist: „Die letzten vier Monate waren für uns alle eine Herausforderung. Wir haben 111 Tage harte Arbeit investiert – und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Nun sind wir voller Tatendrang und freuen uns darauf, das neueste Jugendzentrum Innsbrucks zu verwalten."

An der Neugestaltung waren in den letzten vier Monaten mehr als 20 Jugendliche regelmäßig beschäftigt. Ein Großteil der Arbeiten – wie etwa Maler- und Verputzarbeiten, das Verlegen von Laminat, die Anschaffung von Möbeln und die Reinigungsarbeiten haben die Mitglieder des SchülerInnenbeirats selbst durchgeführt.

Jede Menge Couchen

Die kunstvoll bunten Wände gestalteten Jugendliche der VIA Produktionsschule im Rahmen eines Graffiti-Workshops. Auch die neue Bühne im Veranstaltungssaal der Jungen Talstation hat eine interessante Geschichte: Sie wurde von der HTL Bau und Design konstruiert, gebaut und bietet eine angemessene Plattform für zukünftige Veranstaltungen, wie etwa Konzerte und Podiumsdiskussionen.

Viele InnsbruckerInnen waren dem Aufruf auf dem Blog der Jungen Talstation gefolgt und haben nicht mehr benötigte Möbelstücke für das Projekt zur Verfügung gestellt. „Wir haben vor allem jede Menge Couchen erhalten – und konnten jede einzelne davon unterbringen", freut sich Daniel Schennach über die Unterstützung und ist sich sicher: „Dies ist der ideale Platz für Jugendliche, um sich zu entfalten – wir alle können stolz auf uns sein." KS

Ihre Platzprobleme möchten wir haben!
DeineLagerBox
Archenweg 52, 6020 Innsbruck
0512 / 36 10 70, office@deinelagerbox.at
www.deinelagerbox.at
www.facebook.com/DeineLagerbox
Für Haushalte & Firmen ...

Die privaten
Deutsch-Englischen
Schulen

für 3 bis 10-Jährige

COLE

INTERNATIONAL
SCHOOLS

laden ein zum

TAG DER
OFFENEN
TÜR

Freitag
23. Jänner 2015
8 bis 12 Uhr

Weingartnerstraße 108
6020 Innsbruck
Tel. 0664 / 371 60 63
www.cole.at

Aus dem Stadtsenat und dem Gemeinderat

Ankauf der SoWi-Garage

Nach Abschluss der Verhandlungen zwischen der Stadt Innsbruck und den bisherigen Eigentümern der SoWi-Garage (Raiffeisenbau, STRABAG und PORR) konnten im November die Verträge für den Ankauf der SoWi-Garage unterzeichnet werden. „Es ist für die Stadt eine Jahrhundertchance, die sich hier eröffnet hat", ist Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer überzeugt.

Die SoWi-Garage erwirbt die Stadt Innsbruck gemeinsam mit einem privaten Partner, welcher an der Gesellschaft Anteile in Höhe von rund 25 Prozent hält.

Mit dem Kauf befindet sich nun der drittgrößte Tiefgaragenkomplex in Innsbruck in städtischer Hand und damit auch bereits die zweite Garage. Die Markthallengarage wurde im Februar 2011 angekauft. Das Tiefgaragenareal im Bereich Landestheater/Congress Innsbruck verfügt über 603 Parkplätze, jenes der Markthallengarage über 396 Stellplätze. Beide Garagen sollen durch ihre zentrale Lage das Stellplatzangebot in der Landeshauptstadt positiv beeinflussen.

„Der Kauf der SoWi-Tiefgarage durch die Stadt Innsbruck wird sich äußerst positiv auf die Entwicklung des gesamten Innenstadt- und Veranstaltungsbereiches auswirken. Hier befindet sich in naher Zukunft das Haus der Musik. Auch das Sicherheitszentrum sowie das Management Center Innsbruck werden von der Garage profitieren. Der Stadt stehen zukunftsorientierte Gestaltungsmöglichkeiten offen", ist die Bürgermeisterin überzeugt.

Nach den abgeschlossenen Kaufverhandlungen wurden im Stadtsenat die Details für die Haftungsübernahme fixiert. KS

Neue Richtlinien zur Wohnungsvergabe

In der Sitzung des gemeinderätlichen Ausschusses für Soziales und Wohnungsvergabe vom 03.11.2014 wurden die überarbeiteten Richtlinien für die Vormerkung und Vergabe für Mietwohnungs- und Eigentumswohnungen sowie WohnungstauschwerberInnen samt dem dazugehörigen Punktesystem beraten, welche im Stadtsenat sodann einstimmig beschlossen wurden. Die Umsetzung der Vergaberichtlinien wird durch das Referat Wohnungsvergabe mit 01.01.2015 durchgeführt.

Das Punktesystem berücksichtigt die im Vormerkverfahren festgelegte Dringlichkeit sowie die Wartezeit, bei der Wohnungsvergabe entscheidet in der Regel die höchste Punktezahl. Mit angerechnet werden Familien- und Wohnverhältnisse, persönliche Verhältnisse sowie das jeweilige Einkommen. Auch drohende / bestehende Wohnungslosigkeit und die Dauer der Vormerkzeit werden in das Punktesystem miteinbezogen.

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann ist vom neuen System überzeugt: „Die neuen Vergaberichtlinien sind fair und transparent. Wohnen ist das höchste soziale Gut, und mit dem neuen Modell unterstützen wir die Innsbruckerinnen und Innsbrucker bestmöglich bei der

Nächster Gemeinderat

Am 22. Jänner findet im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) ab 15:00 Uhr die nächste Gemeinderatssitzung statt. ZuhörerInnen sind herzlich eingeladen!



© D. HOFER

Der Stadtsenat ...

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ)

Wohnungssuche." Nähere Informationen dazu finden Sie auf Seite 40. DH

Kinderschikurse am Patscherkofel

Innsbruck ist eine alpin-urbane, familienfreundliche Sportstadt, in der auf Grund der Nähe zu den zahlreichen Schigebieten der Wintersport – und insbesondere das Schifahren – sehr beliebt ist. Vor allem der Patscherkofel als „Hausberg" der InnsbruckerInnen ist als Schigebiet sehr attraktiv und auch für AnfängerInnen bestens geeignet. Schon die Jüngsten lernen dort die Grundlagen des Schifahrens in entsprechenden Kursen.

In der Sitzung des Stadtsenats vom 04. Dezember wurde einstimmig beschlossen, diese Kurse auch weiterhin städtisch zu fördern. So wird die Teilnahme von Innsbrucker Kindern an fünftägigen Wochen-Schikursen am Patscherkofel mit maximal 5 Euro pro Kind und Kurstag unterstützt. Anspruch auf die Förderung haben alle Kinder, die einen Kindergarten oder eine Pflichtschule im Stadtgebiet besuchen und ihren Hauptwohnsitz in Innsbruck haben.

„Innsbruck ist eine Sport- und Olympiastadt. Als solche ist es uns ein großes Anliegen, den Bewohnerinnen und Bewohnern den Sport als Lebensqualität näherzubringen. In diesem Sinne übernehmen wir die Kartenkosten am Patscherkofel für die Kinder mit Hauptwohnsitz in Innsbruck", erklärt Innsbrucks Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer.

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann freut sich: „Die finanzielle Unterstützung der Schikurse ist eine sinnvolle Investition und wird Innsbrucks Familien entlasten. Damit wird einmal mehr die Familienfreundlichkeit der Stadt Innsbruck betont." Auch Stadtrat Ernst Pechlaner findet lobende Worte für die neue Förderung: „Diese Aktion geht über das vom Landesschulrat vorgegebene Ziel hinaus, da nicht nur Schülerkurse, sondern auch Wochenkurse für Kindergartenkinder diese Zuschüsse erhalten." KS

Vorstandssitzung Städtebund

Die jährliche Vorstandssitzung des Tiroler Städtebundes fand am 17. November im Rathaus statt. Der aus neun Mitgliedern bestehende Vorstand unter Vorsitz von Innsbrucks Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer behandelte aktuelle Themen, unter anderem das neue Personenstandsregister, den Tiroler Stabilitätspakt oder die Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden, aber auch das Thema Asyl und Flüchtlinge wurde diskutiert.





Parken in der Landeshauptstadt

Die neue Parkraumreform ersetzt ein Modell, das noch aus den 1990er Jahren stammt und dessen Preise letztmalig mit der Euro-Umstellung angepasst wurden. Seitdem hat sich in Innsbruck vieles verändert – so auch die Parksituation.

Die Umsetzung des neuen Parkraumkonzeptes erfolgt stufenweise: Die erste Änderung erfuhr der Innenstadtbereich im Mai 2014, gefolgt von den Stadtteilen Hötting, Wilten, Pradl und Saggen im November. Die weiteren Bereiche werden kontinuierlich umgesetzt.

Die wichtigsten Änderungen

Das „Parkraumkonzept Neu" hat viele Änderungen mit sich gebracht: Zum einen wurden viele kleine Parkzonen mit unterschiedlichen Regelungen zu größeren, einheitlichen Zonen zusammengelegt. Andererseits wurden viele Kurzparkzonen durch gebührenpflichtige Parkstraßen ersetzt: Diese erlauben es AutofahrerInnen künftig, ihr Fahrzeug – anders als in den zeitlich begrenzten Kurzparkzonen – ohne Zeitlimit zu parken. Erkennbar sind die neuen Parkstraßen an grün/weißen Hinweistafeln und Bodenmarkierungen, die den Buchstaben „P" in einer grünen Ellipse darstellen.

Neben den neuen Zonen wurden auch einheitliche Tarife für das Parken in Innsbruck eingeführt (70 Cent für 30 Minuten) und die Verrechnungszeiträume ausgedehnt: In der Innenstadt wird nun werktags von 09:00 bis 21:00 Uhr und samstags von 09:00 bis 13:00 Uhr verrechnet, in den umliegenden Zonen – von denen derzeit Hötting, Wilten, Saggen und Pradl betroffen sind – werktags von 09:00 bis 19:00 Uhr. Eine Ausnahme bildet die Zone N beim Tivoli, dort gilt die Gebührenpflicht von Montag bis Sonntag von 09:00 bis 19:00 Uhr.

Firmen- und AnrainerInnenparkkarten

Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer hat die Stadt Innsbruck eine Regelung für jene Unternehmen erarbeitet, die von den neuen gebührenpflichtigen Parkstraßen betroffen sind. Für JungunternehmerInnen gilt eine gesonderte Verordnung: So entfällt bei der Firmenparkkarten-Erstantragstellung für die ersten sechs Monate der Nachweis über die Verwendung als Firmenfahrzeug, der Bedarf muss der Behörde gegenüber aber glaubhaft gemacht werden. Erst nach dieser Frist ist der Behörde der regelmäßige Gebrauch des Fahrzeuges nachzuweisen.

Beantragung online

Auch für AnrainerInnen bietet die Stadt einen besonderen Service: Wer Zeit sparen will, kann seine AnrainerInnen-Parkkarte bequem online beantragen. Dies funktioniert mittels Online-Formular unter www.innsbruck.gv.at/parken. Hier steht auch ein Zonenplan mit allen neuen Änderungen zum Download bereit. KS

Die Fraktionen im Gemeinderat zum Thema

„Parkraumbewirtschaftung neu: teuer für die Bürger, belastend für die Wirtschaft“

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Diese findet am Beginn jeder Sitzung des Gemeinderats statt. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Parkraumbewirtschaftung neu: teuer für die Bürger, belastend für die Wirtschaft“. Die Themenwahl erfolgte durch die ÖVP für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 13. November 2014.



© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Teuer für die Bürger, belastend für die Wirtschaft

Seit Beginn ist das neue Parkraumbewirtschaftungskonzept für die Innsbrucker Volkspartei KEIN modernes und zielführendes Konzept, sondern es entpuppt sich immer mehr als eine Belastung für Bürger, Wirtschaft und Kulturvereine. Es zeigt einmal mehr, wie wenig Für Innsbruck und Grünen die BürgerInnen am Herzen liegen. Seitens der Stadtregierung wurde versprochen, dass es attraktive Begleitmaßnahmen geben wird, doch das waren nur leere Versprechungen. Beim Handy-Parken entstehen pro Transaktion sogar Zusatzkosten von bis zu 0,49 Euro, welche zusätzlich zum Parktarif verrechnet werden. Auch dass sich Für Innsbruck und die SPÖ im Mai 2014 gegen diese Zusatzgebühren ausgesprochen haben, sind nur leere Versprechungen geblieben. Die Facebookseite „Gegen das neue Parkraumkonzept in Innsbruck“ mit über 5.000 Unterstützer, die zahlreichen Anrufe, Mails und Briefe sowie die Gespräche bei Bürgerversammlungen mit besorgten InnsbruckerInnen sprechen eine klare Sprache: Das P steht für Parkchaos und Parkabzocke!

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihre Gemeinderätin
MMag.ª Barbara
Traweger-Ravanelli
ÖVP-Klubobfrau
www.innsbrucker-vp.at

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Parkraumkonzept: Entlastung für die Anrainer

Mit der ersten Reform der Parkraumbewirtschaftung seit 1993 wollen wir vor allem die Anrainer entlasten. Die Innsbruckerinnen und Innsbrucker sollen in ihren Wohngebieten einen Parkplatz finden können und nicht durch Dauerparker dabei gehindert werden. Bestes Beispiel ist der Westen in der Stadt, wo zahlreiche Autos mitunter wochenweise unbenutzt auf öffentlichem Grund stehen und ein großes Ärgernis für die dort lebende Bevölkerung darstellen. Unterstützung braucht es auch in den Umlandgemeinden. Würden weitere Gemeinden dem Beispiel von Telfs folgen und bei sich ausreichend Park&Ride-Parkplätze zur Verfügung stellen, könnte die Parkplatzsituation in Innsbruck zusätzlich entlastet werden.
Selbstverständlich wird es wie bei anderen großen Reformen auch beim Parkraumkonzept noch Nachbesserungen geben. So erwarten wir eine Anpassung der Zonen rund um die Messe und den Hofgarten. Auch in puncto Handyparken drängen wir auf eine benutzerfreundliche Lösung ohne Zusatzkosten für die Bürger.

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Ihr Gemeinderat
Mag. Lucas Krackl
Klubobmann Für Innsbruck
lucas.krackl@fuer-innsbruck.at
www.fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

Entlastung für BürgerInnen und Wirtschaft

Konnten Sie sich vor einem Jahr vorstellen, dass Menschen darum bitten, bei ihnen das neue Parkraumkonzept so schnell als möglich umzusetzen? Die Antwort wird lauten: Nein, sicher nicht! Tatsache ist aber das Gegenteil: Die Entlastung ist nach Abschluss der ersten und zweiten Phase der Umsetzung unübersehbar.
Auch von Wirtschaftstreibenden bekommen wir Rückmeldungen, dass nun endlich die KundInnen wieder einen Parkplatz finden. Würde jemand in die Stadt fahren, im Wissen, dass kein Parkplatz vorhanden ist? Wohl kaum. Mit dem neuen Parkraumkonzept stellen wir einen entsprechenden Umschlag bei den Parkplätzen sicher und ermöglichen AnrainerInnen und KundInnen, das Auto abzustellen. Nachdem die Parkstraßenzonen 2014 nach Westen und Osten ausgedehnt wurden, haben BewohnerInnen und Wirtschaftstreibende von Saggen, Pradl und Hötting-West diesen Vorteil. Im Jahr 2015 werden weitere Stadtgebiete entlastet, anschließend folgt die Evaluierung. Über Ihre Rückmeldung freuen wir uns!

Vizebürgermeisterin
Sonja Pitscheider
sonja.pitscheider@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Notwendige Verkehrsmaßnahme: Parkraumbewirtschaftung

Seit Jahren ist die Parkraumbewirtschaftung eine der wichtigsten Verkehrsmaßnahmen, um einerseits AnwohnerInnenparkmöglichkeiten bereitzustellen und andererseits um die überfüllten Zentren von unnötigem Verkehr zu entlasten.
Dies wirkt sich in der Regel auf alle Stadtteile aus, sodass es nur eine Frage der Zeit ist, bis eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung notwendig wird. Dazu kommt, dass einige Umlandgemeinden keinen Handlungsbedarf ihrerseits sehen, obwohl auch sie Verantwortung für das Verkehrsaufkommen in den Städten tragen. In Innsbruck hat sich der Großteil der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zur Parkraumbewirtschaftung als notwendiges Lenkungssystem bekannt. Für die SPÖ sind allerdings die Begleitmaßnahmen, wie z. B. ein optimales ÖPNV-Angebot, Handyparken, Garagenleitsystem, Quartiersgaragen, Park&Ride-Anlagen, jährliche Evaluierung usw. genauso wichtig wie eine akzeptable Lösung für die Schicht- und Turnusbeschäftigten, die keine öffentlichen Verkehrsmittel benützen können.

GR Helmut Buchacher

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Parkraum-Abzocke schadet der ganzen Stadt

Beharrlich ignoriert die Stadtregierung die Fakten: Menschen wollen sich nicht in überfüllte Busse und Bahnen zwängen, sie wollen individuell mobil sein, ohne umzusteigen von A nach B gelangen und Einkäufe etc. bequem transportieren. Autos gehören zu einer Stadt, das wird sich nie ändern. Es ist daher ebenso fragwürdig wie sinnlos, Autofahrern durch diverse behördliche Maßnahmen das Leben schwer zu machen.
Das neue Parkraumkonzept, vorerst Tiefpunkt dieser Politik, erreicht dabei nur zweierlei: Eine neuerliche Abzocke der Autofahrer im Ausmaß von mehreren Millionen Euro pro Jahr und eine Behinderung des Wirtschafts- und Stadtlebens vor allem im Innenstadtbereich. Insbesondere die Ausweitung der Gebührenpflicht bis 21.00 Uhr, verbunden mit einer Maximalparkdauer von 90 Minuten, stellt eine Schikane für alle Veranstaltungsbesucher dar. Auch die vielen Pendler, von deren Arbeits- und Konsumkraft die Stadt sehr gut lebt, wissen nicht mehr, wo sie parken sollen.
Schluss mit diesem Unfug!

Ihr
Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Modernes Raubrittertum – FPÖ sagt Nein zur Abzocke

Die gelbrotgrüne Rathauskoalition gefährdet das wirtschaftliche Überleben der Innenstadtwirtschaft und vernichtet Arbeitsplätze. Die Innsbrucker Bürgerinnen und Bürger werden von der Ampelkoalition abgezockt. Durch diese Maßnahme wird nun der Einzugsbereich der Kunden mehr als halbiert. Die Bewohner der Umlandregionen weichen in die peripheren Einkaufszentren aus. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und die Verkehrsverantwortliche in der Stadtregierung Mag. Sonja Pitscheider verhindern den notwendigen Ausbau der Graßmayrkreuzung, verschleudern knapp 500 Millionen Euro für Regio-Bahn und schikanieren die Innenstadtwirtschaft. Die Wirtschaft hat mit der FPÖ einen kompetenten Partner, der die Kaufleute und die Unternehmer unterstützt, damit Innsbruck wirtschaftlich nicht ruiniert werde. Die FPÖ und die Liste Rudi Federspiel waren die ersten Fraktionen, die gegen das Konzept mobil machten. Der Wirtschaftsbund und die Stadt-ÖVP waren und sind reine populistische Trittbrettfahrer.

FPÖ Die Freiheitlichen

KO GR Mag. Markus Abwerzger
GR Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Autopiloten ist alles verboten? Kommunales Freiparken Innsbruck

Die Wahl der Qual, Auto im parklimitierten Jammertal oder auf Schusters Rappen sportelnd durch die Straßen tappen. Ich, der Autor Heinrich S., bevorzuge zweiteres, denn Gehen + Laufen macht glücklich & lässt einen den Stress der Krisis leichter nehmen, wenn die Politik schon im Passiven dauerschlummert. Im inquisitorischen Verhörsstil also GR Ofer zum Themenrapport: Parkdilemma, Kollege Ofer, wia heb ma un, kommunalpiratig? Ofer: Innsbrucker brauchen IHRE Parkplätze als Anwohner für alle öffentlichen Parkflächen. Wer zua'roast, muss schauen, was für ihn stadtperipher vorhanden ist. Das ist nicht nur beim knappen Gut Wohnraum so, warum sollte das beim Parkraum EU-widrig sein? Antwort: Weil gegen den Gleichheitsgrundsatz! Haben doch die Deutschen ihre Maut auch für Inländer „freibasteln" müssen. Ofer: Jo eh, small is beautiful im Europa der Regionen und Kommunen. Man muss probieren, was geht. Frage: Spielt da big Alexander mit einer Studienidee? Ofer: Genau, Cash für die kleinen Einheiten!



GR Alexander Ofer
Dr. Heinrich Stemeseder
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Belastungen und kein Ende!

40 Prozent!, eine Teuerung, die weh tut! Nunmehr 70 Cent für 30 Minuten oder 2,10 Euro für 180 Minuten parken! Wer hat nun immer diesen Betrag punktgenau bei sich? Der Automat wechselt nicht, das ist das nächste Ärgernis! Das Wesen einer Stadt ist: Der Geschäftsmann bietet Waren und Dienste an, der Käufer soll diese auf zumutbarem Weg erreichen. So funktioniert Wirtschaft! Soziale und kulturelle Kontakte sollen gepflegt, und ermöglicht werden. Mit dieser neuen Parkraumbewirtschaftung sind Bürger und Wirtschaftstreibende in ihren Lebensinteressen massiv eingeschränkt. Für viele Pensionsbezieher sind diese und andere Preissteigerungen besonders spürbar, manche müssen den Euro dreimal umdrehen, bevor sie ihn ausgeben, denn die minimale Inflationsanpassung reicht dafür nicht aus. Allen Senioren ist ein Zuverdienst schon aus Alters- oder Gesundheitsgründen nicht möglich. Für den Tiroler Seniorenbund und für viele der Pensionisten wäre die baldmöglichste Korrektur dieser Verordnung wünschenswert.

TIROLER SENIORENBUND
IM SINNE DER GEMEINSCHAFT

Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



Weitere Bauarbeiten für die Tram/Regionalbahn

Vom 16. Februar bis Anfang September 2015 stehen umfangreiche Arbeiten an der Innrain Südseite, zwischen Klinikkreuzung und Marktgraben, auf dem Plan.

Auch im neuen Jahr gehen umfangreiche und wichtige Arbeiten für die Tram/Regionalbahn weiter. Leitungsumlegungen sind im Bereich zwischen Klinikkreuzung und Bürgerstraße erforderlich. Die Leitungen werden erneuert bzw. saniert. Im Juli starten die IVB dort mit Straßen- und Gleisbauarbeiten. Im Abschnitt zwischen Bürgerstraße und Marktgraben werden von den Leitungsbetrieben Wasser und Strom erneuert. Der Individualverkehr wird während der Bauarbeiten über Mariahilf und die Anichstraße umgeleitet. Für AnrainerInnen und Zulieferer bleiben die Zufahrten während der gesamten Bauzeit befahrbar. BewohnerInnen können also weiterhin in ihre Garagen fahren und Lieferanten die Geschäfte erreichen.

Für die Haltestelle Finanzamt stadteinwärts wird eine Ersatz-Haltestelle auf der Innrain Nordseite am Vorplatz der Johanneskirche (Bischof-Reinhold-Stecher-Platz) eingerichtet. Alle Wirtschaftsbetriebe und Geschäfte bleiben während der Bauarbeiten vom 16. Februar bis Anfang September 2015 fußläufig jederzeit erreichbar. Je nach Bauphase kann es zu zusätzlichen Änderungen der Verkehrsführung, sowohl für den Individualverkehr als auch den öffentlichen Verkehr, kommen. Alle Umleitungspläne werden vor Ort auf Tafeln bekannt gegeben, alle Informationen zu den Bauarbeiten erhalten Sie auch im Internet unter: www.ivb.at/tramregionalbahn. Kurzfristige Änderungen werden auch auf Facebook unter: www.facebook.com/like.ivb veröffentlicht. ■

Bei technischen Fragen zur Tram/Regionalbahn und den Bauarbeiten Innrain Südseite wenden Sie sich bitte an unser IVB-Kundencenter unter +43 512 53 07-500 oder direkt an unsere Fachleute:

- **Für die Leitungsumlegungen der IKB AG:**
  Mag. Ing. Eckart Pichler
  Tel. +43 512 502-7440
- **Für die Leitungsumlegungen der TIGAS GmbH:**
  Ing. Bernhard Gruber
  Tel. +43 512 58 10 84-4492
- **Für die Gleis- und Straßenbauarbeiten der IVB:**
  Ing. Harald Muhrer
  Tel. +43 512 5307-136

Immer auf dem aktuellen Stand.

Nähere Infos zum Tram/Regionalbahnprojekt, Übersichtspläne, aktuelle Bauabschnitte, Verkehrseinschränkungen und Umleitungen und vieles mehr finden Sie auf www.ivb.at.



© LARL/TLT

Sarajevo 14 oder Der Urknall in Europa *ist ein Stück, das sich mit dem Beginn des Ersten Weltkriegs auseinandersetzt. Zu sehen in den Kammerspielen am 08. und 10. Jänner 2015.*

Veranstaltungskalender

Donnerstag, 01. Jänner 2015

Adlers Top Roof (Pema Tower), 10:00 Uhr: Jazzbrunch mit Kirchmair, Sigl & Bramböck

Congress IBK, Saal Tirol, 17:00 Uhr: Neujahrskonzert Symphonieorchester

Freitag, 02. Jänner 2015

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Dante.Inferno, Tanzstück von Enrique Gasa Valga

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Sekretärinnen, Liederabend von Fran Wittenbring

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Othello darf nicht platzen, Boulevardkomödie

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Miete von Bernhard Wolf

Treibhaus, 20:15 Uhr: Die Ziege oder Wer ist Silvia? Staatstheater, Komödie

Haus des Gastes, Igls, 20:30 Uhr: Streichquartett Collegium Musicum, W. Gottardi, A. Silbernagl (Violine), B. Pietsch (Viola), U. Winzberger (Violoncello), M. Hindinger (Kontrabass), Werke: J. Haydn, J. Lanner, J. Strauss

Samstag, 03. Jänner 2015

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Dante.Inferno, Tanzstück von Enrique Gasa Valga

Tiroler Landestheater – [K2], 20:00 Uhr: Prinzessinnendramen. Der Tod und das Mädchen I + II (Schneewittchen, Dornröschen), Stücke von Elfriede Jelinek

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Othello darf nicht platzen, Boulevardkomödie

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Miete von Bernhard Wolf

Treibhaus, 20:15 Uhr: Die Ziege oder Wer ist Silvia? Staatstheater, Komödie

p.m.k, 21:00 Uhr: Christoph & Lollo, Schispringer und Protestlieder

Sonntag, 04. Jänner 2015

Tiroler Landestheater – Foyer Großes Haus, 11:00 Uhr: Einführungsmatinee zu „Die Comedian Harmonists"

Großer Stadtsaal, 11:00 Uhr: Neujahrskonzert, Werke von Bellini, Puccini, Schostakowitsch, Sousa, Lehar, Anderson und Johann Strauß

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Leobühne, 16:00 Uhr: Max & Moritz, Märchen nach W. Busch

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Die Räuber, Schauspiel von Friedrich Schiller

Montag, 05. Jänner 2015

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Der Mann von La Mancha, Musical von Dale Wasserman

p.m.k, 21:00 Uhr: Dreikönigsschererei 20.15, Soundknecht, Rev. Rumble, Alex Scherz, Daddy Down, Subtape

Treibhaus, 21:00 Uhr: Heimatkunde, Fireage a tribute to AC/DC

Dienstag, 06. Jänner 2015

Großer Stadtsaal, 11:00 Uhr: Neujahrskonzert

Mittwoch, 07. Jänner 2015

Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: Die drei Wünsche?

Tiroler Landestheater – [K2], 20:00 Uhr: Prinzessinnendramen. Der Tod und das Mädchen I + II (Schneewittchen, Dornröschen), Stücke von Elfriede Jelinek

Treibhaus, 20:30 Uhr: Toi Jahreskonzert, Stephan Mathoi

Donnerstag, 08. Jänner 2015

Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: Die drei Wünsche?

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Sarajevo 14 oder der Urknall in Europa, Schauspiel von Franzobel

Freitag, 09. Jänner 2015

Freies Theater Innsbruck, 16:00 Uhr: Jeunesse Piccolo: Body Rhythm Factory (ab 6 Jahren)

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Die Comedian Harmonists, Schauspiel mit Musik von Gottfried Greiffenhagen, Premiere

Jugendland-Funtasy, 20:00 Uhr: Acousticclub – die offene Bühne für Un-Plugged Musiker und Bands

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Othello darf nicht platzen, Boulevardkomödie

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

Theater InnStanz, 20:00 Uhr: Käfig voller Narren – Manche mögen's heißer, Trivialkomödie

Treibhaus, 20:05 Uhr: Die Bibel leicht gekürzt. Ensemble Feinripp

p.m.k, 20:30 Uhr: Nadelöhr Nähcafé Soli-Fest, Street Noise Orchestra, Ozzham & The Ass Brothers

Samstag, 10. Jänner 2015

Casino Innsbruck, 19:00 Uhr: Krimidinner „Ein Mord mit Stil"

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Der Mann von La Mancha, Musical von Dale Wasserman

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr: Sarajevo 14 oder der Urknall in Europa, Schauspiel von Franzobel

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Othello darf nicht platzen, Boulevardkomödie

➜

p.m.k, 20:00 Uhr: Dornenreich, Black Metal, Post Rock & Neo Klassik

Treibhaus, 20:05 Uhr: Die Bibel leicht gekürzt. Ensemble Feinripp

Treibhaus, 20:30 Uhr: Past Perfect are back in town

Sonntag, 11. Jänner 2015

Tiroler Landestheater – Foyer Großes Haus, 11:00 Uhr: Einführungsmatinee zu „Der jüngste Tag"

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Und Dann, Abschlussarbeit der Schauspielschule Innsbruck

Montag, 12. Jänner 2015

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Und Dann, Abschlussarbeit der Schauspielschule Innsbruck

Weekender, 21:00 Uhr: Swiss & die Anderen (DE)

Dienstag, 13. Jänner 2015

Vortragssaal Musikschule, 18:30 Uhr: Musizierstunde Klasse Mag. K. Herold-Gasztner, Violoncello

p.m.k, 19:30 Uhr: #diskursiv: Subjekte des Tracks mit Jochen Bonz

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Und Dann, Abschlussarbeit der Schauspielschule Innsbruck

Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr: 4. Kammerkonzert, Nicola Benedetti, Violine, Alexeil Grynyuk, Klavier, Sonaten-Abend

Treibhaus, 20:30 Uhr: Heimatkunde, Da! Elektro Jazz

Mittwoch, 14. Jänner 2015

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: Die drei Wünsche?

Vortragssaal Musikschule, 18:00 Uhr: Musizierstunde Klasse J. Huber, Violine

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Dante.Inferno, Tanzstück von Enrique Gasa Valga

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: DU bist die Klimakatastrophe, Theatersatire zum Thema Klimawandel

Treibhaus, 20:05 Uhr: Die Bibel leicht gekürzt. Ensemble Feinripp

Donnerstag, 15. Jänner 2015

Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: Die drei Wünsche?

Vortragssaal Musikschule, 18:00 Uhr: Musizierstunde Fachgruppe Blechblasinstrumente und Schlagwerk

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Dante.Inferno, Tanzstück von Enrique Gasa Valga

Tiroler Landestheater – [K2], 20:00 Uhr: Prinzessinnendramen. Der Tod und das Mädchen I + II (Schneewittchen, Dornröschen), Stücke von Elfriede Jelinek

Treibhaus, 20:05 Uhr: Die Bibel leicht gekürzt. Ensemble Feinripp

Treibhaus, 20:30 Uhr: Heim@tkunde

Freitag, 16. Jänner 2015

Freies Theater Innsbruck, 15:00 Uhr: Jeunesse Triolino, Saitenstark, Kinderkonzert mit Balkanfolk, Bearbeitung klassischer Werke: Eigenkompositionen und Improvisationen

Vortragssaal Musikschule, 17:00 Uhr: Musizierstunde Klasse Mag. M. Huber, Viola

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:00 Uhr: Krimidinner „Das geheimnisvolle Amulett!"

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Der Mann von La Mancha, Musical von Dale Wasserman

Kellertheater, 20:00 Uhr: Antonius und Kleopatra, Shakespeares Meisterwerk über Frauen, Männer, Macht und Liebe; Premiere

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Altweiberfrühling, Komödie von Stefan Vögel

Collegium Canisianum, 20:00 Uhr: Innsbrucker Abendmusik, Eines Nachts träumte mir ..., Musikalische Bilderwelten im Barock, Plamena Nikitassova, Barockvioline, Jörg-Andreas Bötticher, Cembalo, Werke: J. H. Schmelzer, J. J. Froberger, G. Muffat, G. Tartini u. a.

Treibhaus, 20:05 Uhr: Die Bibel leicht gekürzt. Ensemble Feinripp

Haus des Gastes, Igls, 20:30 Uhr: K. Rieser (Hackbrett, Harfe, Okarina), B. Oberthanner (Hackbrett, Harfe, Okarina, Kontrabass), A. Mayr (Steir. Harmonika, Akkordeon, Gitarre, Kontrabass), M. Mallaun (Zither, Gitarre), Volksmusik im Jahreskreis

p.m.k, 21:00 Uhr: Caravels, Octaves, Just Business, Post Hardcore, Screamo & Math Rock



Enrique Gasa Valga widmet sich nach Faust einem weiteren epochalen Werk der Weltliteratur. *Dante.Inferno ist am 02., 03., 15. und 30. Jänner im Großen Haus des Tiroler Landestheaters zu sehen.*



Samstag, 17. Jänner 2015

Treibhaus, 15:00 Uhr: Frogo & Lele. Frosch sein ist ..., Kindertheater

Theater InnStanz, 16:00 Uhr: Schneewittchen und die 7 Zwerge, Tanzmärchen für Kinder ab 4

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 18:00 Uhr: Der Rosenkavalier, Komödie für Musik von Richard Strauss

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr: Der jüngste Tag, Schauspiel von Ödön von Horváth, Premiere

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Othello darf nicht platzen, Boulevardkomödie

Collegium Canisianum, 20:00 Uhr: Eines Nachts träumte mir ..., die „Innsbrucker Abendmusik" präsentiert Violinmusik vom Frühbarock bis zu Tartinis Teufelstriller Sonate"

Congress - Saal Tirol, 20:00 Uhr: Das Phantom der Oper, Musical der Superlative in deutscher Fassung

Theater InnStanz, 20:00 Uhr: Käfig voller Narren – Manche mögen's heißer, Trivialkomödie

p.m.k, 21:00 Uhr: Honigdachs, Labelfestival w/Monobrother, Wienzeile, Monobrother, Digga Mindz u. a., Hip-Hop

Treibhaus, 21:00 Uhr: Andreas Varady & Trio

Sonntag, 18. Jänner 2015

Tiroler Landestheater – Probebühne 1, 11:00 Uhr: Erwin 4, Theater für junge Menschen

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Die Comedian Harmonists, Schauspiel mit Musik von Gottfried Greiffenhagen

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr: Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen



Der Räuber Hotzenplotz ist eine ebenso spannende wie witzige Kasperlgeschichte *für die ganze Familie. Für den 14. Jänner gibt es noch Restkarten (Tel. +43 512 52074 4).*

© LARL/TLT

Montag, 19. Jänner 2015

Vortragssaal Musikschule, 18:00 Uhr: Musizierstunde Klassen T. Tolloy & P. Weger, E-Gitarre und J. Anker & P. Tietze, E-Bass

Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 19:30 Uhr: Neue Musik mit dem Ensemble Konstellation

Dienstag, 20. Jänner 2015

Vortragssaal Musikschule, 18:00 Uhr: Musizierstunde Klasse A. Lackner, Trompete

Kellertheater, 20:00 Uhr: Antonius und Kleopatra, Shakespeares Meisterwerk über Frauen, Männer, Macht und Liebe

Treibhaus, 20:00 Uhr: 4. Nacht des Fado, Luisa Rocha und das Carlos Leitao Ensemble

Mittwoch, 21. Jänner 2015

Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: Die drei Wünsche?

Vortragssaal Musikschule, 17:30 Uhr: Musizierstunde Klasse N. Meßner, Violoncello

Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 19:30 Uhr: Gastkonzert Liedklasse Universität Mozarteum Salzburg, Werke: G. Trakl

Kellertheater, 20:00 Uhr: Antonius und Kleopatra, Shakespeares Meisterwerk über Frauen, Männer, Macht und Liebe

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Der jüngste Tag, Schauspiel von Ödön von Horváth

Treibhaus, 20:15 Uhr: Maschek:redet:drüber:das war2014

Donnerstag, 22. Jänner 2015

Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: Die drei Wünsche?

Vortragssaal Musikschule, 18:30 Uhr: Musizierstunde Fachgruppe Tasteninstrumente

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Die Comedian Harmonists, Schauspiel mit Musik von Gottfried Greiffenhagen

Casino Innsbruck, 20:00 Uhr: Boogie Woogie Session mit Richie Loidl, Christoph Steinbach, Anke Angel, Johnny Schütten & Friends

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

Congress IBK, 20:00 Uhr: 3. Symphoniekonzert

Kellertheater, 20:00 Uhr: Antonius und Kleopatra, Shakespeares Meisterwerk über Frauen, Männer, Macht und Liebe

Treibhaus, 20:15 Uhr: Maschek:redet:drüber:das war2014

Freitag, 23. Jänner 2015

Freies Theater Innsbruck, 16:00 Uhr: Magonza. Eine Geschichte aus dem Leben (ab 7 Jahren)

Vortragssaal Musikschule, 16:00 Uhr: Musizierstunde Klasse Julia Spath, Klavier; **18:30 Uhr:** Fachgruppe Projekt Musikklasse

Weekender, 19:00 Uhr: Obituary (US)

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Die Comedian Harmonists, Schauspiel mit Musik von Gottfried Greiffenhagen

Casino Innsbruck, 20:00 Uhr: Boogie Woogie Session mit Richie Loidl, Christoph Steinbach, Anke Angel, Johnny Schütten & Friends

Congress IBK, 20:00 Uhr: 3. Symphoniekonzert

Kellertheater, 20:00 Uhr: Antonius und Kleopatra, Shakespeares Meisterwerk über Frauen, Männer, Macht und Liebe

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Othello darf nicht platzen, Boulevardkomödie

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

Treibhaus, 20:15 Uhr: Maschek:redet:drüber:das war2014

Stefans Brotmanufaktur, 20:30 Uhr: Rupert Kirchmair, Piano, Jazz

p.m.k, 21:00 Uhr: Snoww Crystal + 3 Upload Sounds-Bands, Shoegaze, Dream Pop, Noise Pop

Treibhaus, 21:00 Uhr: Uni BigBand

Samstag, 24. Jänner 2015

Tiroler Landestheater – Probebühne 2, 11:00 Uhr und 15.00 Uhr: Klangstunde, das Cello, JTSOI

Freies Theater Innsbruck, 16:00 Uhr: Magonza. Eine Geschichte aus dem Leben (ab 7 Jahren)

Theater InnStanz, 16:00 Uhr: Schneewittchen und die 7 Zwerge, Tanzmärchen für Kinder ab 4

Casino Innsbruck, 19:00 Uhr: Krimidinner „Ein Mord mit Stil"

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Der Mann von La Mancha, Musical von Dale Wasserman

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr: Der jüngste Tag, Schauspiel von Ödön von Horváth

Kellertheater, 20:00 Uhr: Antonius und Kleopatra, Shakespeares Meisterwerk über Frauen, Männer, Macht und Liebe

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Othello darf nicht platzen, Boulevardkomödie

Weekender, 20:00 Uhr: Neonschwarz (DE)

Treibhaus, 20:00 Uhr: Ball Krawll, Shanti Powa Orchestra

p.m.k, 21:00 Uhr: SoFa Fest, live: Vormärz, Predamn, Cumin

Treibhaus, 21:00 Uhr: Divinity Roxx

Sonntag, 25. Jänner 2015

Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: Figurentheater – Sonntag für Kinder

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11:00 Uhr: Prinzessin Anna oder wie man einen Helden findet, Kinderoper von Jakob Vinje & Wolfgang Adenberg

Tiroler Landeskonservatorium, 11:00 Uhr: Geschichten aus der letzten Reihe, Konzert

Stadtsaal Innsbruck, 17:00 Uhr: Jugendland-WinterGala 2015: große Live-Gala der Jugendland.-KünstlerKinder und des Performing ART Centers

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Die Comedian Harmonists, Schauspiel mit Musik von Gottfried Greiffenhagen

➜



Die Schauspielschule Innsbruck präsentiert mit „Und dann" *die Abschlussarbeit des 4. Jahrgangs. Thematisiert wird die kostbare Fassungslosigkeit des Menschen angesichts der Wirklichkeit – am 11., 12. und 13. Jänner im Freien Theater.*

© LORE MÜHLBURGER/SCHAUSPIELSCHULE INNSBRUCK

p.m.k, 20:00 Uhr: Contrapunkt Soft mit The Marble Man

Tiroler Landestheater – [K2], 20:00 Uhr: Die Da! Tragikomödie von Christiane Reiff, Premiere

Treibhaus, 20:00 Uhr: Chico Cesar Tbc

Montag, 26. Jänner 2015

Hotel Grauer Bär, 11:00 Uhr: Konzertcafé H. Winder (Gitarre), A. Heinz (Texte) **Probesaal der Probesaal Musikschule 3. Stock, 16:30 Uhr:** Fachgruppe Holzblasinstrumente

Vortragssaal Musikschule, 17:30 Uhr: Klasse Mag. D. Arroyabe, Violine

Congress - Saal Tirol, 20:00 Uhr: 4. Meisterkonzert, Wiener Symphoniker, Jukka-Pekka Saraste, Dirigent, Marina Piccinini, Flöte

Dienstag, 27. Jänner 2015

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 09:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Vortragssaal Musikschule, 17:30 Uhr: Musizierstunde Fachgruppe Streichinstrumente

Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 19:00 Uhr: Seitwärts, gemeinsames Konzert von Musikschülern & Studierenden (Gitarre, Hackbrett, Harfe, Zither)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Antonius und Kleopatra, Shakespeares Meisterwerk über Frauen, Männer, Macht und Liebe

Tiroler Landeskonservatorium, Großer Saal, 20:00 Uhr: MOZikalische Konfetti, Neujahrskonzert

Christuskirche Saggen, 20:00 Uhr: Kammerchor Fresco Vocalis, Studierende der Universität Ibk., Kirchenchor Christuskirche, Werke: D. Schnebel, A. Mellnäs, N. Kjellström, C. Orff und E. Rautavaara

Treibhaus, 20:05 Uhr: Thomas Raab

Mittwoch, 28. Jänner 2015

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 09:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Vortragssaal Musikschule, 17:00 Uhr: Musizierstunde Klasse Mag. M. Rubatscher, Violine

Tiroler Landeskonservatorium, 19:00 Uhr: Viktoria Hirschuber, Klavierkonzert

Weekender, 19:00 Uhr: Teesy (DE)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Antonius und Kleopatra, Shakespeares Meisterwerk über Frauen, Männer, Macht und Liebe

p.m.k, 20:00 Uhr: Wolf, Liquid Steele, Heavy Metal

Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr: 25 Jahre Wiener Klaviertrio, Werke von W. A. Mozart, Johannes Maria Staud & Johannes Brahms

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Der jüngste Tag, Schauspiel von Ödön von Horváth

Treibhaus, 20:05 Uhr: Die Bibel leicht gekürzt. Ensemble Feinripp



© THEATER INNSTANZ

Schneewittchen und die 7 Zwerge *im Theater Innstanz, Sa. 17.01., 24.01. und 31.01., Beginn 16:00 Uhr*

Donnerstag, 29. Jänner 2015

Vortragssaal Musikschule, 16:00 Uhr: Musizierstunde

Konservatoriumssaal, 19:00 Uhr: Semesterkonzert Musikschule

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Die Comedian Harmonists, Schauspiel mit Musik von Gottfried Greiffenhagen

Vier und Einzig, 19:30 Uhr: camerata vierundeinzig, Konzertanz, Ya-Wen Yang (Leitung), Daniel Renner (Choreographie)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Antonius und Kleopatra, Shakespeares Meisterwerk über Frauen, Männer, Macht und Liebe

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Der jüngste Tag, Schauspiel von Ödön von Horváth

Treibhaus, 20:05 Uhr: Die Bibel leicht gekürzt. Ensemble Feinripp

Freitag, 30. Jänner 2015

Vortragssaal Musikschule, 15:30 Uhr: Musizierstunde Klasse B. Gahl, Violine; **15:30 Uhr:** Fachgruppe Projekt Musikklasse

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Dante.Inferno, Tanzstück von Enrique Gasa Valga

Vier und Einzig, 19:30 Uhr: camerata vierundeinzig, Konzertanz, Ya-Wen Yang (Leitung), Daniel Renner (Choreographie)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Antonius und Kleopatra, Shakespeares Meisterwerk über Frauen, Männer, Macht und Liebe

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Der jüngste Tag, Schauspiel von Ödön von Horváth

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Othello darf nicht platzen, Boulevardkomödie

Weekender, 20:00 Uhr: Get Well Soon

Treibhaus, 20:05 Uhr: Die Bibel leicht gekürzt. Ensemble Feinripp

Haus des Gastes, Igls, 20:30 Uhr: N.-Ch. Zeller-Chen (Oboe), K. Zeller (Oboe), M. Hoffmann (Harfe), Werke: C. Saint-Saëns, G. Ph. Telemann, B. Britten, G. F. Händel

p.m.k, 21:00 Uhr: Live and Let Die Soundclash, Magic Tuts, Splendid Sound, Irie Sound

Samstag, 31. Jänner 2015

Theater InnStanz, 16:00 Uhr: Schneewittchen und die 7 Zwerge, Tanzmärchen für Kinder ab 4

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 18:00 Uhr: Der Rosenkavalier, Komödie für Musik von Richard Strauss

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr: Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

Kellertheater, 20:00 Uhr: Antonius und Kleopatra, Shakespeares Meisterwerk über Frauen, Männer, Macht und Liebe

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Othello darf nicht platzen, Boulevardkomödie

Treibhaus, 15:00 Uhr: Frogo & Lele. Frosch sein ist ..., Kindertheater

Weekender, 20:00 Uhr: Che Sudaka

Treibhaus, 20:05 Uhr: Lubomyr Melnyk

Die Reihe „konzertanz" verbindet den Klangkörper des Streichorchesters „camerata vierundeinzig" *mit den Körperwelten professioneller TänzerInnen.*



© JOHANNES WEISS



© STADT INNSBRUCK

Jahresprogramm Andechsgalerie 2015:

19.02.–22.03.2015: Thomas Kluckner
02.04.–03.05.2015: Minu Ghedina
21.05.–21.06.2015: Susanne Kircher-Liner
30.06.–02.08.2015: KünstlerInnen aus New Orleans
13.08.–13.09.2015: Tillman Schneider
24.09.–25.10.2015: Maria Bichler
07.11.–06.12.2015: Katharina Hinterlechner
17.12.–17.01.2016: Andrea Lüth

Ausstellungskalender

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL
Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr, Do. 11:00-21:00 Uhr
➜ **Ikonen und Eintagsfliegen, Arthur Zelger und das Grafikdesign in Tirol** – bis 14. Februar

FO.KU.S
Erlerstraße, BTV StadtForum, Mo. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-15:00 Uhr
➜ **Nilbar Güres** – bis 24. Jänner

GALERIE BERND KUGLER
Burggraben 6, Di. bis Fr. 10:00-12:00 und 15:00-18:30 Uhr, Sa. 10:00-12:30 Uhr
➜ **Renè Luckhardt – MANufactorRAY** – 15. Jänner bis 28. Februar 2014

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN
Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr. 12:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-17:00 Uhr
➜ **John M Armleder, Scramble** – bis 10. Jänner

GALERIE NOTHBURGA
Innrain 41, Mi. bis Fr. 16:00-19:00 Uhr, Sa. 11:00-13:00 Uhr
➜ **Claudia-Maria Luenig und Anneliese Schrenk, Häuser und Häute** – 14. Jänner bis 07. Februar

GALERIE RHOMBERG
Templstraße 2-4, Mo. bis Fr. 09:30-18:00 Uhr, Sa. 09:30-12:30 Uhr
➜ **Paul Albert Leitner in UK, Photographs: London, Liverpool, Manchester** – bis 17. Jänner

GALERIE THOMAS FLORA
Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr
➜ **Ernst Reyer, Zeichnungen** – bis 17. Jänner

GALERIE VELDIDENAPARK SENIOREN RESIDENZ
Neuhauserstraße 5, Mo. bis Fr. 09:00-17:00 Uhr
➜ **Die Pinselhexen (Edda Flörl, Elfriede Hofbauer, Veronika Ranalter, Astrid Schrimer)** – bis 14. Februar

KUNSTPAVILLON
Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr
➜ **How to disappear completely** – bis 03. Jänner
➜ **Der Mensch kann nicht Hund sein, Maria Peters** – 30. Jänner bis 14. März

MUSEUM GOLDENES DACHL
Herzog-Friedrich-Straße 15, Di. bis So. 10:00-17:00 Uhr, ➜ **Weihnachten bin ich Zuhause** – bis 04. April

PRAXISGEMEINSCHAFT NEUHAUSERSTRASSE 2
Neuhauserstraße 2, Mo. und Do. 08:30-17:00 Uhr, Di. 08:30-16:00 Uhr. Mi. 14:00-19:00 Uhr, Fr. 08:30-14:00 Uhr
➜ **Maria und Wilfried F. Noisternig, Moments, Mirrors in your Mind** – bis 30. April

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM
Museumstraße 15, Di. bis So., 09:00-17:00 Uhr
➜ **Joseph Anton Koch** – bis 22. Februar
➜ **Elmar Peintner, Enigma** – bis 25. Jänner

VORPLATZ TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM
Museumstraße 15
➜ **Wachs Skulptur von Rudi Wach, Das Tor der Hände** – bis 29. März

GALERIE IM ANDECHSHOF
Innrain 1, Mi. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr, Sa./So. 15:00-18:00 Uhr, (24.-26.12./31.12.-1.1. geschlossen)
➜ **David Steinbacher, Bilder einer glücklichen Landschaft** – bis 04. Jänner

GALERIE GLASS ART
Höhenstraße 143, Kiosk, Di. bis Fr. 10:00-12:30 Uhr und 16:00-18:30 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr
➜ **Schmuckobjekte, Anne Menzel & Musikzitate, Alexander Seitz in Glas** – bis 24. Jänner

GALERIE IM TAXISPALAIS
Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11:00-18:00 Uhr, Do. 11:00-20:00 Uhr
➜ **Living in the Material World, Materialität in der zeitgenössischen Kunst** – bis 15. Februar

ADOLF-PICHLER-PLATZ
➜ **Jaufenthaler Krippe** – bis 06. Jänner, täglich 16:00-19:00 Uhr, jede halbe Stunde. (Aufführung ca. 20 Min.)

KUNSTRAUM INNSBRUCK
Maria-Theresien-Straße 34, Arkadenhof, Di. bis Fr. 12:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-15:00 Uhr
➜ **Nasan Tur, Schichten** – bis 24. Jänner

RLB-Kunstbrücke
Adamgasse 1-7, Mo. bis Do. 08:00-16:00 Uhr, Fr. 08:00-15:00 Uhr
➜ **Bildwelten der Reduktion** – bis 30. Jänner 2015

ZEUGHAUS
Zeughausgasse, Di. bis So. 09:00-17:00 Uhr
➜ **2x2=3,99. Vom Rechenstab zum Elektronikrechner** – bis 01. Februar

DAS TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM
Bergisel 1-2, Mi. bis Mo. 09:00-17:00 Uhr
➜ **Krieg an Tirols Grenzen** – 23. Jänner bis 27. Dezember

SCHLOSS AMBRAS
Schlossstraße 20, täglich 10:00-17:00 Uhr
➜ **Scharfe Kurven, Gemälde von Bartholomäus Spranger** – bis 01. November

artdepot
Maximilianstraße 3/Stöcklgebäude, Mo. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Do. 11:00-20:00 Uhr und Sa. 11:00-14:00 Uhr
➜ **Giuliano Caporali, „mostrarsi"** – bis 29. Jänner

Neue Galerie
Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr
➜ **Montamor, Marie Aly** – 22. Jänner bis 07. März



© NICK ASH

Jessica Jackson Hutchins, Venus, 2013; *Sofa, Gips, Holz, Sockel, Sprühfarbe, Zeitung, Acryl, Stoff, Pastellfarbe, glasierte Keramik, 183 x 124 x 107 cm – bis 15. Februar in der Galerie im Taxispalais*



© LARL

In den „Prinzessinnendramen", die das Landestheater auch im Jänner präsentiert, *zeigt sich das Talent der Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek, die Gedankenwelten ihrer ProtagonistInnen bis in die kleinsten Verästelungen nachzuzeichnen.*

Ins neue Jahr mit einem gewohnt abwechslungsreichen Programm

Das Tiroler Landestheater und das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck bieten auch 2015 ein Veranstaltungsangebot, das für jeden Geschmack etwas bereit hält. Egal, ob Musik mit Witz und Charme, ein packendes Schauspiel, ein bewegendes Damensolo, ein Mitmach-Konzert oder das 3. Symphoniekonzert – die Qual der Wahl haben Kunst- und Kulturinteressierte auch im neuen Jahr.

Zu Beginn der Dreißigerjahre des letzten Jahrhunderts eroberten sie das Publikum im Sturm und wurden zur ersten „Boygroup" der Welt: die Comedian Harmonists. Glanz und Tragik ihrer unglaublichen Geschichte, vor allem aber der Charme und Witz ihrer Musik mit unsterblichen Titeln wie „Mein kleiner grüner Kaktus" stehen ab **09. Jänner** im Mittelpunkt des Abends.



ANGELIKA SPIEGL

Mentlgasse 16 · 6020 Innsbruck
Tel. 0664 / 914 35 07
salon@wauhundepflege.at
www.wauhundepflege.at

Ödön von Horváths „Der jüngste Tag" ist existentieller und tiefgründiger als manches seiner früheren Werke. Die Frage nach Schuld und Sühne ist nicht so einfach zu beantworten, wie es anfangs scheint. Als der Bahnwärter Hudetz – um seine eifersüchtige Frau zu provozieren – mit der Wirtstochter Anna flirtet, vergisst er, ein wichtiges Signal zu setzen. Daraufhin kollidieren zwei Züge, es gibt Tote und Verletzte. Premiere des packenden Schauspiels ist am **17. Jänner** in den Kammerspielen.

Von einer Obdachlosenkarriere und Kunststücken

In der neuen Spielstätte [K2] in den Kammerspielen inszeniert erstmals Intendant Johannes Reitmeier: Dafür ausgesucht hat er sich die Tragikomödie „Die da!" von Christiane Reiff. Eine junge Frau zieht von Parkbank zu Parkbank und lässt vor dem Publikum ihre Obdachlosenkarriere Revue passieren. Ein bewegendes Damensolo über Menschen am Rande der Gesellschaft.

Für Kinder ab sechs Jahren und die ganze Familie vollführt FirleFranz beim ERWIN am **18. Jänner um 11:00 Uhr** erstaunliche Kunststücke auf der Probebühne 2. Karten kosten 6 bzw. 4 Euro.

Musikalisches Werk der Superlative

Am Programm des 3. Symphoniekonzerts am **22. und 23. Jänner** im Congress steht Giuseppe Verdis Requiem. Majestätisch, edel, imposant – kein Superlativ, der auf dieses Meisterwerk nicht zuträfe. Neben vier hochkarätigen SolistInnen stehen rund 100 SängerInnen auf dem Podium.
Unter dem Motto „Geschichten aus der letzten Reihe" werden bei der Konzert-Sonntagsmatinee am **25. Jänner um 11:00 Uhr** im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums Werke von Jan Koetsier, Martin Köhler und Robert Zorn gespielt, Eintritt frei(willige Spenden!).
Ein Mitmach-Konzert für Erwachsene und ihre 1- bis 3-jährigen Kinder ist die Klangstunde am **24. Jänner um 11:00 und 15:00 Uhr** auf der Probebühne. AA


© K. SCHEIBER

Innsbruck holt Integrationsprojekt vor den Vorhang

Seit 2008 zeichnet die Stadt Innsbruck mit dem „Preis der Vielfalt – Zusammenleben fördern" Personen und Institutionen aus, die sich im alltäglichen Leben um Integration von Zugewanderten in Innsbruck besonders verdient gemacht haben. Im Jahr 2014 ging die mit 4.000 Euro dotierte Auszeichnung an den FC Sans Papier Innsbruck. Initiatorin des Projektes ist Gemeinderätin Angela Eberl, die Idee zum Preis stammt ursprünglich von Mag.ª Selma Yildirim.
Im Dezember fand die feierliche Preisverleihung mit Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Integrationsstadtrat Mag. Gerhard Fritz im Bürgersaal des historischen Rathauses statt.
Maßgeblich entscheidend für den Juryentscheid war die große Außenwirkung des FC Sans Papier, die Bewusstseinsbildung zum aktuellen Thema Flucht, die Einbindung vieler ehrenamtlicher BetreuerInnen, die Mitgliedschaft im Tiroler Fußballverband und in der Wacker-Faninitiative und damit die gute Verbindung zu Einheimischen. Darüber hinaus wurden die gemeinsamen Aktivitäten mit Innsbrucker Horten gelobt. Das Projekt kommt ohne großen theoretischen Überbau aus und ist damit nicht elitär. Der FC Sans Papier wurde nicht zum ersten Mal ausgezeichnet: Am 26. November wurde er von Integrationsminister Sebastian Kurz und Sportminister Mag. Gerald Klug mit dem Integrationspreis Sport gewürdigt. KR

Öffentliche Jurysitzung stadt_potenziale innsbruck 2015

Die Stadt Innsbruck lädt interessierte ZuhörerInnen zur öffentlichen Jurysitzung der Kunst- und Kulturinnovationsförderung stadt_potenziale innsbruck 2015 ein. Die insgesamt 37 eingereichten Kunst- und Kulturprojekte werden im Rahmen der Sitzung von einer dreiköpfigen Fachjury besprochen und zur Förderung ausgewählt oder abgelehnt. Zudem wird über die Aufteilung des Fördertopfes von insgesamt 100.000 Euro entschieden.

➜ **Termin:** Mi., 04. Februar 2015, ab 10:00 Uhr, Rathaus, Plenarsaal/6. Stock, Maria-Theresien-Straße 18
➜ **Wichtiger Hinweis:** Die öffentliche Jurysitzung kann ausschließlich als ZuhörerIn besucht werden. Eine Kommentierung/Diskussion mit dem Publikum ist aufgrund der Gleichbehandlung aller Einreichenden nicht möglich.
➜ **Informationen:** Kulturamt der Stadt Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 1651, post.kulturamt@innsbruck.gv.at

Investitionen in die Zukunft


© D. HOFER

Bürgermeisterin Oppitz-Plörer, Rektor Tilmann Märk (3. v. l.), Vizerektorin für Forschung Sabine Schindler (2. v. l) *sowie die Gemeinderätinnen Marie-Luise Pokorny-Reitter (1. v. l.), Sophia Reisecker (2. v. r.) und Gerda Springer (1. v. r.) mit den jungen WissenschaftlerInnen*

Insgesamt sechs PreisträgerInnen wurden im Dezember von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer mit dem Preis für wissenschaftliche Forschung der Stadt Innsbruck ausgezeichnet. Der 1979 ins Leben gerufene Preis wird jährlich an junge ForscherInnen der Leopold-Franzens-Universität bzw. alle drei Jahre der Medizinischen Universität Innsbruck verliehen. Alle prämierten Arbeiten wurden an geisteswissenschaftlichen Fakultäten der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck verfasst. DH


galerie22a »Leben mit Kunst« Dietmar Klimbacher
wünscht Ihnen viel Glück, Gesundheit und Freude für 2015
und lädt Sie und Ihre Freunde ein zum Besuch der Ausstellung:
HANS SALCHER
BILDER + BÜCHER
Wilhelm-Greil-Straße 15 • A-6020 Innsbruck
Tel. 0664/382 65 73 • office@galerie22a.at
www.galerie22a.at
Öffnungszeiten: Mo – Fr von 10 – 12 Uhr
Mo – Do von 14 – 17 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung




Als besonderen Gast empfing „Wastl-Style"-Geschäftsführer Helmut Wastl *Innsbrucks Stadtoberhaupt im „Hotel ohne Gäste" am Grabenweg.*

„Wastl Style" Das Herz als Quelle der Ideen

Als beliebter Handelsplatz bietet die Tiroler Landeshauptstadt eine Vielzahl an Standortqualitäten, die zahlreiche Wirtschaftsbetriebe zu schätzen wissen. Unter der Rubrik „Betriebsbesuche" werden einige Unternehmen vorgestellt, die für Innsbrucks starke und stabile wirtschaftliche Basis sorgen. Den Anfang macht die Firma „Wastl Style", deren Geschäftsführer Helmut Wastl einige Fragen beantwortete.

Können Sie kurz die Gründungsgeschichte Ihrer Firma beschreiben?

Kurz? Also kurz ist die Geschichte tatsächlich nicht. Immerhin liegt der Ursprung zum jetzigen Wastl Style über 100 Jahre zurück und begann mit einer Tischlerei in Wörgl. Ich führe die Tradition des Unternehmens jetzt schon in der dritten Generation.



Warum haben Sie Innsbruck als Standort gewählt?

Weil mein Herz die Quelle meiner Ideen ist. Und wo kann man seine Ideen besser sprudeln lassen, als im Herzen der Alpen?

Was sind die drei größten Vorteile am Firmenstandort Innsbruck?

Eine ausgezeichnete Verkehrsanbindung durch Flughafen und Autobahn. Die großartige Kombination von urbanem und internationalem Flair, vor allem aber die unglaubliche Lebensqualität und die Menschen hier.

Was bereitet Ihnen an bzw. in Ihrer Firma am meisten Freude?

Die tägliche Zusammenarbeit mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der persönliche und intensive Kontakt mit den Hoteliers aus Österreich, Deutschland oder Südtirol. Vor allem aber meine Arbeit, die Möglichkeit, meine Kreativität immer wieder neu ausdrücken zu dürfen.

Was war bisher der herausforderndste/aufregendste Auftrag bzw. auf welchen sind Sie besonders stolz?

Da gibt es keine Wertung, keine Rangliste. Mir gefällt einfach die Vielfalt der Herausforderungen. Egal, ob es sich um das komplette Design für ein Fünf-Sterne-Hotel in Nordtirol oder um die Innenausstattung für eine luxuriöse Villa am Gardasee handelt. Stolz bin ich dann, wenn die Hoteliers immer wieder zu mir kommen.

Welche drei Adjektive beschreiben Ihre Firma am besten?

Kreativ, weltoffen, stilsicher.

Was ist das Erfolgsgeheimnis Ihres Betriebes?

Unsere Kreativität. Unser Team. Unser ganzheitlicher Ansatz. Vor allem aber unsere Empathie, dass es uns also gelingt, mit den Augen des Hoteliers zu sehen und auch entsprechend zu denken.

Was wünschen Sie sich von der Innsbrucker Stadtpolitik?
Visionen zu haben, nicht stehen zu bleiben. Nicht mit dem Ist-Zustand zufrieden zu sein, sondern diesen stets als Ausgangspunkt für die nächsten Verbesserungen zu sehen. Aber da ist Innsbruck ohnehin am richtigen Weg.

Was würden Sie JungunternehmerInnen die in Innsbruck durchstarten wollen, raten?
Glaube an dich, bleibe fokussiert und gehe neue Wege. Trau dich, Dinge anzupacken, die vor dir noch niemand gewagt hat. Vertiefe deine besonderen Fähigkeiten, besetze die Nische, die dich von anderen unterscheidet.

Womit haben Sie Ihr erstes Geld verdient?
In der Tischlerei meiner Familie in Wörgl. Für das Kehren des Lagerraums gab es damals die allerersten paar Schilling Taschengeld.

Wie wollen Sie Ihr Unternehmen weiterentwickeln?
Ich möchte die Auslastung in meinem „Hotel ohne Gäste" weiter erhöhen, also noch mehr Hoteliers für uns begeistern, damit deren Gäste rundum zufrieden sind und sich einfach wohl fühlen. Genauso wie die Besitzer jener Villen, die wir ebenfalls planen und ausstatten.

Infos

➔ **Gründungsdatum:** 1987, Eröffnung am neuen Standort 2014
➔ **Anzahl der MitarbeiterInnen:** rund zehn
➔ **Geschäftsfeld:** Interior Design/Planung und Inneneinrichtung für Home und Hotel

Kontakt:
Wastl Style
Grabenweg 68, SOHO2
Tel.: +43 512 89 02 03
Mobil: +43 664 2012340
office@wstyle.at
www.wstyle.at



„Wastl Style" schafft Zimmer, Suiten, Lounges und Säle, *in denen ein Wohlfühlklima herrscht.*

© W-STYLE (2)

WERBUNG

Badewanne raus – Dusche rein in nur 24h





Bis zu 45 % Förderung für SeniorInnen!

„Kompliment – sehr sauber und konzentriert arbeitend! Wir sind wirklich mit dem Endergebnis sehr zufrieden. Das können wir selbstverständlich auch nach dem ersten Duschen bestätigen!"
Lili und Karlheinz Veit, viterma Kunden

viterma

viterma Lizenzpartner:
Mag. Martin Hauser
6020 Innsbruck
Jetzt anrufen 0800 / 20 22 19
(gebührenfrei anrufen)
oder: 0676 / 977 22 03
innsbruck@viterma.com
www.viterma.com

Die Vorteile auf einen Blick:

- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können meist bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- Keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen
- Staubschutzkonzept für einen nahezu staubfreien Badumbau!
- Persönliche Fachberatung bei Ihnen zu Hause

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Besuchen Sie uns auf der Hausbau & Energie Messe Innsbruck vom 30.1. bis 1.2., Halle B.O, Stand B0.34!

Neue Wärmepumpenförderung für InnsbruckerInnen



Energieeffizienz und Nachhaltigkeit sind wichtige Themen in der Tiroler Landeshauptstadt, von denen insbesondere die BürgerInnen profitieren. Aus diesem Grund fördert die Stadt Innsbruck verstärkt Vorhaben im Bereich Umwelt und Energie, wie etwa Sanierungen in Wohngebäuden zur Erhöhung des Wärme- und Schallschutzes und weitere umweltfreundliche Maßnahmen.

Die mit 01. Jänner 2013 in Kraft getretene Unterstützung „Innsbruck fördert: energetische Sanierung" wurde nun um ein neues Modell ergänzt. Das Umsetzungsteam des Innsbrucker Energieentwicklungsplans hatte sich im Vorfeld mit der Sinnhaftigkeit von Förderungen einzelner Energieträger befasst und dabei Wärmepumpen als erstrangig förderwürdig eingestuft. Damit – so die Begründung – kann die kostenlose Energie aus Erdreich, Wasser und Luft sehr günstig genutzt werden, was sich auch mit den Ergebnissen diverser Studien deckt.

In Anlehnung an die Rahmenbedingungen der Tiroler Wohnbauförderung wurde von der Stadt Innsbruck ein Zusatz-Fördermodell ausgearbeitet: Dieses sieht für Wärmepumpen im Neubaubereich eine 25-prozentige Förderung, bei Sanierungen eine 12,5-prozentige vor. Im Stadtgebiet von Innsbruck gibt es rund 150 Erd- und 100 Grundwasser-Wärmepumpen, somit wird von rund 25–30 Förderfällen pro Jahr ausgegangen. Die Kosten hierfür können derzeit von der jährlich budgetierten Unterstützungsmaßnahme „Innsbruck fördert: energetische Sanierung" abgedeckt werden. KS

Ihre Ohren werden Neuroth lieben.

JETZT alle Hörgeräte 14 Tage GRATIS Probe tragen.

Was können neue, moderne Hörgeräte?
Moderne Hörgeräte sind dank ihrer hochentwickelten Technologie nicht nur kleiner als früher, sie leisten auch mehr. Es gibt viele verschiedene Funktionen, die auf die Bedürfnisse des Trägers abgestimmt werden können (z.B. Störlärm-Unterdrückung).

Woher weiß ich, welches Hörgerät das richtige für mich ist?
Ihr Hörakustiker bespricht mit Ihnen, in welchen Situationen Sie ein Hörgerät verwenden möchten und wählt dann mit Ihnen gemeinsam das passende Hörsystem aus.

Dank modernster Technik kann man zwischen verschiedenen Bauformen für Hörgeräte wählen – je nachdem, was besser gefällt und passt. Die kleinste Lösung ist ein Im-Ohr-Hörgerät, das beinahe im Gehörgang verschwindet und kaum zu sehen ist.

Lernen Sie die neueste Hörgeräte-Generation kennen:
Winzig kleine Hörgeräte mit neuester Technologie für einfache Bedienung und besseres Sprachverstehen.

NEUROTH
Besser hören · Besser leben

Foto: Neuroth



Lutz Seiferth, Hörakustik-Meister

Im-Ohr-Hörgerät

Neuroth-Fachinstitute
Innsbruck • Maria-Theresien-Str. 57 • Tel 0512/56 60 15
Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Innsbruck • Museumsstraße 22 • Tel 0512/58 89 27
Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

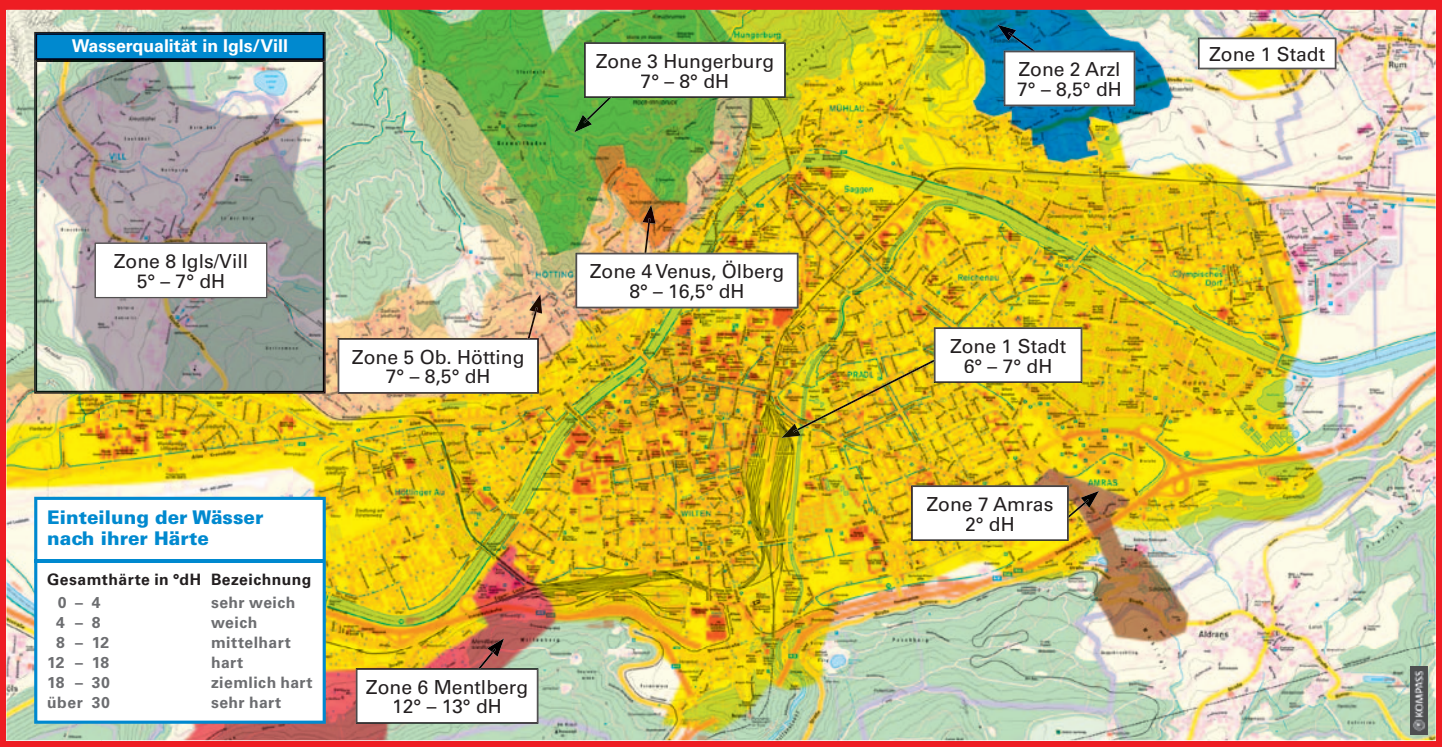
Kassendirektverrechnung! www.neuroth.at

Weitere Informationen finden Sie auch im
Internet unter **www.ikb.at**

IKB | Wasser

Die Qualität des Innsbrucker Wassers

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG informiert



	Grenzwert	Erläuterung zu den Analysewerten
Gesamthärte	empf. <30 °dH	Kennzahl für den Inhalt an Calzium- und Magnesiumsalzen. Maßgebend u. a. für die Waschmitteldosierung.
pH-Wert	6,5 – 9,5	Kennzahl für den sauren (kleiner als 7) oder basischen (größer als 7) Zustand des Wassers.
Nitrat	50	Diese Stickstoffverbindung kommt geringfügig natürlich im Wasser vor. Mögliche Überhöhung der Werte z. B. durch Überdüngung von Böden.
Pestizide	0,5	Wassergefährdende Stoffe aus Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln stammend.
Kalium	50	Natürlicher Bestandteil des Wassers. Stoffwechselrelevant
Kalzium	400	Natürlicher Bestandteil des Wassers. Härtebildner. Essentiell für den Knochenaufbau
Magnesium	150	Natürlicher Bestandteil des Wassers. Härtebildner. Essentiell für den Knochenaufbau
Fluorid	1,5	Natürlich im Wasser vorkommende lebenswichtige Fluorverbindung.

Hinweis: Das Innsbrucker Wasser ist hervorragend zur Zubereitung von Babynahrung geeignet.

		Stadt	Arzl	Hunger-burg	Ölberg, Venus	Ob. Hötting	Mentl-berg	Amras	Igls/Vill
Einheit		**Zone 1**	**Zone 2**	**Zone 3**	**Zone 4**	**Zone 5**	**Zone 6**	**Zone 7**	**Zone 8**
Gesamthärte	°dH *	6 – 7	7 – 8,5	7 – 8	8 – 16,5	7 – 8,5	12 – 13	2	5 – 7
Carbonathärte	°dH	5,10	5,55	5,68	14,13	6,06	11,71	1,12	5,57
pH-Wert	–	7,0 – 9,0	7,0 – 8,5	7,0 – 9,0	7,0 – 8,0	7,0 – 8,0	7,0 – 8,0	7,0 – 9,5	7,0 – 8,5
Nitrat	mgNO3/l	<2,0	<2,1	<2,2	<8,6	<3,0	<13,9	<1,7	<2,0
Pestizide	µg/l	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **
Kalium	mg/l	0,2	0,3	0,3	0,9	0,2	4,2	1,6	0,2
Kalzium	mg/l	34,5	42,4	38,9	79,3	49,2	54,5	12,1	32,1
Magnesium	mg/l	8,9	10,8	10,0	22,6	11,2	23,6	1,5	7,9
Natrium	mg/l	<0,2	<0,2	<0,2	<7,8	<0,5	<4,3	<1,6	<0,2
Chlorid	mg/l	<0,2	<0,2	<0,2	<20,6	<0,6	<7,9	<0,2	<0,2
Sulfat	mg/l	<20,1	<42,8	<26,8	<22,7	<54,2	<16,0	<12,3	<16,4
Fluorid	mg/l	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5
Bakteriolog. Befund	Keimzahl	0	0	0	0	0	0	0	0

* °dH = deutsche Härtegrade; ** n. n. = im untersuchten Umfang nicht nachweisbar

Ihr Ansprechpartner ist Jan Kröll, Tel. 0512 502 7416, E-Mail: jan.kroell@ikb.at

Druck- und Satzfehler vorbehalten. Mit dieser Veröffentlichung wird der Informationspflicht im Sinne des §6 der Trinkwasserverordnung BGBl 359/2012 entsprochen.



10 Fragen, 10 Antworten

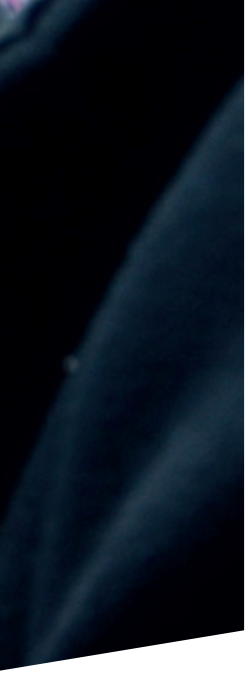
zur Wohnungsvergabe

Zuständig für die Vergabe der Wohnungen ist das Referat für Wohnungsvergabe. Dort werden Serviceleistungen bezüglich der Vormerkung und Vergabe von geförderten Mietwohnungen, aber auch für Mietkauf- und Eigentumswohnungen angeboten. Ab 01. Jänner 2015 treten überarbeitete, seitens des Stadtsenats einstimmig beschlossene Richtlinien (siehe Seite 22) in Kraft.

1. Worin liegen die größten Änderungen?

Die Richtlinien für alle WohnungswerberInnen wurden zur leichteren Lesbarkeit und Übersicht in einer gemeinsamen Richtlinie zusammengefasst:

- Eine grundlegende Änderung wurde beispielsweise in der Definition von Lebensgemeinschaften vorgenommen: Während man früher erst nach drei Jahren des Zusammenlebens als Lebensgemeinschaft galt, genügt nun ein Jahr gemeinsamer Hauptwohnsitz. Beide Partner müssen dabei über 21 Jahre alt sein.
- Generelle Senkung des Zugangsalters für die Vormerkung auf 18 Jahre.
- Laut überarbeiteter Richtlinien muss mindestens die letzten fünf Jahre der Hauptwohnsitz ohne Unterbrechung in der Stadt Innsbruck gewesen sein.
- Bei Tauschfällen wird die Rückstellung von Wohnungen wirksamer berücksichtigt.
- Für familiäre Notfälle mit unzumutbaren Wohnverhältnissen können über den „gemeinderätlichen Ausschuss für Soziales und Wohnungsvergabe" zusätzliche Punkte angerechnet werden.
- Drohende und bestehende Obdachlosigkeit wird stärker bewertet.
- Eine Neuerung im Punktesystem ergibt sich ab 65 Jahren, ab diesem Alter werden zusätzliche Punkte bewertet.
- Die Anpassung und laufende Aktualisierung des Sozialhilferichtsatzes.
- Auf die strukturellen Besonderheiten im Wohngebiet wird stärker geachtet (SeniorInnen, Familien, Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung, Suchtkranke, MigrantInnen etc.)


© V. LERCHER

2. Gibt es Ausnahmen, um vor dem 18. Geburtstag einen Antrag stellen zu können?

Ja, sowohl minderjährige Mütter und Väter als auch minderjährige Ehepaare können früher einen Antrag auf eine geförderte Wohnung stellen.

3. Kann man eine angebotene Wohnung ablehnen?

Ja, das ist möglich. Nach der zweiten Absage kann allerdings erst nach einem Jahr ein erneuter Antrag gestellt werden.

4. Wohin kann ich mich mit Fragen und Anliegen zum Thema Wohnungsvergabe wenden?

Auskünfte zum detaillierten Vergabesystem werden im Referat für Wohnungsvergabe direkt gegeben. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 08:00–12:00 Uhr sowie Dienstag 14:00–16:00 Uhr und Donnerstag 13:00–15:00 Uhr. Schriftlich können sich Interessierte via E-Mail an post.wohnungsservice@innsbruck.gv.at wenden. Das Antragsformular sowie die überarbeiteten Richtlinien stehen auch ab Jahreswechsel als Download auf der Homepage der Stadt Innsbruck bereit.

5. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden, um für eine geförderte Mietwohnung in Frage zu kommen?

Grundsätzlich muss man volljährig sowie entweder österreichische/r StaatsbürgerIn sein bzw. die Staatsbürgerschaft eines gleichgestellten Staates haben. Auch für Personen mit einer langfristigen Aufenthaltsberechtigung ist eine Vormerkung möglich.

6. Muss ein gestellter Antrag erneuert werden?

Ein Antrag ist für ein Jahr gültig. Danach muss dieser entweder schriftlich oder persönlich im Referat für Wohnungsvergabe mit allen erforderlichen Unterlagen erneuert werden. Während der Laufzeit eines Antrages ist es wichtig, jede Änderung der Lebens- sowie Einkommens- und Wohnverhältnisse zu melden. Bei unvollständigen Angaben ist eine Zuweisung nämlich nicht möglich.

7. Besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf eine behindertengerechte Wohnung zu stellen?

Es wird natürlich versucht, die Bedürfnisse der AntragsstellerInnen bestmöglichst zu erfüllen. Deshalb wird im städtischen/gemeinnützigen Wohnbau sowohl familien- und kinderfreundlicher Wohnraum geschaffen als auch auf seniorInnen- und behindertengerechten Ausbau Wert gelegt.

8. Dürfen Haustiere in geförderten Mietwohnungen gehalten werden?

Prinzipiell sind Haustiere erlaubt. Allerdings dürfen Tiere, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung oder Gefährdung der Hausgemeinschaft führen bzw. Tiere, die eine Wohnung/Wohnanlage übermäßig abnutzen, nicht gehalten werden.

9. Wie hoch ist die Einkommensobergrenze bei einer Vormerkung für geförderte Mietwohnungen?

Es gelten die jeweiligen Einkommensgrenzen nach den Richtlinien der Wohnbauförderung des Landes Tirol (TWFG). Hierbei wurden zum 01.01.2015 folgende Erhöhungen beschlossen:

Personenanzahl	bisher	Obergrenze
1	2.400,- Euro	2.700,- Euro
2	4.000,- Euro	4.500,- Euro
3	4.300,- Euro	4.850,- Euro
4	4.600,- Euro	5.200,- Euro
für jede weitere Person	+ 300,- Euro	+ 350,- Euro

10. Kann ein Ein-Personen-Haushalt eine Zwei-Zimmer-Wohnung erhalten?

Ja, das ist möglich. Eine Person mit anerkanntem Mehrbedarf (ärztliche Notwendigkeit, gemeinsame Obsorge/Besuchsrechtsregelung und Personen ab 60 Jahren) kann eine Zwei-Zimmer-Wohnung erhalten. DH

Symbolfoto

HONDA
HONDA CIVIC
1,6 iDTEC Sport, VFW, EZ 09/2013, 17.000 km, Tempomat, Rückfahrkamera, 17 Zoll Aluräder, Freisprecheinrichtung, uvm,
€ 18.900,-
Honda Civic Verbr.: 3,6 - 6,4 l/100 km, CO_2: 94 - 150 g/km
HONDA CIVIC ZUM AKTIONSPREIS!
Nur bei: AUTOHAUS MORIGGL verlässlicherfahren
HONDA
Haller Straße 9 + 15
6020 Innsbruck
Tel.: 0512/26 69 44-0
www.auto-moriggl.at

Das Stadtteil-Quiz
Amras



1. Von welchem Stadtteil wurde Amras 1904 abgetrennt?
a) Pradl
b) Neu-Rum
c) Reichenau

2. In welchem Stil wurde die Amraser Pfarrkirche erbaut?
a) Barock
b) Jugendstil
c) Gotischer Stil

3. Auf was ist der Name „Amras" zurückzuführen?
a) Schattenlage am Vormittag
b) Nähe zum Inn
c) Schloss als Wahrzeichen

4. Von wem bekam Philippine Welser das Schloss Ambras zur Hochzeit geschenkt?
a) Erzherzog Karl Ludwig
b) Erzherzog Ferdinand II.
c) Kaiser Franz Joseph I.

5. Wann wurde die Freiwillige Feuerwehr Amras gegründet?
a) 1749
b) 1883
c) 1614















© D. HOFER (4)

Lösung vom Stadtteil-Quiz
1a; 2c; 3a; 4b; 5b; 6a; 7b; 8c; 9b; 10c

6. ***Wo befand sich der Amraser Kriegsfriedhof früher?***
a) Wiesengasse
b) Hungerburg
c) Peerhof

7. ***Welcher Ort ist kein Partner von Amras?***
a) Feldthurns
b) St. Leonhard
c) Andechs

8. ***Welcher Fluss begrenzt Amras im Westen?***
a) Inn
b) Aldranser Bach
c) Sill

9. ***Von welchem Bildhauer wurde die Dorfkrippe gefertigt?***
a) Sebastian Kaufmann
b) Josef Reindl
c) Peter Führer

10. ***Wie hoch liegt Amras?***
a) 321 m
b) 476 m
c) 576 m

- Pisten für Groß und Klein und jedes Können
- Vom Auto direkt auf die Pisten
- Genügend Gratis-Parkplätze
- Freestylepark für Ski- und Snowboard Freaks mit Slopestyle, Superpipe, Ski- und Boardercross
- Gemütliche Hütten und Restaurants
- Rodeln, Eis- und Langlaufen, Winterwandern...
- Täglich Gratis-Skibus Innsbruck – Kühtai

Snow Card Tirol
FREIZEIT TICKET TIROL
www.lifte.at

Wo Pist'n?



Im Kühtai auf 2.020 Meter!

KALTER WINTER, HEISSE PREISE

DAS GIBT'S NUR BEI

AVANTI

DESIGNER-MÖBEL-OUTLET



%

SALE



%

Fügen
[bei Wetscher]
Zillertalstraße 31
Tel. 05288 - 600-88
avanti@wetscher.com

Innsbruck
[Greif Center]
Andechsstraße 85
A 12/Ausfahrt Ost
Tel. 0512 - 33533-0

* Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar, keine Barablöse möglich.

WWW.AVANTI-WETSCHER.COM

1 FLASCHE FRIZZANTE
GRATIS
ZU JEDEM EINKAUF*
*nur mit Coupon





© V. LERCHER

***Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer** übergaben die Schlüssel für die Wohnungen im Sillblock persönlich.*

Neubau Sillblöcke

Der alte Sillblock in der Sebastian-Scheel-Straße musste geschliffen werden, aus wirtschaftlichen und technischen Gesichtspunkten entschied sich die IIG für einen Neubau. Entstanden sind 122 hochwertige Wohnungen in Passivhausqualität. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Dr. Franz Danler (Geschäftsführer IIIG) übergaben im November feierlich die Schlüssel an die neuen MieterInnen. Die Vergabe der 65 Zwei-, 45 Drei- und zwölf Vierzimmerwohnungen erfolgte durch das Wohnungsservice der Stadt Innsbruck. KR



© IIG

***So sollen die Wohngebäude in der Schubert- und Mozartstraße** nach der Aufstockung aussehen.*

Neuer Wohnraum im Blocksaggen

Wohnraum in Innsbruck ist knapp. Die Innsbrucker Immobilien Gesellschaft (IIG) bemüht sich nachhaltig, den Wert ihrer rund 6.000 Wohnungen zu sichern bzw. alte Bausubstanz zu sanieren oder auch zu erneuern. In diesem Kontext steht auch die Aufstockung der Wohngebäude Schubertstraße 6, 8, 10, 12 und Mozartstraße 5 und 7 im Bereich des Blocksaggen. Voraussichtlicher Baubeginn ist im Herbst 2015, mit der Fertigstellung wird im Frühjahr 2016 gerechnet. Die Zuteilung der Mietwohnungen erfolgt durch das Wohnungsservice der Stadt Innsbruck. KR



© D. HOFER

Graffiti-Kunst für 11.000 Personen täglich

Der 40 m lange Fußgängerdurchgang, der die Museumstraße mit der Amraser Straße verbindet, wurde neu gestaltet. Im Zuge eines Projekts, das sowohl die Stadt Innsbruck als auch die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) unterstützen, verschönerten 14 junge KünstlerInnen den Durchgang mit moderner Graffitikunst. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! DH

So ist es ganz sicher nicht gewesen

Michael Stavaric im Gespräch mit Brigitte Schwens-Harrant
Donnerstag, 22. Jänner 2014, 19:00 Uhr
Stadtbücherei Innsbruck, Colingasse 5a
Eintritt frei!



© BECK, STADTBÜCHEREI

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a, Montag 14:00–19:00 Uhr
Dienstag bis Freitag 10:00–17:00 Uhr
Tel.: +43 512 563372
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at

Bälle in Innsbruck im Jänner

- **Sa. 03. Jänner:** Messe Innsbruck, 20:00 Uhr: Maturaball Ursulinen & BRG in der Au
- **Mo. 05. Jänner:** Mehrzwecksaal Olympisches Dorf, 20:00 Uhr: Kärntner Ball
- **Fr. 09. Jänner:** Congress Innsbruck, 20:00 Uhr: Maturaball HBLA West

  Messe Innsbruck, 20:00 Uhr: Reithmannball
- **Sa. 10. Jänner:** Congress Innsbruck, 20:00 Uhr: Debütantenball der Tanzschule Polai
- **Fr. 16. Jänner:** Messe Innsbruck, 20:00 Uhr: Maturaball AGI
- **Sa. 17. Jänner:** Congress Innsbruck, 20:00 Uhr: Maturaball HTL Imst

  Messe Innsbruck, 20:00 Uhr: Ferrariball
- **Fr. 23. Jänner:** Congress Innsbruck, 20:00 Uhr: Maturaball BG BRG Sillgasse
- **Sa. 24. Jänner:** Messe Innsbruck, 20:00 Uhr: Maturaball BORG

  Kolpinghaus Hötting-West, 20:30 Uhr: Oberösterreicherball
- **Fr. 30. Jänner:** Congress Innsbruck, 20:00 Uhr: Technikerball der HTLs Innsbruck
- **Sa. 31. Jänner:** Congress Innsbruck, 20:00 Uhr: Hochschulball

Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Innsbrucker Soziale Dienste

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstags-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Jänner-Programm:

Donnerstag, 08.01.2015

Informationsnachmittag beim Innsbrucker Menüservice

Treffpunkt: Schutzengelkirche 14:30 Uhr

Organisation und Begleitung: Dieter Schneider SZ Hötting/ Mühlau

Donnerstag, 15.01.2015

Besuch in der Synagoge in Innsbruck

Treffpunkt und Start: 14:00 Uhr vor der Synagoge, Sillgasse 15

Führung durch die Synagoge mit Einblick in die Geschichte (auch die NS-Zeit), Religion und Kultur

Kosten: Freiwillige Spenden

Danach: Einkehr in ein nahegelegenes Kaffeehaus

Organisation und Begleitung: Mag.ª Christine Vötter, SZ Pradl

Donnerstag, 22.01.2015

Besuch der Sonderausstellung im Zeughaus: 2x2=3,99
Vom Rechenstab zum Elektronikrechner – Firmengeschichte Aristo

Treffpunkt: 13:50 Uhr Zeughaus, Eintritt kostenlos, Führung 2 Euro pro Person

Danach: Einkehr in ein nahegelegenes Kaffeehaus

Anmeldung erforderlich unter Tel.: +43 512 5331 7540

Organisation und Begleitung: Mag. (FH) Petra Hrassnig SZ O-Dorf

Donnerstag, 29.01.2015

Führung durch das Bezirksgericht Innsbruck
Neuer Standort und neue Räumlichkeiten sowie die einzelnen Aufgabengebiete in unterschiedlichen Abteilungen des Bezirksgerichts werden vorgestellt.

Zeit: 14:00 Uhr Eingang Bezirksgericht, Bruneckerstraße 3

Danach: Einkehr ins aDLERS Hotel-Restaurant, 12. Stock

Organisation und Begleitung: Lore Alexander, SZ Saggen/ Dreiheiligen

Programm mit Vorbehalt!

Blitzlichter



© D. HOFER

Humorvoller Jahresausblick

Österreichs älteste Faschingszeitschrift – die Höttinger Nudl – wurde auch heuer wieder an die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt übergeben. Auf 24 bunt-bedruckten Seiten werden das vergangene und das kommende Jahr 2015 humorvoll betrachtet und ein Ausblick wird gegeben. Beim Durchblättern der aktuellen Ausgabe konnte sich niemand das eine oder andere Schmunzeln verkneifen. DH


© D. HOFER

Gemütliche Feierlichkeiten

Ende des Jahres 2014 sind im Plenarsaal des Innsbrucker Rathauses noch einmal MitarbeiterInnen bzw. ehemalige MitarbeiterInnen der Stadt Innsbruck, die 2014 ihre wohlverdiente Pension angetreten haben, zusammengekommen, um gemeinsam Pensionierungen, Bestellungen, Beförderungen und Dienstjubiläen zu feiern. Gratuliert, sowie die Geschenke und Urkunden übergeben, wurde von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Magistratsdirektor Bernhard Holas, Personalamtsleiter Ferdinand Neu sowie Personalvertreter Christof Peintner. DH



© IKM

Innsbruck zu Gast in China

In Stellvertretung für Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer besuchte der ehemalige Stadtrat Martin Krulis im November China-Zhengzhou und warb mit einer Präsentation für die zahlreichen Vorzüge der Tiroler Landeshauptstadt. KS

Bäume für ein grünes Stadtbild

Der Planungsprozess zur Gestaltung der südlichen Wilhelm-Greil-Straße ist fast abgeschlossen. Die Pflanzung von neun rosa blühenden Kirschbäumen im November setzt den vorläufigen Endpunkt. Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Walter Zimmeter (Amtsvorstand Tiefbau Planung) und Vorstandsvorsitzender Harald Schneider (IKB) waren bei der Präsentation neben vielen Geschäftsleuten aus der Wilhelm-Greil-Straße anwesend. Auch in Vill zieren zwei neue Bäume den neugestalteten Vorplatz der Viller Dorfkirche und markieren dort einen weiteren Schritt zur Gestaltung der Viller Dorfstraße. KR



© K. RUDIG


© PLATZERMEDIA

Reisswolf für sensible Daten

Ab sofort steht allen InnsbruckerInnen am IKB-Recyclinghof in der Rossaugasse 4a eine Shredderanlage zur sicheren Entsorgung von Datenträgern zur Verfügung. Diese vernichtet alle gängigen optischen und magnetischen Datenträger wie Festplatten, 3,5-Zoll-Disketten, Videokassetten, Karbonbänder, Steuerplatinen, CDs/DVDs oder DLT-Bänder. Dass die Anlage perfekt funktioniert, davon überzeugten sich Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Gemeinderat Kurt Wallasch, IKB-Vorstandsvorsitzender Harald Schneider und IKB-Vorstandsdirektor Helmuth Müller. KS


© L. LENER

Familienkalender: 170 Veranstaltungstipps

Bis zu den Semesterferien bieten Institutionen, Organisationen, Vereine und Privatpersonen wieder über 170 ausgewählte Kinder- und Jugendveranstaltungen an. Zusammengefasst werden diese im aktuellen Innsbrucker Familienkalender, der von Referentin Uschi Klee, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Amtsvorständin Karin Zangerl (v. l.) präsentiert wurde. Der Kalender liegt im Bürgerservice auf und steht unter www.innsbruck.gv.at/familienkalender zum Download bereit. AA

Führungskräfteklausur

Im November kamen die Führungskräfte des Innsbrucker Stadtmagistrats zur alljährlichen Führungskräfteklausur im Viller Grillhof zusammen. Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung wurden die Hauptthemen des neuen Jahres besprochen. KS


© M. SULAIMAN


© K. SCHEIBER

AV Aurora zu Gast im Rathaus

Seit 14 Jahren gibt es in Innsbruck mit der AV Aurora eine Hochschul-Verbindung für Frauen. Im November statteten mehrere Mitglieder Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer im Rathaus einen Besuch ab. Die Frauenverbindung wurde bereits 2001 in Innsbruck gegründet. Ihr Ziel ist es, einen modernen und weiblichen Weg zu gehen und zugleich an studentischen Traditionen festzuhalten: Gemeinsamer Spaß, Weiterbildung, gegenseitige Motivation bei Schwierigkeiten im Studium und das Zusammentreffen der Generationen stehen dabei im Vordergrund. KS

Erfolge für Innsbrucks Jung-SportlerInnen

Gold, Silber und vier Mal Bronze – das ist die Bilanz der jungen Innsbrucker SportlerInnen bei den International Children's Games (ICG) in Lake Macquaire, Australien.



***„Goldjunge" Yannis Saje sowie die „silberne" Leonie Kralinger** freuen sich gemeinsam mit ihrer Trainerin Brigitte Flatscher und Romuald Niescher (Amtsvorstand Sportförderung und Sportstättenentwicklung) über ihre Medaillen.*



© SPORTAMT INNSBRUCK (2)

***Amtsvorstand Romuald Niescher** freut sich mit den beiden MedaillengewinnerInnen Lena Opatril und Xaver Gschwentner.*

Sowohl die SeglerInnen als auch die SchwimmerInnen durften sich über Medaillen bei den ICG in Australien freuen. Auch die Innsbrucker LeichtathletInnen zeigten ansprechende Leistungen. Die Spiele, deren Pendant Anfang 2016 in der Landeshauptstadt Innsbruck ausgetragen wird, dauerten von 06. bis 11. Dezember 2014.

Die Goldmedaille konnte Yannis Saje für Innsbruck im Segeln einfahren. Der 15-Jährige holte sich den Sieg in der Bootsklasse Laser 4.7. Die 14-jährige Leonie Kralinger war in der gleichen Sportart ebenfalls erfolgreich: Sie darf sich über die Silbermedaille in der Kategorie Optimist freuen.

Auch SchwimmerInnen erfolgreich

Beim Schwimmen konnte besonders Lena Opatril überzeugen: Die 15-jährige gewann über die Distanzen 400 Meter, 200 Meter und 100 Meter Freistil jeweils die Bronzemedaille. Das gelang Xaver Gschwentner über 50 Meter Schmetterling ebenso. Insgesamt kann das Innsbrucker Schwimmteam so insgesamt vier Medaillen bejubeln.

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, der mit den SportlerInnen in Australien war, zeigte sich hocherfreut über die Leistungen: „Ich gratuliere den AthletInnen natürlich ganz herzlich. Es ist bewundernswert, welche Höchstleistungen sie bereits in jungen Jahren erbringen. Als Vertreter der Stadt Innsbruck freut es mich natürlich besonders, zu sehen, dass die Jugendarbeit im Bereich Sport Früchte trägt."

Gemeinsam mit den SportlerInnen und BetreuerInnen waren VertreterInnen der Stadt Innsbruck sowie Verantwortliche des Organisationskomitees der Innsbruck 2016 Children's Games in Australien, um einerseits die Fortschritte der Planung für die Spiele 2016 in der eigenen Stadt zu präsentieren und auf der anderen Seite wichtige Erfahrungen aus dem jetzigen Austragungsort mitzunehmen. Die Innsbruck 2016 International Children's Games finden von 11. bis 16. Jänner 2016 statt. Dann werden rund 850 AthletInnen zwischen 12 und 15 Jahren in der Landeshauptstadt um Edelmetall kämpfen. Mehr Informationen dazu: www.innsbruck2016.com AA

Für vorgemerkte Kaufinteressenten...

...suchen wir **Wohnungen, Häuser und Grundstücke** in Innsbruck und Umgebung. Bitte rufen Sie mich an, ich stehe für ein unverbindliches Gespräch oder eine Besichtigung gerne zur Verfügung!



Beratung und Verkauf:
Eva Kremsmair
Tel. 050100-26378
eva.kremsmair@sreal.at
www.sreal.at

SREAL Immobilien



© K. SCHEIBER

Gedenktafel des Innsbrucker Turnvereins

Der Innsbrucker Turnverein hat eine lange Tradition: 2013 feierte er sein 150-jähriges Bestehen. Anlässlich des runden Jahrestages ließ der Verein in Kooperation mit der Stadt Innsbruck eine Gedenktafel am Westfriedhof anbringen, die an die im Ersten Weltkrieg gefallenen Vereinsmitglieder erinnern soll. Gemeinsam mit Stadtrat Gerhard Fritz wurde die Tafel im Beisein des Innsbrucker Turnvereins und der Tiroler Kaiserschützen feierlich übergeben. KS



© AIR & STYLE COMPANY GMBH

Snow Festival 2015

Vom 13. bis 17. Jänner findet am Innsbrucker Marktplatz das Snow Festival der Air & Style Company statt. Die kostenlose Familien- und Jugendveranstaltung bietet über fünf Tage sportliche Aktivitäten und ein umfangreiches Programm für Groß und Klein. Ziel des Veranstalters ist es, in der Innsbrucker Innenstadt das Konzept der Vorjahre weiter auszubauen und eine attraktive Sportveranstaltung für die Zielgruppe „Kinder und Jugendliche" zu bieten, um diese zum Wintersport zu motivieren und gleichzeitig auf die Sicherheit in der alpinen Freizeitgestaltung vorzubereiten. KS



© V. LERCHER

Kegelbahn in neuem Glanz

Sport hat in der Landeshauptstadt einen hohen Stellenwert – und damit auch der traditionelle Kegelsport, der kürzlich Grund zum Feiern hatte: „Gut Holz!" hieß es bei der Besichtigung der neu gestalteten Sportkegelbahn in der Franz-Fischer-Straße durch Vizebürgermeister und Sportreferent Christoph Kaufmann, der es sich nicht nehmen ließ, die Bahn gleich selbst auszuprobieren. VL



© STADT INNSBRUCK

Ein Kongress im Zeichen des Sportes

Das Österreichische Institut für Sport- und Schulstättenbau feiert sein 50-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums wurde bei einem zweitägigen Kongress über die neuesten Entwicklungen im Bereich des Schul- und Sportstättenbaus berichtet. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (2. v. r.), das Sportamt der Stadt, vertreten durch Romuald Niescher (l.) und die Innsbrucker Immobilien Gesellschaft referierten am Beispiel Innsbruck über den Trendsport und multifunktionale Großsportzentren. AA



© FRAUENNACHTLAUFTREFF

Winterliche Laufbegeisterung

In den dunklen Monaten bietet die Stadt Innsbruck in Kooperation mit der Laufwerkstatt einen eigenen Nachtlauf für Frauen an. Laufbegeisterte treffen sich bis Ende März jeweils donnerstags um 19:00 Uhr bei der Karwendelbrücke (Fußgängerbrücke beim Mitterweg). Jede Frau ist willkommen – egal, ob Anfängerin oder Fortgeschrittene. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt: Club Laufwerkstatt, Mag.ª Petra Pöschl, Tel.: +43 664 26 30 846, office@laufwerkstatt.at, www.laufwerkstatt.at

Hochzeitsjubiläen gebührend gefeiert

Insgesamt 54 Paare sind der Einladung der Stadt Innsbruck nachgekommen, um am 04. Dezember 2015 ihr Diamantenes bzw. Goldenes Hochzeitsjubiläum zu feiern. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer gratulierte den Jubelpaaren zu ihren langjährigen Eheversprechen. DH



***Am 28. Oktober** feierten diese Jubelpaare.*











© DIE FOTOGRAFEN (6)

Diamantene Hochzeiten



August 2014

Judith und Alfred **Schwarz** (28.08.)

September 2014

Elisabeth und Josef **Polla** (04.09.)
Gertrud und Mario **Scarton** (04.09.)
Helene **Burger** (11.09.)
Hilda und Josef **Sommer** (17.09.)
Oswalda und Erich **Posch** (20.09.)

Oktober 2014

Paula und Erwin **Kopp** (01.10.)
Paula und Andreas **Bramböck** (02.10.)
Viktoria und Prof. Walter **Kefer** (02.10.)
Frieda und Franz **Bichler** (09.10.)
Hildegard und Walter **Pittertschatscher** (15.10.)
Waltraut und Dipl.-Vw. Franz **Werner** (23.10.)
Erna und Herbert **Hager** (25.10.)

Goldene Hochzeiten

Mai 2014

Marianne und Siegfried **Kuscher** (02.05.)

Juli 2014

Anneliese und Helmuth **Tschan** (17.07.)

August 2014

Ingeborg und Werner **Ganner** (03.08.)
Gerta und Dr. Heinrich **Wykypiel** (14.08.)

September 2014

Gertrude und Horst **Flunger** (03.09.)
Heidemarie und Ferdinand **Gamharter** (03.09.)
Marianne und Helmut **Liepert** (04.09.)
Hildegard und Erich **Schuster** (04.09.)
Jutta und Dr. Maximilian **Worda** (04.09.)
Sieglinde und Hermann **Hötzinger** (05.09.)
Gisela und Ing. Johann **Kaltenhauser** (05.09.)
Irmgard und DI Franz **Karner** (05.09.)
Renate und Anton **Schennach** (05.09.)
Monika und Max **Zambai** (05.09.)
Antonia und Ernst **Walder** (06.09.)
Berta und Franz **Falkner** (07.09.)
Elfriede und Ing. Elmar **Berner** (10.09.)
Helga und Dr. Hansjörg **Schiestl** (11.09.)
Marianne und Heinrich **Senger** (11.09.)
Gertrud und Josef **Fleischhacker** (12.09.)
Sylvia und Manfred **Laussegger** (12.09.)
Ing. Ulla und DI Gunter **Randolf** (12.09)
Ingrid und Alois **Schmider** (12.09.)
Eva und Josef **Hinterwirt** (15.09.)
Waltraud und Walter **Hörmann** (18.09.)
Gertrud und Roman **Steffan** (19.09.)
Roswitha und Herbert **Stolz** (24.09.)
Maria und Rudolf **Fuchs** (25.09.)
Rosa und Max **Jakubitzka** (26.09.)
Christine und Rudolf **Mang** (26.09.)
Rosa und Franz **Rupprecht** (26.09.)

Oktober 2014

Waltraud und Alois **Praxmarer** (05.10.)
Gudrun und DI Werner **Maiacher** (08.10.)
Helga und Gerhard **Albrecht** (10.10.)
Gertrude und Ing. Werner **Winkler** (10.10.)
Christine und Wilhelm **Braun** (13.10.)
Elke und Heinz **Walser** (16.10.)
Margarete und Helmut **Bogner** (17.10.)
Monika und Franz **Abentung** (24.10.)
Maria und Adolf **Cramer** (24.10.)
Inge und Walter **Fiegl** (24.10.)
Frieda und Alfred **Lechner** (24.10.)
Helga und Klaus **Hofstädter** (30.10.)

Wilhelm Hammer feiert seinen 100er


© D. HOFER

Mit einer guten Flasche Wein gratulierte Bürgermeisterin Mag.ª Oppitz-Plörer Dipl. Ing. Wilhelm Hammer zu seinem 100. Geburtstag. Im Beisein zweier seiner Kinder sowie eines Schwiegersohns nahm er die Glückwünsche entgegen. Gleich zu Beginn zeigte das Familienoberhaupt stolz das Familienfoto her: Vier Kinder, neun Enkelkinder und neun Urenkelkinder, von denen das jüngste beim Besuch der Bürgermeisterin erst einen Tag alt war, zählt Wilhelm Hammer zu seinen Nachkommen.
Seit knapp 50 Jahren lebt der Jubilar in Hötting. Geboren wurde er in Wien, wo er Maschinenbau studierte. Durch seine Eltern, die beide aus Innsbruck stammten, verbrachte er viele Monate seiner Jugend in Tirol. Zurück in die Landeshauptstadt Innsbruck verschlug ihn seine Arbeit als Maschinenbauingenieur. DH

carpe diem cosmetics
Danijela Markovic
Glasmalereistraße 4 · 6020 Innsbruck
Tel. 0650 - 567 3030
info@carpediemcosmetics.at
Mo. bis Mi. 9 – 17 Uhr · Do. 9 – 13 Uhr
Fr. bis So. nach Vereinbarung
-20 % auf eine Behandlung Ihrer Wahl!
(gültig nur im Jänner 2015)

Noch mehr Geburtstagskinder


© D. HOFER

***Im Beisein ihres Neffen Harald Gräber nahm Paula Schachinger** die Glückwünsche zum 103. Geburtstag entgegen.*

Auch Guido Holzmeister, aus der bekannten Holzmeisterdynastie, sowie Elisabeth Bruckbauer feierten vor kurzen beide ihren 100. Geburtstag. Paula Schachinger konnte Ende des Jahres sogar ihren 103. Geburtstag feiern. Die Bürgermeisterin gratulierte den Geburtstagskindern von ganzem Herzen und besuchte sie anlässlich ihres Ehrentages. DH

Ein gnadenvolles Hochzeitsjubiläum


© V. LERCHER

***Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer mit dem gnadenen Hochzeitspaar Norbert und Ehrentraud Koller** im Kreise der Kinder und Enkelkinder.*

Das Jubiläum der Gnadenhochzeit ist ein besonderes, weil es eine Gnade ist, sie zu erleben. Und es freut mich sehr, Sie bei so guter Gesundheit anzutreffen", meinte das Stadtoberhaupt zum Jubelpaar Norbert und Ehrentraud Koller. Anlässlich des 70-jährigen Hochzeitsjubiläums überbrachte die Bürgermeisterin neben den Glückwünschen der Stadt Innsbruck einen schönen Herbstblumenstrauß und einen guten Tropfen Wein.
Kennengelernt haben sich die beiden in Innsbruck, wo Ehrentrauds Bruder mit Norbert studiert hat. Zweimal sind sie alleine spazieren gegangen, bevor Ehrentraud aufgrund eines drohenden Versetzungsbefehls Norbert fragte, ob er sie heiraten möchte. Getraut wurden die beiden am Mittwoch, den 27. November 1944, um 06:00 Uhr morgens in Hohenems.
Über all die Ehejahre hinweg kaufte Norbert Koller seiner Ehrentraud jeden Mittwoch eine Semmel, „aber sich selbst hat er keine gegönnt", ergänzt die jüngste Tochter. Aus dem Haus gehen die beiden nur mehr selten, freuen sich aber umso mehr über den Besuch der zahlreichen Familienmitglieder. Mittlerweile besteht diese neben den sechs Kindern aus 13 EnkelInnen und fünf UrenkelInnen. VL

Geburten

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern!

Oktober 2014

Sevde Nur **Ayyildiz** (06.10.)
Malisa Maria **Gurka** (09.10.)
Hüseyin **Bilmez** (21.10.)
Sophie **Spielmann** (26.10.)
Andreas Felix **Wildauer** (30.10.)
Damien Maria **Haslacher-Einwaller** (30.10.)
Liam Alfred **Haslacher-Einwaller** (30.10.)
Maximilian **Wetzel** (31.10.)
Marieta **Jurić** (31.10.)
Erik **Geets** (31.10.)
Valentina **Osl** (31.10.)
Selin **Endörfer** (31.10.)

November 2014

Paul Oskar **Huber** (01.11.)
Dominik Markus **Tanzer** (01.11.)
Agatha **Tipotsch** (02.11.)
Zoe **Maldoner** (03.11.)
Nilay Ecrin **Boya** (03.11.)
Max Martin Matthias **Winterle** (04.11.)
Vreni Maria **Schletterer** (04.11.)
Damla **Çetin** (04.11.)
Luca **Steinbrückner** (04.11.)
Jayson **Soraperra** (04.11.)
David **Leiter** (05.11.)
Felicitas Esther **Kirchler** (05.11.)
Rafael Daniel **Muigg** (06.11.)
Melissa **Amrainer** (06.11.)
Nazanin-Zainab **Hussaini** (07.11.)
Andreas Maximilian **Winter** (07.11.)
Vito Anton **Vandory** (08.11.)
Ercan **Günal** (08.11.)
Damian **Jušić** (08.11.)
Luca **Oppeneiger** (08.11.)
Hailie Jaqueline **Huber** (08.11.)
Clemens **Schmid** (09.11.)
Leni **Huber** (10.11.)
Sinha **Hörmann** (10.11.)
Richard Gerhard **Bucher-Goldner** (10.11.)
Emma **Hausberger** (10.11.)
Hanna **Hausberger** (10.11.)
Anna **Haidacher** (11.11.)
Lorenzo **Loiudice** (11.11.)
Pius Martin **Theiner** (11.11.)
Johannes **Hirn** (11.11.)
Emma **Seewald** (11.11.)
Emilia **Ostermann** (12.11.)
Muhammed Eren **Seçilir** (12.11.)
Patrik Vinzenz **Eller** (12.11.)
Finn **Linser** (12.11.)
Lilli Anna **Ungerhofer** (13.11.)
Karl Marie Bruno **Metzler** (15.11.)
Marie **Schöser** (17.11.)
Frieda Hilde **Stauder** (18.11.)
Lionel **Korkmaz** (18.11.)
Elena Ines **Gerstbauer** (13.11.)
Anna-Lena **Meyers** (14.11.)
Sarah Anna **Beikircher** (14.11.)
Davud-Yuşa **Yuvanç** (14.11.)
Kurtul Can **Yösavel** (15.11.)
Valentina Jasmin **Zaminer** (17.11.)
Esma **Ünlü** (17.11.)
Luis **Kuen** (19.11.)
Mali **Bortolotti** (19.11.)
Aaron Peter **Tschom** (19.11.)
Emma Franziska **Tropper** (20.11.)
Annika Christinem **Erricher** (20.11.)
Fabian **Glätzle** (20.11.)
Mia Miyuki **Nezter** (20.11.)
Felix Paul **Faltermeier** (21.11.)
Elias Alessandro **Platter** (21.11.)
Sophia Amelie **Hirner** (21.11.)
Maria **Ganzera** (21.11.)
Johanna Helga **Thöni** (22.11.)
Emilia Gioia **Diompy** (22.11.)
Jakob **Stigger** (23.11.)
Paul Elias **Unterberger** (24.11.)
Arthur **Lercher** (24.11.)
Giuseppe **Campeggio** (25.11.)
Mattheo **Pöschl** (25.11.)
Samuel Oswald **Bertignolli** (25.11.)
Mathilda Jolanda Anneliese **Brunner** (26.11.)

Eheschließungen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare!

15. November 2014

Dominik **Ferstl** und Dušanka **Stanić**, Innsbruck

20. November 2014

Stefan **Ganahl** und Iryna **Denij**, Innsbruck

22. November 2014

Moritz **Tutzer** und Laura Nathalie **Hiller**, Innsbruck

Rainer Hansjörg **Kofler** und Daniela **Stecher**, Innsbruck



→ Bürgerservice & Seniorenbüro

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien, Tel.: +43 512 5360, Durchwahl -1001 bis -1005, Fax 5360-1701, buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 08:00–17:30 Uhr sowie Fr. 08:00–12:00 Uhr

→ Stadtteilbüro Igls und Vill

Igler Straße 58 (Altes Rathaus),
Tel.: +43 512 5360-2360, igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 09:00–12:00 Uhr sowie Mi. 14:00–18:00 Uhr



→ Bürgerbüro Arzl

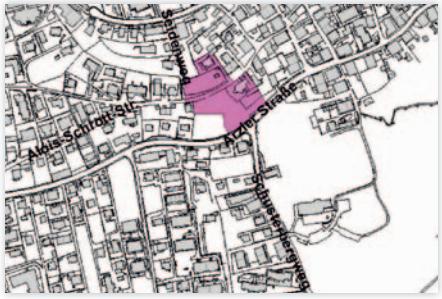
Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360-2362, arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. 14:00–18:00 Uhr, Mi. und Fr. 09:00–12:00 Uhr

→ Fundservice

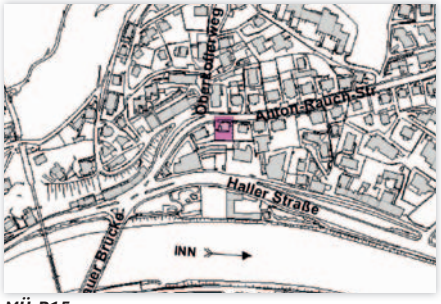
Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel.: +43 512 5360-1010 und -1011, Fax 5360-1015, post.fundwesen@innsbruck.gv.at, www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 08:00–13:00 Uhr
Im Zeitraum vom 12.11. bis 10.12.2014 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben:
4 Geldbeträge, 1 braune Geldtasche

Die Stadtplanung informiert

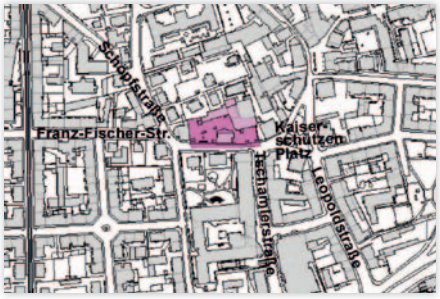
Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 01. Dezember 2014 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:



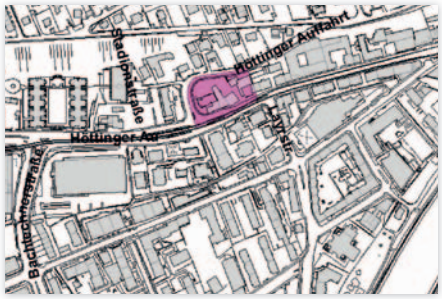
AL-F47



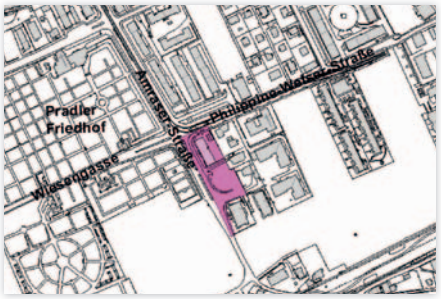
MÜ-B15



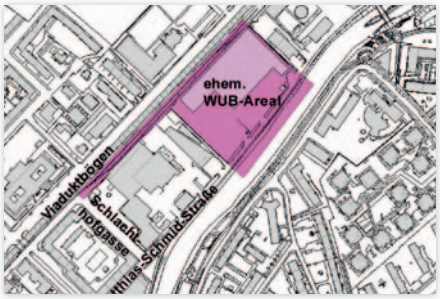
WI-B20



HA-B27 und HA-B27/1



AM-B20



DH-F6 und DH-B10

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. AL-F47, Arzl, Bereich der Gpn. 48, 49, 50/2, 62/1, 62/3, 62/4, 62/5 alle KG Arzl (als Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. AL-F1, AL-F6, AL-F14) (gem. § 36 Abs. 2 TROG 2011)
Für die Errichtung eines Doppelhauses und aufgrund der Notwendigkeit der einheitlichen Widmung von Bauplätzen wird der Flächenwidmungsplan geändert.
Entwurf des Bebauungsplanes Nr. MÜ-B15, Mühlau, Bereich Anton-Rauch-Straße 37 (als Änderung der Bebauungspläne Nr. MÜ-B7 und MÜ-B7/1) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)



Um einen eingeschoßigen geringfügigen Zubau zu ermöglichen, wird der Bebauungsplan adaptiert.
Entwurf des Bebauungsplanes Nr. WI-B20, Wilten, Bereich Franz-Fischer-Straße 8, 12, 14 (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. WI-B2) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)
Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Attraktivierung und geringfügige Erweiterung des Lebensmittelmarktes ist die Änderung des Bebauungsplanes erforderlich.
Entwurf des Bebauungsplanes Nr. HA-B27, Höttinger Au, Bereich Höttinger Au 60 und 62 (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. HA-B5) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011) und Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HA-B27/1, Höttinger Au, Bereich Höttinger Au 60 (gem. § 56 Abs. 2 TROG 2011)
Für die Errichtung eines Wohnhauses mit 28 Wohneinheiten, einem Geschäftslokal und einer Tiefgarage wird der Bebauungsplan erstellt.
Entwurf des Bebauungsplanes Nr. AM-B20, Amras, Bereich Amraser Straße 115–117 (als Änderung der Bebauungspläne Nr. AM-B15 und Nr. AM-B15/1) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein Wohnbauprojekt mit 27 Wohnungen am Standort der ehemaligen Straßenbahnumkehrschleife, wird der Bebauungsplan adaptiert.
Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. DH-F6, Dreiheiligen, Bereich Matthias-Schmid-Straße 12 (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 80/db) (gem. § 36 TROG 2011) und Entwurf des Bebauungsplanes Nr. DH-B10, Dreiheiligen, Bereich Matthias-Schmid-Straße 12 (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)
Auf dem Areal der ehemaligen Wagner'schen Universitätsdruckerei plant und realisiert die Stadt Innsbruck ein Sportzentrum mit diversen Sportnutzungen. Ein wesentlicher Teil ist die Errichtung eines Kletterzentrums. Um diese Nutzungen raumplanerisch zu sichern, erfolgen die Änderung des Flächenwidmungsplanes und die Erstellung des Bebauungsplanes.
Entwurf des Bebauungsplanes Nr. HÖ-B11, Innsbruck – St. Nikolaus, Bereich Bäckerbühelgasse 18 und 20 (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. HÖ-B1, 3. Entwurf) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)
Um einen untergeordneten Zubau mit einem Wohnraum und einem Abstellraum

zu ermöglichen, wird der Bebauungsplan geringfügig adaptiert.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. SA-B8, Saggen, Bereich Ing.-Etzel-Straße 31 (als Änderung der Bebauungspläne Nr. SA-B2 und SA-B2/3) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

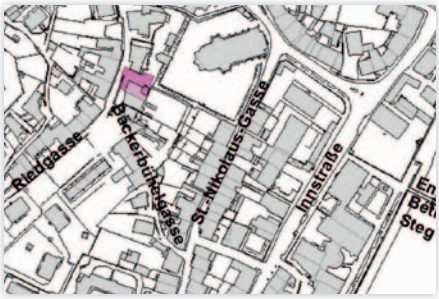
Für die Umsetzung eines Verbindungsganges im Obergeschoß zwischen den Hallen am Messeareal ist eine geringfügige Änderung des Bebauungsplanes notwendig.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. SM-B12, Sieglanger-Mentlberg, Bereich Josef-Franz-Huter-Straße 44 (als Änderung der Bebauungspläne Nr. SM-B11 und SM-B11/1) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

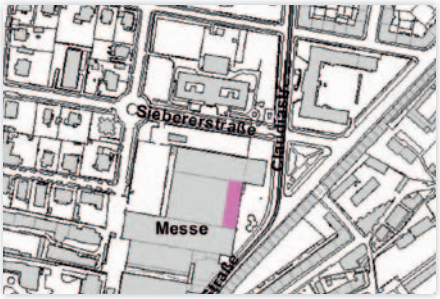
Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Abbruch und Neubau eines Wohngebäudes mit sechs Wohneinheiten wird der Bebauungsplan projektgemäß adaptiert.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung, einsehbar. **Die Auflegung erfolgt vom 12.12.2014 bis einschließlich 09.01.2015.**

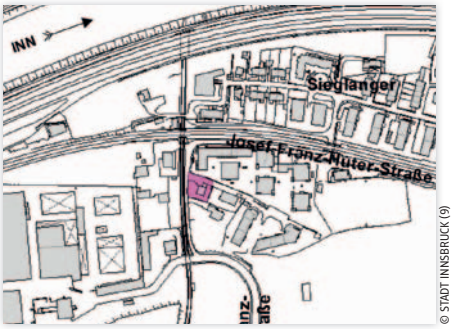
Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08:00–10:00 Uhr eingeholt werden. Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.



HÖ-B11



SA-B8



SM-B12

© STADT INNSBRUCK (9)

Für den Gemeinderat
Dipl.-Ing. Maizner e.h.
(Baudirektor)

Sterbefälle

November 2014

Artur Josef **Voss**, 74 (01.11.)
Brigitta **Oberhammer**, 67 (01.11.)
Erwin **Lösch**, 87 (01.11.)
Rosina **Schwab**, 74 (13.12.)
Gertraud **Weiss**, 93 (02.11.)
Jan **Kozlak**, 54 (02.11.)
Berta Frieda **Waldner**, 93 (02.11.)
Hermine **Neuner**, 88 (02.11.)
Gerda **Leiß**, 60 (02.11.)
Dusanka **Rogic**, 61 (03.11.)
Siegfried **Kufner**, 93 (03.11.)
Gustav **Hekel**, 89 (03.11.)
Otto **Nogler**, 85 (04.11.)
Heinrich **Oberhauser**, 91 (04.11.)
Gottfried **Zehm**, 80 (05.11.)
Brigitta **Schmid**, 52 (05.11.)
Franz Karl **Unterlechner**, 78 (05.11.)
Filomena **Stöckl**, 96 (06.11.)
Maria **Bacher**, 89 (06.11.)
Gertraud **Kapferer**, 75 (06.11.)
Katharina **Oberhauser**, 84 (07.11.)
Dr. Hanspeter **Rieser**, 55 (07.11.)
Margarethe **Obrist**, 93 (07.11.)
Margaret **Gredler**, 86 (07.11.)
Edith **Walser**, 75 (07.11.)
Gisela **Schmuck**, 101 (08.11.)
Gisela Wilhelmina Mathilde **Candolini**, 77 (08.11.)
Norbert Johann **Kappeller**, 49 (08.11.)
Josef Andrä **Fuetsch**, 78 (09.11.)
Margarethe **Binder**, 75 (09.11.)
Albert **Astenwald**, 72 (09.11.)
Emma **Sembenotti**, 78 (10.11.)
Katharina **Zelinka**, 94 (10.11.)
Dagmar **Auffinger**, 86 (10.11.)
Gertraud **Wild**, 89 (11.11.)
Ludwig Alfred **Laub**, 51 (11.11.)
Gerhard Günter **Hechenberger**, 45 (12.11.)
Ing. Hermann **Watzinger**, 93 (13.11.)
Swanhild **Pernold**, 48 (13.11.)
Robert **Obermayr**, 48 (13.11.)
Gertrud Rudolfina **Klotz**, 91 (13.11.)
Frieda **Hiller**, 82 (13.11.)
Fatma **Karabulut**, 65 (13.11.)
Josef **Stastny**, 72 (14.11.)
Frieda **Staudinger**, 93 (14.11.)
Wolfram Martin **Tiefnig**, 63 (14.11.)
Ingeborg **Petrwalsky**,80 (14.11.)
Gerlinde **Schultus**, 70 (15.11.)
Dr. med. vet. Johann **Neubauer**, 94 (15.11.)
Erwin **Vettorazzi**, 74 (16.11.)
Johanna Aloisia Ida **Weinelt**, 93 (16.11.)
Egon **Kurz**, 73 (16.11.)
Agnes **Palfrader**, 62 (16.11.)
Kreszenz **Goller**, 87 (17.11.)
Marianne **Saska**, 82 (17.11.)
Romana **Auer**, 99 (17.11.)
Mara **Milic**, 80 (17.11.)
Kurt **Schmitzer**, 67 (18.11.)
Hermine **Beyer**, 81 (18.11.)
Max **Tomann**, 73 (18.11.)
Konrad **Riedinger**, 68 (18.11.)
Gernot **Kofler**, 72 (18.11.)
Helga **Grass**, 78 (19.11.)
Martin **Feilegger**, 78 (19.11.)
Evelyn Maria **Hofmann**, 33 (20.11.)
Ingrid **Wimmer**, 69 (21.11.)
Walter **Koller**, 74 (21.11.)
Agnes **Mayr**, 72 (23.11.)
Danica **Grubisic**, 74 (24.11.)
Theresia **Fiedler**, 86 (24.11.)
Fritz Alois **Unterkircher**, 71 (24.11.)
Herta **Tasch**, 74 (24.11.)
Johanna **Tegischer**, 98 (24.11.)
Rosa Erna **Wirth**, 90 (24.11.)
Dorothea **Begus**, 81 (24.11.)
Ingeborg **Höck**, 82 (26.11.)
Irma **Konzett**, 95 (26.11.)
Rosa **Brandmayr**, 82 (26.11.)
Marianne Elisabeth **Barcal**, 67 (27.11.)
Hermine **Mayer**, 89 (27.11.)
Franz **Kofler**, 82 (27.11.)
Maria **Wieser**, 89 (27.11.)
Mag. pharm. Christian Karl Josef **Proschmayer**, 73 (30.11.)



Gebühren 2015

Der Landeshauptstadt Innsbruck, Stand: 01.10.2014

1. Abfallgebühren (HH-Ansatz 813000)

Die Abfallgebühren wurden in den Jahren 2008 und 2009 zweimal hintereinander gesenkt und sind seit diesem Zeitpunkt konstant gehalten worden.
Diese Vorgangsweise bzw. die Kostenreduktion und -konstanz wurde dabei vorrangig durch die mechanische Abfallsortieranlage Ahrental ermöglicht, welche seit dem 01.01.2011 in Betrieb ist. Neben dieser kostenseitigen Entwicklung ist auch feststellbar, dass durch den kontinuierlichen Anschluss von neuen Wohngebieten ein stetiges Wachstum der Gebühreneinnahmen gegeben ist.

Entsprechend der erfolgten Nachkalkulation für das Jahr 2013 sowie aus den Kostenschätzungen für das Jahr 2015 ist eine Fortsetzung dieses Trends ablesbar.

Bedingt durch die konstanten Gebühren seit 2009, welche real zu einer Senkung um mehr als 10 % führten, wurden im Haushaltsjahr 2014 die Gebühren um ca. 5 % angehoben.

Um einerseits den inflationären Entwicklungen seit der letzten Erhöhung Rechnung zu tragen und andererseits die realen Verluste möglichst wieder auszugleichen, wird vorgeschlagen die Gebühren nochmalig um ca. 5 % zu erhöhen.

Antrag
Die Gebührensätze für die Müllabfuhr werden ab dem 01.01.2015 wie folgt festgesetzt:

	2015 (EUR)	
Grundgebühr pro Wohnraum- und Nutzflächeneinheit, je Woche	0,2150	4,88 %
Weitere Gebühr, je Liter (Einheitssatz)	0,0328	4,79 %
Müllsack (60 l/je Abfuhr) im Sinne des § 6 Abs. 1	2,95	5,36 %

Zu diesem Tarif tritt die Umsatzsteuer im gesetzlichen Ausmaß.

2. Gehwegreinigungsgebühren (HH-Ansatz 814000)

Der Antrag für die Gehwegreinigungsgebühren sieht in Anlehnung an den Transportkostenindex (maschinelle Reinigung und maschineller Winterdienst) sowie den Gehaltssteigerungen im öffentlichen Dienst für 2014 eine Erhöhung zwischen 1,85 % und 3,85 % vor.

Antrag
Entsprechend der 2010 festgehaltenen Vorgangsweise bei der Ermittlung der Gehweg-reinigungsgebühr (Mischung aus Gehaltssteigerungen und Transportkostenindex) ergeben sich Steigerungen zwischen 3,93 % und 4,43 %.
Dem entsprechend werden die Gebührensätze für die Erhebung der Gehwegreinigungsgebühren ab dem Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

	2015 (EUR)	
Für bebaute Grundstücke je m²		
Klasse I	11,40	3,64 %
Klasse II	8,20	3,80 %
Klasse III	6,70	4,69 %
Für unbebaute Grundstücke je m²		
Klasse I	4,50	4,65 %
Klasse II	3,40	3,03 %
Klasse III	2,80	3,70 %

3. Friedhofsgebühren (HH-Ansatz 817010)

Der Antrag für die Friedhofsgebühren sieht für das Jahr 2015 eine Anhebung der Gebühren in Höhe der aktuellen Inflationsrate von ungefähr 2 % vor.

Antrag
Die Friedhofsgebühren werden ab 01.01.2015 wie folgt festgelegt:

1.0.0	**Grabbenützungsgebühren**	2015 (EUR)
1.1.0	**Erdgräber (10 Jahre)**	
1.1.1	Reihengrab – normal	307,90
1.1.2	Reihengrab – Kinder (inkl. Sammelgrab)	199,70
1.1.3	Wandgrab	462,00
1.1.4	Arkadengrab	539,00
1.1.5	Urnengrab	271,60
1.1.6	Sammelgräber für Priester, Pfarreien und Klöster sowie Armengräber	Keine
1.2.0	**Urnennischen (10 Jahre)**	
1.2.1	Nische für 2 Urnen	367,80
1.2.2	Nische für 3 Urnen	459,20
1.2.3	Nische für 4 Urnen	551,40
1.2.4	Nische für 6 Urnen	642,30
1.3.0	**Kombinierte Urnengräber (10 Jahre)**	
1.3.1	Urnenerdgrab und Urnennische	642,30
1.4.0	**Grüfte (25 Jahre)**	
1.4.1	Familiengruft	4.641,00
1.4.2	Sammelgruft – je Gruftnische	464,20
1.4.3	Sonstige Gruft	4.641,00
1.5.0	**Urnensammelgrab (einmalig)**	
1.5.1	Grab der Einsamen	120,80
1.6.0	**Notgruft**	
1.6.1	Benützungsgebühr je angefangenen Monat	45,70
1.6.2	Sicherstellungsgebühr	616,00
1.7.0	**Erneuerungsgebühr** für Grabbenützungsrechte, die vor dem Inkrafttreten der Gemeindesanitätsdienstgesetznovelle (LGBL. Nr. 13/1968) auf Friedhofdauer eingeräumt wurden	
1.7.1	bei Grüften juristischer Personen nach jeweils 50 Jahren	457,70
1.7.2	bei Grüften natürlicher Personen nach jeweils 50 Jahren	228,70
1.7.3	bei sonstigen Benützungsrechten nach jeweils 10 Jahren anteilig von der betreffenden Grabbenützungsgebühr	10 %
1.8.0	**Benützungsrechtsbezogene Zusatzgebühr**	
1.8.1	Änderungsgebühr für die Übertragung des Grabbenützungsrechtes unter Lebenden	92,80

2.0.0	**Friedhofsbenützungsgebühren (10 Jahre)**	
2.1.0	Einfachgräber, Urnengräber	144,40
2.2.0	Mehrfachgräber und Grüfte	216,20
2.3.0	Kindergräber und Anatomiegräber	72,10
2.4.0	Armengräber, Urnensammelgräber, Notgruft und Sammelgräber für Priester, Pfarreien und Klöster	Keine

3.0.0	**Administrationsgebühren (Verwaltungskosten)**	
3.1.0	**Beisetzungsanmeldung**	
3.1.1	für Erdgräber, Urnennischen und Grüfte	92,80
3.1.2	für Armengräber und Sammelgräber für Priester, Pfarreien und Klöster	9,20
3.1.3	für Anatomiegräber	18,50
3.1.4	für Kinder, die das 10. Lebensjahr nicht vollendet haben (gilt nicht für Kindersammelbeisetzungen)	46,40
3.1.5	für Beisetzungen auf nichtstädtischen Friedhöfen bei Inanspruchnahme der städt. Friedhofsverwaltung	46,40
3.1.6	für Urnensammelgräber	46,40
3.2.0	**Enterdigungsanmeldung**	
3.2.1	Exhumierung	92,80
3.2.2	Gebeineenterdigung und Urnenentnahme	61,70
3.3.0	**Beisetzungszuschläge**	
	> für Verabschiedungen und Urnenbeisetzungen	
3.3.1	an Samstagen	92,80
3.3.2	an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen	185,60
	> für Körperbestattungen aus sanitätspolizeilichen Gründen	
3.3.3	an Samstagen	185,60
3.3.4	an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen	371,20
	> für sonderbewilligte Körperbestattungen	
3.3.5	an Samstagen	278,40
3.3.6	an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen	556,60
3.4.0	**Bewilligungsgebühren**	
3.4.1	Nachbelegung	46,30
3.4.2	Aufstellung einer Urne	23,20
3.4.3	Umlegung	46,30
3.4.4	temporäre Einstellung einer Leiche	23,20
3.4.5	gruftartiger Ausbau eines Erdgrabes	92,80

4.0.0	**Gebühren für Aufbahrungshalle**	
4.1.0	Hallenbenützung	45,30
4.2.0	Benützung von Einrichtungen (inkl. Strom)	63,10
4.3.0	Mithilfe und Beaufsichtigung	138,70
4.4.1	**Gebühren gesamt (4.1.0, 4.2.0, 4.3.0)**	247,40
4.4.2	Sozialtarif	24,70
4.4.3	für Kinder, die das 10. Lebensjahr nicht vollendet haben	123,80
4.5.0	Beistellung von Topfblumen (16/12/8/4) je Stück	6,40

5.0.0	**Gebühren für Einsegnungshalle**	
5.1.0	Hallenbenützung	9,00
5.2.0	Benützung von Einrichtungen (inkl. Strom)	13,60
5.3.0	Mithilfe und Beaufsichtigung	18,50
5.4.1	**Gebühren gesamt (5.1.0, 5.2.0, 5.3.0)**	41,00
5.4.2	*Sozialtarif, Anatomie u. Sammelgräber für Priester, Pfarreien u. Klöster*	4,20
5.4.3	für Kinder, die das 10. Lebensjahr nicht vollendet haben	20,70

6.0.0	**Graböffnungsgebühren**	
6.1.0.	**Körperbestattungen und Enterdigungen**	
6.1.1	Erdgräber: normale Tiefe (1,80 m)	302,50
6.1.2	Erdgräber: Tieferlegung (2,20 m)	411,40
6.1.3	Erdgräber: doppelte Tieferlegung (2,60 m)	574,60
6.1.4	Gruftnischen und gruftartig ausgebaute Erdgräber	242,10
6.1.5	Nachlass auf 6.1.1-6.1.4 bei Armengräbern, Anatomiegräbern,bei Kindern, die das 10. Lebensjahr nicht vollendet haben und *Sammelgräber für Priester, Pfarreien und Klöster*	50 %
6.2.0	**Urnenbeisetzungen und Entnahmen**	
6.2.1	Urnennischen und Urnensammelgräber	35,20
6.2.2	Erdgräber	75,60
6.2.3	Gruftnischen und gruftartig ausgebaute Erdgräber	242,10
6.2.4	Nachlass auf 6.2.1-6.2.3 bei Kindern, die das 10. Lebensjahr nicht vollendet haben	50 %
6.3.0	**dringliche Nebenarbeiten**	
6.3.1	Beseitigung von Fundamenten, Grabeinrichtungen, Bepflanzungen je angefangene halbe Stunde und Arbeiter	17,50

7.0.0	**Spezielle Enterdigungsgebühren**	
7.1.0	**Gebeineenterdigung (Entnahme)**	
7.1.1	Einsatz eines Grabarbeiters	70,60
7.2.0	**Exhumierung**	
7.2.1	1 Organ der Sanitätsbehörde (Amtsarzt)	35,30
7.2.2	1 Organ der Friedhofsbehörde	35,30
7.2.3	Mithilfe durch Friedhofsarbeiter	302,50
7.2.4	Mithilfe (7.2.3) zwecks Tieferlegung	272,20

8.0.0	**Sonstige Gebühren**	
8.1.0	**Dauerfundament je Einzelgrab**	242,10
8.2.0	**Beistellung von Grabtrittplatten inkl. Verlegung**	
8.2.1	Einzelerdgrab	299,20
8.2.2	Doppelerdgrab	399,10
8.2.3	Urnenerdgrab	149,70
8.2.4	kombiniertes Urnenerdgrab	74,70
8.3.0	**Beisetzungsbedingte Nachverlegung der Grabtrittplatten**	
8.3.1	Einzelerdgrab	105,70
8.3.2	Doppelerdgrab	123,30
8.4.0	**Beistellung einer Urnennischenplatte**	
8.4.1	Größe 1	258,60
8.4.2	Größe 2	306,60
8.5.0	**Behältnis für Urnenerdbestattung**	88,00
8.6.0	**sonstige Arbeitseinsätze je angefangenen ½ h und Arbeiter**	17,50
8.7.0	**Leihgebühr für Grünstöcke**	
8.7.1	**bei Aufbahrungen (8/6/4/2) je Stück**	7,00
8.7.2	bei Verabschiedungen und Einsegnungen (8/6/4/2) je Stück	2,70

9.0.0	**Nichtgemeindebürgerzuschläge**	
9.1.0	**auf die Grabgebühren**	
9.1.1	bei der Grabbenützungsgebühr 1.1.0 bis 1.5.0	50 %
9.1.2	bei der Friedhofbenützungsgebühr 2.1.0 bis 2.2.0	50 %
9.2.0	**auf die Beerdigungsgebühren**	
9.2.1	bei der Administrationsgebühr 3.1.0 (=Beisetzungsanmeldung) ausgenommen 3.1.2 und 3.1.3	50 %

Hinweis: Gem. GR-Beschluss v. 13.12.2007 (I-Präs. 609e/2007) „Im Falle einer Verlängerung des Benützungsrechtes (§13) um 5 Jahre fallen die Grabbenützungsgebühr (1.0.0) und die Friedhofsbenützungsgebühr (2.0.0) jeweils zu 50 % der oben angeführten Beträge an."

4. Marktgebühren (Hh-Ansatz 828000)

Auf Vorschlag der Fachdienststelle und entsprechend der erwartenden Inflationsrate wird vorgeschlagen die Marktgebühren um ca. 2,5 % zu erhöhen.

Antrag
Die Gebühren werden ab dem Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgesetzt:

	2015 (EUR)	
Überlassung von Marktflächen gem. §8 Abs. 1 Ziffer 3, 4, 5 und 8 der Innsbrucker Marktordnung je angefangenen lfm Verkaufsfläche	4,15	2,47 %

Diese Gebühren beinhalten 20 % USt.

5. Gehsteigbeitrag (HH-Ansatz 612000)

Der für die Bemessung des Gehsteigbeitrages maßgebliche Gehsteigbeitragssatz ist gem. § 19 Abs. 4 Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz vom Gemeinderat für das gesamte Stadtgebiet einheitlich festzusetzen. Der Gehsteigbeitragssatz darf höchstens 1/100 der Durchschnittskosten für die Herstellung von 1 m² zeitgemäßer Gehsteigfläche betragen.

Seitens der Fachdienststelle wurde diesbezüglich bekannt gegeben, dass eine neue Rahmenvereinbarung 2014 – 2016 für Bauarbeiten abgeschlossen wurde. Dabei kann festgestellt werden, dass die neuen Preise zu keiner Verteuerung der Durchschnittskosten führen. Dem entsprechend ist eine Erhöhung des Beitragssatzes nicht möglich.

Antrag
Unter Zugrundelegung der aktualisierten Kalkulation mit Bezug „Gehsteigneuerrichtung" haben sich die Herstellkosten gegenüber dem Vorjahr nicht verteuert, so dass eine **Beibehaltung des Gehsteigbeitragsatz von EUR 2,88/m²** für das Jahr 2015 beantragt wird.

6. Erschliessungsbeitrag (HH-Ansatz 612000)

Gemäß § 7 Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz werden die Gemeinden ermächtigt, im Falle eines Neubaus eines Gebäudes oder der Änderung eines Gebäudes, durch die seine Baumasse vergrößert wird, einen Erschließungsbeitrag zu erheben. Die Höhe des Erschließungsbeitragssatzes richtet sich nach der von der Gemeinde zu tragenden Straßenbaulast und darf 5 % des Erschließungskostenfaktors nicht übersteigen.

Antrag
Der Erschließungsbeitragssatz für die Bemessung des Erschließungsbeitrages wird gem. § 7 Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz für das Jahr 2015 – wie bisher – mit 5 % des jeweils vom Land Tirol veröffentlichten Erschließungskostenfaktors festgesetzt. Das sind – so sich der Erschließungskostenfaktor für 2015 nicht ändert – EUR 5,78.

7. Hundesteuer (HH-Ansatz 920000)

Aufgrund der Hundesteuerordnung 2001 wird die Hundesteuer weiterhin mittels Jahresbescheid vorgeschrieben, die Tarife können aber auch unterjährig auf monatlicher Basis abgerechnet werden. Der Vorschlag sieht für den (Normal-) Jahrestarif eine Erhöhung um 1,41 % vor.
Weiters wird vorgeschlagen, den Steuersatz für den Wachhund darüber hinausgehend zu erhöhen, um sukzessive eine Angleichung der Ermäßigung für Wachhunde und von Hunden, die von Mindesteinkommensbeziehern gehalten werden, zu erreichen.

Antrag
Die Hundesteuer wird ab 01.01.2015 wie folgt festgesetzt:

	2015 (EUR)	
Pro Hund (Jahrestarif)	86,40	+1,41 %
Für Wachhunde und Hunde, die in Ausübung eines Berufes oder Gewerbes gehalten werden (§3 Abs. 1 der Hundesteuerordnung), je Hund	42,00	+2,94 %
Ermäßigter Steuersatz gem §3 Abs. 2 der Hundesteuerordnung, je Hund		+/-0 %
Ersatzhundemarke (inkl. Porto)		+/-0 %

8. Wasenmeistereigebühren (HH-Ansatz 581010)

Der Antrag für die Wasenmeistereigebühren sieht für 2015 eine Erhöhung um ca. 1,9 % vor

Antrag
Die Gebühren für die Wasenmeisterei werden ab 01.01.2015 wie folgt festgesetzt:

	2015 (EUR)	
1. Beseitigen eines Tierkadavers:		
Wasenmeistereigrundgebühr	11,00	1,85 %
zzgl. gewichtsabhängiger Beseitigungsgebühr[1]	11,00	1,85 %
Bei Abholung zusätzlich Fuhrgebühr – Tarif lt. Fuhrpark + 20 % USt.		
2. Beseitigung verdorbener Nahrungsmittel oder sonstiger Abfälle aus der Nahrungsmittelindustrie und dem Nahrungsmittelgewerbe je kg wie in lit. 1.		
3. Vorbereitung, Öffnung eines Kadavers zur Untersuchung (Sektion)	11,00	1,85 %
4. Aufladen eines Großtierkadavers auf das Transportfahrzeug	16,00	1,91 %
5. Fuhrgebühr bei Benützung eines LKW's je km Fahrstrecke: Tarif lt. Fuhrpark		
6. Dienstgang zu einer Partei	11,00	1,85 %
7. Fütterung und Pflege eines in Quarantäne befindlichen oder nach §13 Abs. 2 der Wasenmeisterordnung in Verwahrung genommenen Tieres, je Tag und Tier		
a) bei einem Hund	11,00	1,85 %
b) bei Reptilien, Amphibien, Fischen, Vögeln, Katzen, Frettchen, andere Kleinsäuger	6,70	1,52 %
8. Auslösen eines abgenommenen, eingefangenen oder geborgenen und in Verwahrung genommenen Tieres durch dessen Eigentümer	16,00	1,91 %
9. Abhäuten eines Kadavers und Ausfolgung der Haut (Fell) an den Eigentümer	25,30	2,02 %
10. Tötung eines Tieres auf Verlangen des Eigentümers	32,60	1,88 %
11. Bergung eines Tieres	11,00	1,85 %
Außerhalb der normalen Dienstzeit Zuschlag von 50 % Fuhrgebühr lt. Tarif Fuhrpark		

[1] Zu den Entgeltsätzen der Punkte 1 bis 11 tritt die Umsatzsteuer im gesetzlichen Ausmaß (derzeit +20 %) ausgenommen hievon ist die Abrechnung der gewichtsabhängigen Tierkadaverbeseitigung je kg welche mit 10 % USt zu belegen ist.

Mutter-Eltern-Beratung

Landessanitätsdirektion für Tirol,
6020 Innsbruck,
An-der-Lan-Straße 43
Tel.: +43 512 260135

➜ Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff
Montag 09:30–11:30 Uhr
In den Schulferien findet keine Beratung statt!
➜ Angergasse 18, Schule
1.+3.+5. Donnerstag im Monat
14:30–16:30 Uhr
➜ An der Lan Straße 41-43
Mittwoch 10:00–12:00 Uhr
➜ Dr. Glatz Straße 1
Donnerstag 09:30–11:30 Uhr
➜ Falkstraße 26, Jugendhaus
Montag 09:30–11:30 Uhr
➜ Igls, Schule, Jugendraum
„Die Box", Widumgasse 3
1. Mittwoch 14:00–16:00 Uhr
➜ Sillpark, Familieninfo/2. Stock
Dienstag 09:30–11:30 Uhr
➜ Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim
Dienstag 09:30–11:30 Uhr
➜ Wörndlestraße 2
Dienstag 14:00–16:00 Uhr

danner Boutique
anichstr. 11 • 6020 innsbruck
tel. 0512/59628-26
www.danner-gesund.at

neu im Sortiment
Kollektion
Dita von Teese



Creation susa



Ansicht der ehemaligen Umbrückler Alm von Westen.
Aquarell von A. Bergmann, 1953

Aus dem Stadtarchiv/Stadtmuseum

Die Umbrückler Alm

Innsbrucker Stadtalm und Heimat des Kasermandls

von Roland Kubanda

Über 400 Jahre lang befand sich oberhalb von Innsbruck an der Nordkette in 1.111 m Höhe in gut erreichbarer Lage die Umbrückler Alm, welche eine sehr wechselvolle Geschichte besitzt. 1979 abgerissen, soll sie bis Ende 2015 in beeindruckender Architektur neu errichtet werden und als weitere attraktive Einkehrmöglichkeit für Einheimische wie auch für TouristInnen dienen.

Von der Unbrüggler Alm zur Umbrückler Alm

Ursprünglich stammt der Name von den BewohnerInnen der Anbruggen (Teile von Mariahilf, St. Nikolaus und Hötting), die das Recht zum Viehweideauftrieb besaßen. Im 17. Jahrhundert wurde umgangssprachlich „Anbruggen" schon als „un-brugg'n" ausgesprochen, woraus sich dann über „Unbrüggler Alm" letztlich die heutige Schreibung und Aussprache „Umbrückler Alm" herausentwickelte.

Eine wechselvolle und lange Geschichte

Über die Ursprünge der Alm ist nichts bekannt. Ebenso gibt es nur spärliche Nachrichten für die Zeit bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts. 1535 etwa wird ein Stefan Prager, Metzger in Mariahilf, genannt, der als Bergrichter auf der „Anbrugger Albm" fungiert. Er dürfte hier die Funktion des örtlichen Vertreters des Haller Bergrichters ausgeübt haben.

1704 wiederum findet sich die Umbrückler Alm auf dem sogenannten Hofwaldplan, einem Plan, der den landesfürstlichen Waldbestand darstellt, eingezeichnet.

Interessant wird es dann 1873: Anton Graßmair stellte an den Höttinger Gemeinderat den Antrag auf Errichtung einer neuen Almhütte, da die jetzige ihren Zweck zur Unterbringung von Senner und Vieh nicht mehr erfülle. Diesem Antrag wurde zugestimmt, mehr noch: Das Projekt des Neubaus wurde noch vor dem notwendigen Bau eines neuen Schulhauses gereiht! Der Bau der neuen Almhütte ging zügig voran, und schon im Frühjahr 1873 berichtet der „Bote von Tirol und Vorarlberg" in einem ausführlichen Artikel über die neue Alm:

„Der Besuch dieser kleinen, aber gemüthlichen, in der Innsbrucker Gegend weithin sichtbaren Alpe, kann jedem Einheimischen wie Fremden mit bestem Gewissen empfohlen werden."

Bemerkenswert ist der Stellenwert der Alm, der schon beim Antrag auf den Neubau ersichtlich geworden ist, denn 1873 befanden sich 91 Stück Vieh auf der Alm, eine Zahl, die in den nächsten 100 Jahren nie mehr erreicht wurde und die Bedeutung der Alm für die Gemeinde Hötting deutlich dokumentiert. Zum Vergleich: 1961 beherbergte die Umbrückler Alm nur mehr 15 Stück Vieh, 1964 sank die Zahl auf sechs Milchkühe!

1873 wurde auch erstmals der Ausschank und die Ausgabe von einfachen kalten und warmen Gerichten auf der Alm gestattet. Anfänglich wurde zur Betreuung der Hütte ein Bergmeister bzw. Aufseher von der Gemeinde bestellt. Bald ging



Ursprünglicher Standort
der Umbrückler Alm, 2003

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (4)

man aber dazu über, die Alm zu verpachten, zuerst nur an Höttinger. Mit der Eingemeindung 1938 ging die Umbrückler Alm in den Besitz der Stadt Innsbruck über und von da an wurde sie auch an Nicht-Höttinger verpachtet. Unter den zahlreichen Pächtern finden sich etwa Baron von Sternbach (1902), Vitus Stolz (1908), der Tourismusverein „Die Naturfreunde" (1910–1911) oder der Gutsbesitzer Josef Leitinger (1916–1919). Nach 1945 waren es vor allem zwei Höttinger Familien, die die Alm mit Gastgewerbe-Konzession bewirtschafteten. Unter ihnen findet sich der bekannte Siegfried Ried vulgo „Hanopampele-Bauer".



Ausschnitt aus dem Hofwaldplan von 1714. *In der rechten Bildmitte ist die Umbrückler Alm eingezeichnet.*

Das Kasermandl

Die Umbrückler Alm ist eng verbunden mit dem Kasermandl. Auf der Alm wurde vom Tiroler Lieddichter Josef Pöll (1874–1940) zusammen mit dem „Stamser Luis", Pächter der Alm und Vorgänger von Siegfried Ried, der Liedtext für „Das Kasermandl" gedichtet.

Bei der sagenumwobenen Gestalt des Kasermandls handelt es sich um einen kleinen Almgeist, der im Winter auf der Hütte sein Unwesen treibt. Es ist von Natur aus gutmütig, aber auch boshaft und rachgierig, wenn es gereizt wird. Ursprünglich soll das Kasermandl selbst ein Senner gewesen sein, der nach seinem Tod für seine Missetaten büßen muss. Das Kasermandl treibt aber nicht allein auf der Umbrückler Alm sein Unwesen, sondern findet sich auch auf vielen anderen Almen wieder.

Dem Ende zu und dem Neuanfang entgegen

Immer wieder waren größere Reparaturen und Instandsetzungsmaßnahmen notwendig, so etwa in den Jahren 1899, 1909, 1932 und 1953/54, als die Hütte durch einen Lawinenabgang stark beschädigt wurde. Der Anfang vom Ende der „alten" Umbrückler Alm begann 1976, als die Lebensmittelpolizei eine Kontrolle der Almwirtschaften im Raum der Nordkette durchführte. Bei der Bodenstein-Alm und der Höttinger-Alm gab es keine Beanstandungen, die Umbrückler Alm „[...] hingegen ist völlig veraltet, weist unzulängliche Lagerräume für Lebensmittel auf und entspricht hinsichtlich Ausstattung und Almbewirtschaftung nicht den hygienischen Mindesterfordernissen [...]". Nach längeren Kontroversen kündigte der letzte Pächter am 23. Jänner 1979 den Pachtvertrag. Aus baulichen Gründen beschloss der Stadtsenat am 18. April 1979 den Abbruch der Umbrückler Alm.

In den 35 Jahren zwischen dem Abbruch der Alm und dem Spatenstich für den Neubau finden sich Dutzende von Zeitungsartikeln über geplante Wiederaufbaumaßnahmen, die aber immer wieder scheiterten bzw. sich verzögerten.

Mit Ende 2015 soll das aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangene Siegerprojekt der Architekten Philip Lutz und Elmar Ludescher fertig gestellt sein, womit das Kasermandl endlich wieder eine seiner Heimstätten zurückerhält.



Die Umbrückler Alm um 1960. Auf der Rückseite der Postkarte befindet sich ein Stempel: *„Unbrüggler Alm. Pächter: Siefried Ried. Gramart 18. Innsbruck, Tirol"*

HEIZTECHNIK
Rauchfangsanierung | Öl-Gasbrenner | Feuerlöscher | Herde, Öfen
A-6020 Innsbruck, Universitätsstr. 25, 0512/583093
A-6330 Kufstein, Kaiserbergstr. 27, 05372/61740
Jirka©
Wir kümmern uns um Ihre Heizprobleme

Aus dem Stadtarchiv/Stadtmuseum

Innsbruck vor 100 Jahren

Am Anfang des sechsten Kriegsmonats

von Mag.ª Anneliese Außerdorfer



01. Jänner 1915

Der stille Silvester. [...] Der sonst übliche Silvesterunfug ist diesmal vollkommen ausgeblieben.

02. Jänner 1915

Ein Russe als Brandstifter im Arrest. In der Silvesternacht ungefähr um 12 Uhr nachts brach in einem Polizei-Arrestlokale, die im zweiten Hofe des Innsbrucker Rathauses untergebracht sind, Feuer aus. Von den darin befindlichen acht Betten sind sechs samt den Strohsäcken und den Wolldecken zum größtenteil verbrannt, wodurch der Stadtmagistrat einen Schaden von etwa 200 Kronen erleidet. Die Entstehungsursache war folgende: In diesem Arrestlokale ist seit 5. November ein Russe namens Krzesiek, der auch als Anarchist in Evidenz geführt wird, in Schubhaft.

Seit etwa 14 Tagen war er mit einem italienischen Deserteur in diesem Arreste allein und beide vertrugen sich recht gut miteinander. Vorgestern verlangte sich der Italiener heraus, da er mit dem Russen angeblich in Feindschaft geraten war und diesem nicht mehr traute, weshalb er in ein anderes Arrestlokal gegeben wurde. In der Silvesternacht mußte aber ein anderer Häftling zu dem Russen gegeben werden. Dieser, kaum als er eingeschlafen war, erwachte plötzlich infolge Hitze und sah das ganze Lokal in Flammen; er machte sofort Lärm, worauf der Wachmann Salouschek erschien, der gleich die Berufsfeuerwehr verständigte, die den Brand bald löschte.

Der Mithäftling gab über Befragen an, er habe, als er sich schlafen legte, gesehen, wie der Russe eine Schachtel Zündhölzer unter einem Bette hervorsuchte und sich ein Zigarettenstümpfchen anzündete. Er schlief aber dann ohne Bedenken ein. Krzesiak hatte den Brand wahrscheinlich deshalb gelegt, um in dem beim Löschen entstehenden Trubel vielleicht flüchten zu können, was ihm aber nicht gelang. Der Brandstifter wurde, da er sich sehr gut bewußtlos zu stellen verstand, durch die Rettungsabteilung ins Spital abgeliefert, aber noch gestern Vormittag wieder geholt und durch die Polizei dem Landesgerichte überstellt.

05. Jänner 1915

Ungeeignete Rodelbahnen. Man berichtet uns: Das Rodeln durch die schmale Kirchgasse und durch die Fallbachgasse in St. Nikolaus ist für die Rodler sehr gefährlich, weil jetzt die Straßen vereist sind und das Tempo der Rodler ein sehr rasches ist. Diese sollten verhalten werden, sich zu ihrem Vergnügen einen anderen, geeigneten Platz außerhalb des Verkehrs auszusuchen.



09. Jänner 1915

Die Blindenkinder-Arbeiten für unsere Soldaten! Rührend und ergreifend ist es, zu hören und zu sehen, daß auch die Kinder im Blinden-Institut in Innsbruck-Pradl für unsere Soldaten arbeiten. In einem Schaufenster des Geschäftes Gertler am Burggraben sind Wollsachen und Bürsten ausgestellt, welche die Blinden angefertigt haben.

15. Jänner 1915

Wem gehören die Gemshäute? Ein Polizist fand unter der zum rechten Innufer hinabführenden Steinstiege nächst der Großmarkthalle drei Gemshäute, zwei Winterhäute und eine Sommerhaut. Diese rühren wahrscheinlich von einem Diebstahl her.

16. Jänner 1915

Frauenhilfsaktion für den Krieg. Erlerstraße 16. Die Frauenhilfsaktion hat am Schlusse des Jahres ihre Tätigkeitsbilanz gemacht. Sie gibt 116 Kindern täglich in der Volksküche ein Mittagsbrot, 25 Frauen bekommen täglich für ihre kleineren Kinder Milch, in unsere Nachmittagskaffeeverteilung kommen 60 bis 70 Personen, die eine Tasse heißen Kaffee und ein Brot bekommen, durch unsere Vermittlung haben wir 300 Mittagsfreitische in Familien, so daß wir täglich über 500 Personen unsere Hilfe angedeihen lassen. Außerdem kamen bis heute 1000 Volksküchenmarken zur Verteilung. [...]



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (3)

22. Jänner 1915

Der Postverkehr mit Krakau Die k.k. Post- und Telegraphendirektion verlautbart: Zufolge telegraphischen Erlasses des k.k. Handelsministeriums vom 19. Jänner ist der Privatpostverkehr nach Krakau nunmehr zugelassen.

23. Jänner 1915

Firstfeier. Heute wird am neuen Universitäts-Hauptgebäude hier der First aufgesetzt. Es findet keine besondere Feier statt; Poliere und Arbeiter erhalten Geldspenden. Die Bauleitung und die Beamten der ausführenden Baufirma Retter werden sich abends zu einem kleinen Mahle zusammenfinden.

25. Jänner 1915

Auf Abenteuer! Ein hier zur Genesung untergebrachter Soldat machte in einem Wirtshause in der Hofgasse die Bekanntschaft zweier Mädchen, die ihn zum Mitgehen einluden. Der Soldat folgte den Beiden in ihre Wohnung in der Innstraße. Am nächsten Morgen entdeckte der Soldat den Abgang seiner Geldtasche mit einem immerhin namhaften Betrage. Da es noch nicht festgestellt ist, welches der beiden Mädchen den Diebstahl begangen hatte, wurden beide in Haft genommen.

26. Jänner 1915

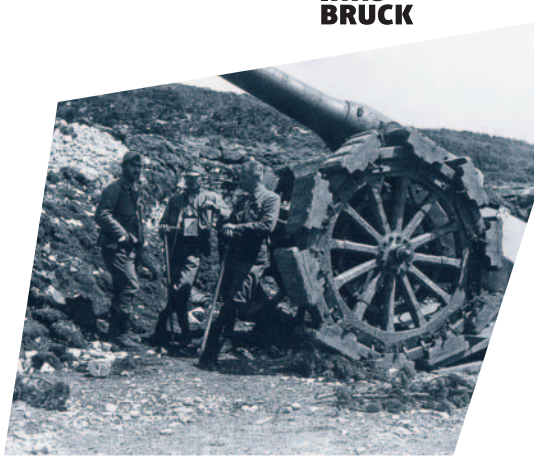
[...] – aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers, des treuen Verbündeten unseres Herrschers, findet auch in der evangelischen Christuskirche in Innsbruck am Mittwoch den 27. d. M. und zwar vormittags 10 Uhr ein Festgottesdienst statt, wozu die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden seitens des evang. Pfarramtes eingeladen werden.

27. Jänner 1915

Schülerarbeit. In der Filiale des Kaufmannes Thöni in der Defreggerstraße ist ein „Kriegsschiff" ausgestellt, welches der Schüler Seraphin Sonn in Pradl verfertigte. Die Arbeit des Schülers verdient alle Anerkennung. Das Schiff ist ¾ Meter lang und wurde nach D. Mayser's Vorlagen in der Zeitschrift „Spiel und Arbeit" zusammengestellt. Der Schüler brauchte bis zur Fertigstellung des Schiffes zwei Monate und taufte dasselbe „Zenta II."

28. Jänner 1915

Beim Spiele verunglückt. Beim Fangenspielen auf einer kleinen Rodelbahn ist gestern ein im Saggen wohnender achtjähriger Junge verunglückt. Sein Spielgenosse fiel derartig auf ihn darauf, daß dem erstgenannten Jungen der rechte Oberschenkel gebrochen wurde.



29. Jänner 1915

Lebensmittelfälschung. Dieser Tage wurden auf dem hiesigen Grünzeugmarkte der Händlerin Kolb durch den Marktkommissär Nedl zum Verkaufe angebotene Butter und Schmalz beschlagnahmt, da die Nahrungsmittel gefälscht waren.

30. Jänner 1915

Lebensmittelfälschung. Marktkommissär Nedl schreibt uns zu dieser Notiz in unserem gestrigen Mittagsblatte, es sei unrichtig, daß der Butterhändlerin Kolb am Innsbrucker Gemüsemarkte verfälschte Butter von mir in Beschlag genommen wurde.

30. Jänner 1915

Das Rundgemälde, „Berg Isel - Schlacht" an der Kettenbrücke wird von den Verwundeten und kranken Soldaten, besonders den Reichsdeutschen, viel besucht und bewundert. Die Besitzer des Gemäldes gewähren den Verwundeten und Kranken des Mannschaftstandes freien Eintritt. Bisher erreichte die Zahl dieser Besucher 600.



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr.

Apotheken Hotline: 1455

Do. 01. Jänner

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel.: +43 512 58 23 87

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel.: +43 512 28 35 21

Apotheke Atrium
Grabenweg 58, Tel.: +43 512 39 09 88

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen,
Tel.: +43 5232 3350

Sa. 03. Jänner

Apotheke „Zum Tiroler Adler"
Museumstraße 18, Tel.: +43 512 72 27-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel.: +43 512 58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel.: +43 512 26 77 15

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Straße 40, Axams,
Tel.: +43 5234 68 8 00

So. 04. Jänner

Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad"
Bozner Platz 7, Tel.: +43 512 58 58 17

Apotheke „Zum Großen Gott"
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58,
Tel.: +43 512 26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Tel.: +43 512 34 31 44

Di. 06. Jänner

Apotheke „Zur Universität"
Innrain 47, Tel.: +43 512 57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 34 41 80

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Tel.: +43 512 37 71 17

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Neu-Rum,
Tel.: +43 512 26 03 10

Sa. 10. Jänner

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel.: 58 93 88

Apotheke „Am Mitterweg"
Mitterweg 58a, Tel.: +43 512 29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel.: +43 512 58 80 92

So. 11. Jänner

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel.: +43 512 58 23 87

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 28 35 21

Apotheke Atrium
Grabenweg 58, Tel.: +43 512 39 09 88

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen,
Tel.: +43 5232 3350

Sa. 17. Jänner

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7,
Tel.: +43 512 58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel.: +43 512 26 70 58

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel.: +43 512 89 00 05

Cyta Apotheke
Giessenweg 15, Völs,
Tel.: +43 512 30 21 30

So. 18. Jänner

SoWi Apotheke
Kaiserjägerstraße 1,
Tel.: +43 512 58 26 46

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/Höttinger Au 73,
Tel.: +43 512 28 57 77

Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 32 53 02

Apotheke „Zum Hl. Nikolaus"
Schulgasse 1, Mutters,
Tel.: +43 512 54 86 36

Sa. 24. Jänner

Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad"
Bozner Platz 7, Tel.: +43 512 58 58 17

Apotheke „Zum Großen Gott"
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58,
Tel.: +43 512 26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Tel.: +43 512 34 31 44

So. 25. Jänner

Apotheke „Zur Triumphpforte"
Leopoldstraße 12–14,
Tel.: +43 512 72 71-20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel.: +43 512 34 15 02

Apotheke „Zur Mariahilf"
Innstraße 5, Tel.: +43 512 28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens,
Tel.: +43 5234 33 8 55

Sa. 31. Jänner

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel.: +43 512 58 23 87

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 28 35 21

Apotheke Atrium
Grabenweg 58, Tel.: +43 512 39 09 88

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen,
Tel.: +43 5232 3350

Zahnärzte

Samstag/Sonntag jeweils 09:00–11:00 Uhr

Do. 01. Jänner

Dr. med. univ. Gerhard Fritz,
Amraserstraße 76b, Tel.: +43 512 343636

Fr. 02. Jänner

Dr.in med. univ. Ursula Grömmer,
Dr.-Stumpf-Straße 75/32,
Tel.: +43 512 292936

Sa. 03. Jänner/So. 04. Jänner

Dr. med. univ. Sven-Andreas Haller,
Hunoldstraße 12 Nord,
Tel.: +43 512 343505

Mo. 05. Jänner/Di. 06. Jänner

Dr.in med. dent. Sieglinde Hattinger,
Pradler Straße 38/Top 6,
Tel.: +43 512 390570

Sa. 10. Jänner/So. 11. Jänner

Dr.in med. univ. Elfriede Zemann,
Brunecker Straße 2 e,
Tel.: +43 512 561056

Sa. 17. Jänner/So. 18. Jänner

Dr.in med. univ. Elisabeth Achammer,
Stiftgasse 7/I, Tel.: +43 512 585868

Sa. 24. Jänner/So. 25. Jänner

Dr. med. dent. Christoph Aichholzer,
Schneeburggasse 39,
Tel.: + 43 512 275877

Sa. 31. Jänner

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Markus Alber, Meinhardstraße 3/IV,
Tel.: + 43 512 571283

Tierärzte

nur nach telefonischer Vereinbarung
Tierärztlicher Notruf Tel.: +43 664 255 92 53

Do. 01. Jänner

Tierärztin Dr.in Ingrid Koller,
Fischnalerstraße 14,
Tel.: +43 512 285517

So. 04. Jänner

Dr. Astrid Lorenz,
Col-Di-Lana-Straße 29,
Tel.: +43 512 264647

Di. 06. Jänner

Dr. Thomas Schuster,
Gutenbergstraße 12,
Tel.: +43 512/57 83 18

So. 11. Jänner

Tierarzt Dr. Stephan Zwetkoff,
Defreggerstraße 8,
Tel.: +43 512 344421

So. 18. Jänner

Tierarzt Dr. Josef Oettl – Tierarzt Clemens Haid,
Pacherstraße 24,
Tel.: +43 512 343420

So. 25. Jänner

Tzt. Gerhard Ohnmacht,
Innstraße 81,
Tel.: +43 512 291429

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360-1272



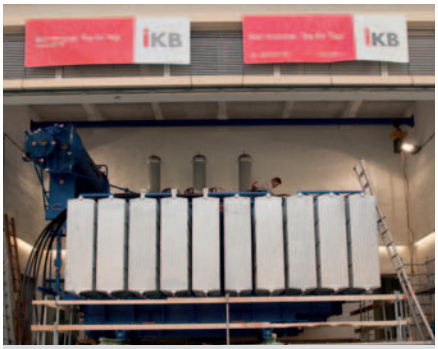
Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, den 29. Jänner 2015.
Redaktions- & Anzeigenschluss: Mittwoch, 14. Jänner 2015

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert" einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at

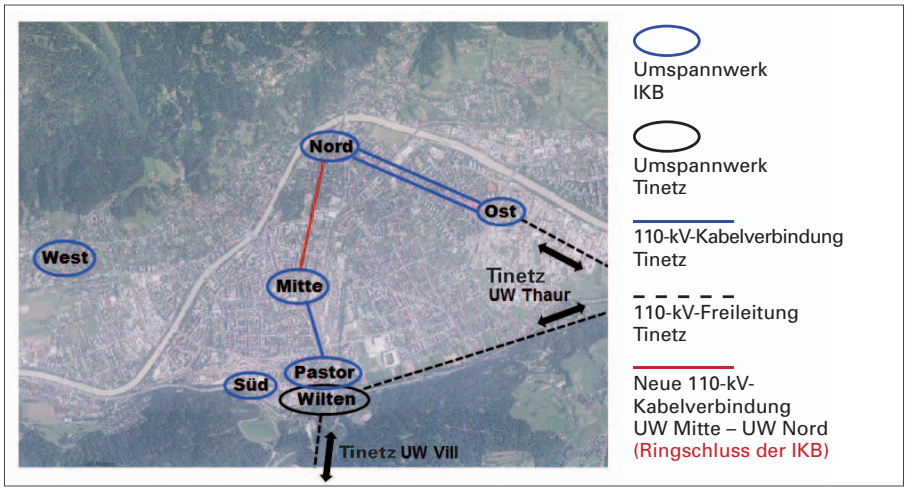
Impressum:
„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" Offizielle Mitteilungszeitung
Auflage: 75.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Die Stadtgemeinde Innsbruck
Redaktion: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, Fax: +43 512 5360 1757, post.kommunikation.medien@magibk.at · **Chefredakteurin:** Mag.a Miriam Sulaiman, MA (MIR)
Redaktion: Anna Aistleitner, BA (AA), Daniela Hofer, MA (DH), Lisa-Maria Lener (LL), Mag.a Katharina Rudig (KR), Katrin Scheiber (KS), Veronika Lercher (VL) · **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross
Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck; Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Thomas Bucher
Anzeigenannahme: TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten · **Coverfoto:** IKM

Ringschluss erhöht Versorgungssicherheit

Mit einem Ringschluss zwischen Strom-Umspannwerken verbessert die IKB die städtische Stromversorgung.



Ein neuer Transformator ersetzt im Umspannwerk Nord zwei Anlagen aus dem Jahr 1968 und liefert nicht nur effizienten Strom, sondern stärkt auch das Stromnetz zusätzlich.



Mit neun Umspannwerken, 770 Umspannstellen und rund 1.800 Kilometern Leitungen sorgt die IKB dafür, dass die Landeshauptstadt mit Strom versorgt wird. Um Innsbrucks Stromversorgung noch sicherer zu machen, wurde ein Ringschluss zwischen zwei Umspannwerken geschaffen. Dieser schlägt eine Brücke zwischen den Umspannwerken Nord am Rennweg und Mitte in der Salurner Straße. Die neue Verbindung von der Salurner Straße über die Wilhelm-Greil-Straße bis hin zum Rennweg ist 2014 umgesetzt worden.

Durch die Maßnahme wurde die Wahrscheinlichkeit von Stromausfällen im Stadtgebiet nochmals erheblich reduziert. Die Umspannwerke, die wie Perlen auf einer Kette aufgefädelt sind, bilden nun einen 110-kV-Stadtring. Sollte eine der Strom-Übergabestellen ausfallen, kann dennoch die vollständige Versorgung aufrecht erhalten werden. Zusätzlich gestärkt wird das Stromnetz durch den Einbau eines neuen Transformators im Umspannwerk Nord.

Das Innsbrucker Stromverteilnetz zählt zu den zuverlässigsten Netzen in Österreich. So hat die durchschnittliche Ausfalldauer für Netzkunden der IKB im Jahre 2013 lediglich sieben Minuten im Jahr betragen (Vergleich Österreich: 48 Minuten im Mittel). ◄

Nähere Informationen:

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck
0800 500 502
kundenservice@ikb.at
www.ikb.at

Strom | Wasser | Abwasser | Abfall | Telekommunikation | Bäder | Contracting



Prosit Neujahr!

Wir wünschen ein erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2015.

Für Sie erreichbar unter:
Tel. 0800 500 502
kundenservice@ikb.at · www.ikb.at

Feiern Sie weiter mit!

Geburtstags-Finale zum Jahresstart!

FRISCHE 60 SPAR

1+1 gratis!



Schärdinger Geheimratskäse
ca. 23% Fett absolut, **aus Österreich**, 250 g

1 Stk. 2.59
ab 2 Stk. je
1.29
(per kg 5.16)

1+1 gratis!



La Gioiosa Prosecco Spumante DOC Treviso
Italien, Prosecco
trocken
0,75 Liter

1 Fl. 7.99
ab 2 Fl. je
3.99
(per Liter 5.32)

1+1 gratis!



SPAR Pommes Frites 1000 g, **Backrohr Frites, Backrohr Kroketten, Backrohr Wellen-Frites**
750 g, tiefgekühlt

1 Pkg. 1.99
ab 2 Pkg. je
0.99
(per kg 0.99 - 1.32)

1+1 gratis!



SPAR Gemüse natur Großpackung im Beutel
tiefgekühlt, erntefrisch in kurzer Zeit vom Feld in die Pkg., versch. Sorten, 550 - 1000 g

1 Pkg. 2.49
ab 2 Pkg. je
1.24
(per kg 1.24 - 2.25)

1+1 gratis!



REGIO - eine Qualitätsmarke von SPAR, geröstet in Österreich
REGIO Gold
ganze Bohne oder gemahlen,
500 g

1 Pkg. 3.99
ab 2 Pkg. je
1.99
(per kg 3.98)

1+1 gratis!



SPAR Himbeer-Limonade oder **Apfelsaft gespritzt**
1,5 Liter

1 Fl. 0.99
ab 2 Fl. je
0.49
(per Liter 0.33)

1+1 gratis!

Angebote gültig von Fr., 2.1. bis Mi., 14.1.2015. Solange der Vorrat reicht. Abgabe nur inHaushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Preise inkl. Steuern, exkl. Pfand. Stattpreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten. Aktionspreise gelten nicht bei SPAR-Express-Tankstellenshops.

SPAR EUROSPAR INTERSPAR